

Ahorn- blatt



INFORMATIONEN AUS DER
GEMEINDE AUßERVILLGRATEN



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister	3	Geburtstage im zweiten Halbjahr 2025	40
Neue Verwaltungsassistentin der Gemeinde	4	Oberländer Volksmusik Hoagascht	41
Aus dem Gemeinderat	5	Fotowettbewerb Sommer 2025	42
Private Bautätigkeiten in Außervillgraten	7	Siegerbilder „A Villgrotta Foto“	42
Auszug aus den Steuern, Abgaben und Gebühren	8	Neuigkeiten aus dem Kindergarten	44
Was ist los im Wald?	10	Aus der Volksschule – Herbst/Winter 2025	46
WOLF-Jagd nach dem 2. Weltkrieg am Versellerberg	12	Tiroler Bergwacht	47
Seniorenausflug nach Kärnten	12	Mittelschule Sillian	48
„Die Vielfalt der Sprache“ im Fokus	13	Vorstellung Lehrberuf Lebensmitteltechnik	49
Ländliches Wegenetz in Außervillgraten	14	Spenden Ahornblatt	49
Niederrangiges Straßen- und Wegenetz	15	Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten	50
Radeln lohnt sich	15	Nikolaus- und Krampusverein Außervillgraten	52
Müllentsorgung – Informationen und Neuerung	16	Sportunion Villgraten – gemeinschaftsstärkende Saison	53
Gemeinde-Impfaktion	17	Kirchenchor Außervillgraten	54
Schlüsselübergabe der GHS Wohnanlage Außervillgraten II	17	Kath. Familienverband Außervillgraten	55
Dipl. Outdoortrainerin und Wanderführerin	17	Schneemessungen 2024/2025	55
Vom „Neujahraufsagen“ in Außervillgraten	18	Theatergruppe Außervillgraten – Rück- & Ausblick	56
Der Gemeindeausflug nach Tramin und Meran	19	Gut Schuss bei der Schützengilde	57
Die Soziale Seite	20	Schützenkompanie Außervillgraten	58
Goldene Hochzeit von Brigitta und Robert Jungmann	21	Besuchs- und Begleitdienst Außervillgraten	59
Goldene Hochzeit von Maria und Georg Weitlaner	22	Mit dem Seniorenbund unterwegs	60
Goldene Hochzeit von Karolina und Josef Weitlaner	23	Musikkapelle Außervillgraten	62
Weihnachtsmenü – Rezept zum Nachkochen	24	JuKa Villgraten	65
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	26	Volkstanzgruppe Außervillgraten	66
Auszeichnungen / Ehrungen	28	Bergrettung – Ortsstelle Sillian	67
Landwirtschaft im Wandel	30	Villgrater Heimatpflegeverein	67
Unser „Gute Hirte“ ist weitergezogen	32	Schmackhaftes vom Bäuerinnenteam	68
Ein starkes Team für einen gemeinsamen Weg	33	Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten	70
Passt der Klimawandel zu unserem heutigen Lebensstil?	34	TVB: Information zum Mountainbikemodell Tirol	71
Thomas WIDERIN begeisterte mit Multivision-Show	35	Jagd in Außervillgraten	72
Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten	35	Toni, der Vollblut-Hüttenwirt	73
Let's Dance – Die Showkids legen los!	36	Geburten	74
Bleib in Schwung – Tanz hält jung!	36	Sterbefälle	75
Treffpunkt Bücherei	37	Studien-, Lehr- und Schulabschlüsse	80
Georg-Großlercher-Schule Sillian	38	Termine und Veranstaltungen Villgratental	81
Villgratental: Sommerbetreuung 2025	39	SAVE THE DATE	82
„Ein Paket voller Freude“	40	Termine und Sprechtag 2026 auf einen Blick	83

IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER & VERLEGER:

Gemeinde Außervillgraten, 9931 Außervillgraten 136 - Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Josef Mair

Druck: Europrint OHG, Vahrn

Titelseite: Neues Willkommensportal am Ortseingang, *Foto: Johanna Trojer*

Rückseite: Unsere Pfarrkirche im weißen Kleid, *Foto: Jakob Weitlaner*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.06.2026

REDAKTIONSTEAM

MAG. JOSEF
MAIRJOHANNA
TROJERHELENE
MÜHLMANNANNEMARIE
OBETZHOFFERCARLA
GOLLERLARA
WEITLANERJAKOB
WEITLANERGeschätzte Gemeindebürgerinnen,
geschätzte Gemeindebürger!

Mit der 62sten Ausgabe unseres Ahornblattes kurz vor dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel blicken wir auf eine bewegte Zeit mit vielen Begegnungen, Entwicklungen und manchen Veränderungen zurück. Vieles hat sich getan – sichtbar in unserem Dorf, spürbar und erlebbar in den örtlichen Vereinen und in der dörflichen Gemeinschaft. Gerade in bewegten Zeiten zeigt sich wie wertvoll und wichtig Zusammenhalt im gelebten Alltag ist. Ob im Ehrenamt, ob in den dörflichen Vereinen und Organisationen, überall begegnet man Menschen mit Engagement, die vieles zum Gelingen im Dorf und in der Gemeinschaft beitragen. Dafür darf ich allen herzlich danken.

Als ein besonders bewegender, emotionaler Moment im heurigen Jahr bleibt der Abschied unseres ehemaligen Pfarrers Josef in Erinnerung. Mehr als drei Jahrzehnte wirkte er als Seelsorger im Villgratental. Er war ein Wegbegleiter, ein aufmerksamer Zuhörer und hat sich letztlich entschieden in seine Heimat weiterzuziehen. Es gab kaum ein kirchliches oder weltliches Fest in dieser langen Zeit ohne der Anwesenheit unseres Pfarrers Josef. Er war da, wenn Freude geteilt werden wollte und er war genauso da, wenn Trost gebraucht wurde. Lieber Pfarrer Josef, nochmals Danke im Namen der Gemeinde und ein herzliches Vergelt's Gott für alles was war – und für alles, was bleibt.

Unsere Gemeinde lebt davon, dass wir gemeinsam an einer guten Zukunft arbeiten – für Jung und Alt, für Familien, für alle, die hier zu-

hause sind. Deshalb haben wir uns entschieden, unsere Gemeinde als „familienfreundliche Gemeinde“ zu zertifizieren und in diesem Sinne immer wieder wichtige Schritte zu setzen um ein Miteinander zu schaffen, dass sich jede Generation wohlfühlt. Viele Projekte haben wir schon umgesetzt wie beispielsweise ganztägige, gemeindeübergreifende Kinderbetreuung. Andere Vorhaben umzusetzen ist unser Ziel, wie „Mittagstisch mobil“, eine Verpflegungsförderung für ältere, alleinstehende Menschen frisch gekochte Mahlzeiten direkt, einfach und verlässlich nach Hause zu bringen. Leider hat sich dieses Projekt unerwartet verzögert, wir werden die Verwirklichung jedoch nicht aus den Augen verlieren.

Als weitere Maßnahme im Rahmen der familienfreundlichen Gemeinde setzten wir uns zum Ziel, Außervillgraten als „gesunde Gemeinde“ zu positionieren. Ob Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit oder Angebote für unsere älteren Menschen – es zeigt sich immer wieder wie wertvoll kleine Schritte für



mehr Wohlbefinden sind. Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit, wir können viel dazu beitragen, dass sie gestärkt wird. Als Einstieg zu diesem Projekt wählten wir einen Vortragsabend zum Thema „Gesund durch den Alltag – Fakten statt Ernährungsmythen“. Zeitnah möchten wir als nächstes gemeinsam mit ISL (Individualität – Selbstbestimmung – Lebensqualität) das Pilotprojekt „Pflegerische Angehörige“ umsetzen. Wer Interesse an der Mitarbeit und Umsetzung hat, sowie Ideen zum Vorhaben „Gesunde Gemeinde“ einbringen möchte ist eingeladen, sich in der Gemeinde zu melden. Ein wichtiges Anliegen ist uns die Barrierefreiheit. Schritt für Schritt machen wir öffentliche Gebäude und Einrichtungen leichter zugänglich, damit alle Menschen –



Veronika Mair und Sacha van Luyk sprechen über Ernährungsfakten und -mythen



Fertigstellung des Bauvorhabens „barrierefreie Erschließung von Gemeinde und Volksschule“



Neue Hofzufahrt zu Innermitterwurzen

Fotos: Gemeinde

unabhängig von Alter oder Einschränkungen – am Gemeindeleben teilhaben können. Das Bauvorhaben – barrierefreie Erschließung von Gemeinde und Volksschule ist zwischenzeitlich fertig. Unter diesem Projekt konnten wir eine Reihe von Einzelmaßnahmen zusammenfas-

sen und verwirklichen. Dazu zählen der Einbau des Personenliftes, die Neuordnung von Räumlichkeiten wie Archiv, Büro Gemeindefeldaufseher, Gemeindefeldsaal mit einer zeitgemäßen Präsentationstechnik, Heizungssteuerung/-verteilung, Brandschutzkonzept,

Konferenzraum in der Volksschule, Notstromversorgung und Serverraum sowie Neben- und Abstellräume. Im kommenden Jahr planen wir einen offiziellen Bauabschluss mit Besichtigungsmöglichkeit für alle Interessierten.

Besonders hervorheben möchte ich den Ausbau und Erhaltung des ländlichen Wegenetzes. Dafür werden jährlich mehrere Hunderttausend Euro von Bund, Land, Gemeinde und Interessenten aufgebracht. Diese Wege sind nicht nur Zufahrten, sie sollten die Bewirtschaftung der Höfe sichern, sind eine unverzichtbare Infrastruktur für unseren Erholungsraum sowie eine Aufwertung der Hofstellen. Ich hoffe, dass in Zukunft auch die notwendigen finanziellen Mittel – vor allem in Zeiten von Sparbudget's – dafür gesichert sind. Ich danke allen, die an diesen Projekten mitarbeiten.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger, aus Anlass des ausklingenden Jahres möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Gemeinde mittragen, mitdenken und mitgestalten. Nur gemeinsam können wir unser Dorf weiterentwickeln – mit dem Blick auf das Miteinander und unsere Lebensqualität.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2026.

Euer Bürgermeister
Josef Mair

Neue Verwaltungsassistentin der Gemeinde

Hallo! Mein Name ist Aichner Celine, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Strassen. Meine Eltern sind Aichner Silvia und Lanser Josef. Außerdem habe ich einen kleinen Bruder namens Niklas. Nach dem Abschluss der Polytechnischen Schule in Sillian habe ich am 1. September meine Lehre als Verwaltungsassistentin in der Gemeinde Außervillgraten begonnen.



In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs und helfe am elterlichen Bergbauernhof mit. Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen ganz herzlich für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde Außervillgraten bedanken.



Am 22.11.2025 traf sich der Bezirks-Trachtenverband im Haus Valgrata zur Jahreshauptversammlung 2025.

Foto: Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 08.09.2025:

Auftragsvergaben

- Anschaffung von vier Lenovo Rechnern und vier 27“ Bildschirmen von der Fa. UNET GmbH zum Preis von € 4.300,80 inkl. 20% MwSt. zzgl. Arbeitszeit nach tatsächlichem Aufwand sowie Anschaffung von zwei Druckergeräten bei der Fa. Office Discount um € 851,96 inkl. 20% MwSt.

- Genehmigung Wartungsvertrag der Fa. Schindler für die Aufzugsanlage im Gemeindehaus mit einer jährlichen Vergütung von € 2.158,00 zzgl. der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer und einer Laufzeit von fünf Jahren.

- Anschaffung von Reinigungsmaterialien und Hygieneartikel von der Fa. Hagleitner mit einer Gesamtsumme in Höhe von € 2.578,04 zzgl. MwSt.

- Druckauftrag der überarbeiteten Broschüre „Bergsteigerdörfer“ mit einer Auflage von 1.500 Stück an die Firma Gamma 3. Die Kosten werden zu 50% auf den TVB und zu 50% auf die Gemeinden Außervillgraten (30%) und Innervillgraten (70%) aufgeteilt

- Verkauf des anfallenden Zirbenholzes aus der Trassenschlägerung Glinzzipfweg an die Tischlerei Walder GmbH gemäß Angebot um € 350,00 pro fm. Für das restliche Holz soll zum vorliegenden Angebot der Fa. Sägewerk Ortner Richard ein Vergleichsangebot bei der Fa. Theurl eingeholt werden. Den Zuschlag erhält sodann der Bestbietende.

Grundverkehrsangelegenheiten

Der Gemeinderat genehmigt:

a) den Teilungsplan im Bereich des Sportplatzes Außervillgraten mit

den darin enthaltenen Zu- und Abschreibungen aus den Trennstücken 1, 2 und 3 im Gesamtausmaß von 218 m² aus der EZ 150 Öffentliches Wassergut in die EZ 41 Gemeinde Außervillgraten.

b) den Teilungsplan im Bereich Krumegge Zufahrt HNr. 33 und stimmt der darin ausgewiesenen Grundabtretung im Gesamtausmaß von 28 m² an Herrn Eichhoner Dieter zum angegebenen Verkehrswert von € 20,00/m² zu.

Erklärung von Straßen zur Gemeindestraße

a) Der Gemeinderat erlässt eine Verordnung betreffend der Erklärung und Auflassung von Trennstücken der Gemeindestraße „Krumegge“.

b) Der Gemeinderat beschließt, die ausgebaute Haupttrasse der Straßeninteressensgemeinschaft Rennlahn-Lungkofel ohne Stichwege bzw. Hofzufahrten – ins öffentliche Wegenetz der Gemeinde zu übernehmen und eine entsprechende Verordnung zu erlassen.

Erwerb der Liegenschaft Gp. 2704, KG Außervillgraten (Villgrater Bergfleisch)

- Dem Ankauf der Liegenschaft gemäß dem vorliegenden Kaufvertrag zu einem Kaufpreis von € 400.000,00 zuzüglich 3,5% Grunderwerbssteuer und zzgl. 1,1% Eintragungsgebühr wird zugestimmt.

- Der Ankauf wird über das Kraftwerkskonto bei der HYPO Bank vorfinanziert.

- Der Gemeinderat strebt eine Vermietung der zweckgewidmeten Räumlichkeiten an die Bietergemeinschaft im Interesse einer Fortführung des Schlachtbetriebes an. Der Mietpreis ist erst zu finali-

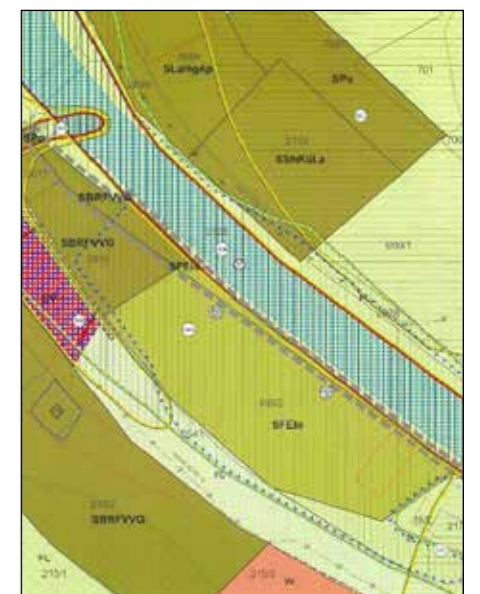
sieren und ein Mietvertrag aufzusetzen.

Antrag auf Änderung des ÖROK und Flächenwidmungsplanes

- im Bereich der Gp. 2560, KG Außervillgraten (Sportplatz):

Vorbehaltlich der positiven Stellungnahmen der WLW und BBA beschließt der Gemeinderat, den Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Weiters wurde beschlossen, den Entwurf zur Änderung des Flächenwid-



mungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Sportanlage – SFEis – Eisanlage“ sowie „Sonderfläche Bauhof, Problem- und Wertstoffsammelstelle, Feuerwehr, Vereinshaus, Veranstaltungen mit Nebenanlagen und Gastronomiebetrieb – SBRFVVG“ zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 10.11.2025:

Antrag auf Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie auf Änderung des Flächenwidmungsplanes

- im Bereich der Gp. 358/1, 358/3, 360/1 und 25 70, KG Außervillgraten (Dr. Gernot Walder, AV 30): Vorbehaltlich der positiven Stellungnahme der BFI Osttirol beschließt der Gemeinderat, den Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes von derzeit „Forstliche Freihaltefläche (FF)“ bzw. von derzeit „Landschaftlich wertvolle Freihaltefläche (FA)“ in künftig „weißer Bereich“ zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde der Beschluss über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Vorbehaltlich einer positiven Stellungnahme des BFI Osttirol beschließt der Gemeinderat weiters, den Entwurf zur Änderung des Flä-



chenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Arztpraxis mit Wohnhaus und medizinischen Labor – ApWhmL“ sowie in künftig „Sonderfläche Parkplatz – Pp“ zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Neuerlassung eines Bebauungsplanes

- im Bereich der Gp. 2611, KG Außervillgraten (Sportplatz): Vorbehaltlich der positiven Stellungnahme des BBA Lienz Landesstraßenverwaltung beschließt der Gemeinderat den Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes laut planlicher und schriftlicher Darstellung zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.



Anträge auf Baukostenzuschüsse: Baukostenzuschüsse werden gewährt an:

- Ortner Thomas, 59: € 1.710,72
- Schett Othmar, 90: € 988,74

Anträge auf Kostenbeteiligung:

- Das Ansuchen der Mühlmann Bekleidung betreffend der Asphaltierung der Parkflächen vor seinem Schneidereigebäude sowie dem Geschäftslokal wird vertagt.
- Der Gemeinderat beschließt, den Interessentenanteil von 33 1/3%, das sind gerechnet € 15.000,00 für die Sanierung des Steinschlages Ronebach zu übernehmen. Auf

eine Kostenumlage auf den Objekteigentümer wird verzichtet, da bereits beim ursprünglichen Projekt ein Interessentenanteil vorgeschrieben wurde.

Neuerlassung der Gemeindeverordnungen

Der Gemeinderat beschließt die Gemeindeverordnungen mit Gültigkeit ab 01.01.2026, welche im RIS sowie auf der Gemeindehomepage abgerufen werden können. Weiters werden die weiteren Abgaben und Gebühren gemäß Vorschlag der Finanzverwaltung beschlossen.

Projekt „Gesunde Gemeinde Außervillgraten“ – Pilotprojekt „Pflegerische Angehörige“

Der Gemeinderat von Außervillgraten beschließt mit Unterstützung der ISL das Pilotprojekt „Pflegerische Angehörige“ zu starten. Projektträger ist die Gemeinde Außervillgraten. Der Eigenanteil von 20% der Fördersumme soll in Form von Sachleistungen eingebracht werden.

Auftragsvergaben

- Einkauf von Straßenstreusalz für den Winter 2025/2026 beim Billigstbieter RGO für die notwendige Menge um € 4.684,80 zzgl. 20% MwSt.
- Fugensanierung von 1234 lfm durch die Fa. Asphalt Kulterer zum Preis von € 5.093,95 inkl. 20% MwSt.
- Das Angebot der Malerei Schett in Höhe von € 5.369,76 für die Verlegung von Stone Carpet im Pavillon wird genehmigt.
- Anschaffung eines neuen Laptops für den Kindergarten von der Fa. UNET GmbH um € 1.160,82 zzgl. 20% MwSt.
- Der Austausch des Gemeindekopierers und des Miet- und Servicevertrages zu den angebotenen Preisen wird zur Kenntnis genommen.



- Fertigung und Montage einer Wandvertäfelung aus 3-Schichtplatten für die hintere Wand im Gang des Kindergartens durch die Tischlerei Gardener zu einer Summe von € 2.952,00 inkl. 20% MwSt.
- Die Anschaffung eines fahrbaren Regalsystems mit Drehantrieb für den Archivraum auf Ebene der Gemeindeverwaltung um € 11.400,00 inkl. 20% MwSt. wird genehmigt. Ebenso können die Ablageflächen und -schränke nach den Vorstellungen der Gemeinde bei der Büromöbelfirma Schrei nach einem adaptierten Angebot in Auftrag gegeben werden.
- Die angebotenen Wartungsverträge der Fa. Schmitt+Sohn für die Systemwartung um jährlich

€ 1.320,00 inkl. MwSt. sowie den Servicevertrag C2000 Fernrufsystem zu jährlich € 748,80 inkl. MwSt. werden beschlossen. Weiters soll der Umbau auf das digitale Notrufsystem durch die Fa. Schmitt+Sohn um € 5.261,95 inkl. 20% MwSt. ehestmöglich erfolgen.

- Der Gemeinderat beschließt, sich mit 25% der Gesamtkosten des Vorprojektes (Studie) zur Anlage eines Kreisverkehrs in Panzendorf gemäß Angebotssumme in Höhe von brutto € 6.187,74 von der Fa. Hirschhuber aus Hall in Tirol zu beteiligen.
- Der Gemeinderat beschließt, den aus dem Wasserkraftwerk Winkelatal gewonnenen Strom nach dem vorgetragenen Vermarktungsmodell und den gleichen Bedingungen wie bisher abzuwickeln und den vorliegenden Stromliefervertrag mit der VERBUND Energy-4Business für das Jahr 2027 zu genehmigen.
- Die Sanierung der Sportplatzbrücke wurde beschlossen. Als Überbrückungslösung wird diese mit einem Schutzbelag in Lärchenholz bedient. Das Schnittholz Lärche wird vom Forstbetrieb Mair Franz um netto € 450,00 pro m³ bezogen.

Tourismusangelegenheiten

- Der Gemeinderat beschließt, der Fördervereinbarung Wege 2025 mit dem ÖAV näherzutreten, unter der Bedingung, dass eine Auszahlung des 12,5%igen Anteiles seitens der Gemeinde Außervillgraten erst erfolgt, wenn ein konkreter Nachweis für die erbrachte Ausführung der Wegsanierung bzw. Leistung auf unserem Gemeindegebiet vorgelegt wird.
- Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, Herrn Jungmann Gerhard einen jährlichen Zuschuss in Höhe von € 200,00 für die Internetkosten der Webcam zu gewähren.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Gemeinderat erhebt die Gelegenheit zum Tagesordnungspunkt und beschließt, den Standortbeitrag von € 2,00 netto pro Einwohner an das Schwimmbad Aquafun zu bezahlen, damit die BürgerInnen vom Angebot der Gratis-Saisonkarte für Kinder von 4 bis 14 Jahren in der Winter-Saison vom 05.12.2025 bis 03.05.2026 sowie dem 10%igen Eintrittsrabatt ins Schwimmbad für alle BürgerInnen bis 31.12.2026 Gebrauch machen können.

Private Bautätigkeiten in Außervillgraten

Folgende Bauvorhaben wurden 2025 genehmigt:

Michael Walder, AV 190
Umbau und thermische Sanierung Dachgeschoss, Eingangsüberdachung des nordseitigen Einganges zum Dachgeschoss

Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes reg-GenmbH, Innsbruck

Außenanlage, Stützmauer, Korbsteinmauer, Spritzbetonwände und Zäune



Bauvorhaben von Leiter Thaddäus, HNr. 64
Foto: privat

Thaddäus Leiter, AV 64
Neubau eines landwirtschaftlichen Lagergebäudes in Holzbauweise



Bauvorhaben von Schett Othmar, HNr. 90
Foto: privat

Martin Walder, Heinfels
Umbau des bestehenden Wohnhauses Außervillgraten 61

Othmar Schett, AV 90

Neubau einer Garage beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude

Silvia Fürhapter, AV 187

Neuerrichtung eines Gartengerätelagers

Albin Walder, AV 18

Geänderte Bauausführung mit Schwergewichtsmauer mit Absturzsicherung sowie Hangfußsicherung an der Nordwestseite

des Gebäudes, ausgeführt in bewehrter Erde. Schwergewichtsmauer mit Absturzsicherung im SW bei der Zu- und Abfahrt. Vordach geändert nach bestehender Ausführung

Jonas Perfler, AV 50

Zubau (Hackgutlager) beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude

Leonhard Mair, AV 128

Um- und Zubau zur Hofstelle (geänderte Ausführung)

Johann Schmidhofer, AV 51

Errichtung eines Zubaus beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Hofstelle vulgo Furtschegg

Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes reg-GenmbH, Innsbruck

Errichtung von Stützmauern

Paul Schaller-Steidl, AV 43

Zubau eines Lagers zum bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude

Auszug aus den Steuern, Abgaben und Gebühren der Gemeinde Außervillgraten - GÜLTIG AB 01.01.2026

STEUERN - keine Erhöhung

	EUR	
Grundsteuer A	500 %	vom Messbetrag
Grundsteuer B	500 %	''
Kommunalsteuer	3 %	der Bemessgrundlage
Vergnügungssteuer	12 %	''
Erschließungsbeitrag gem. § 7 TVAG	2 %	d. EKF (212,00)
Ausgleichsabgabe gem. § 9 TBO	156,00	pro m ² Stellplatz (20 m ²)
Hundesteuer	53,50	pro Hund/Jahr

GRABSTÄTTEN / AUFBAHRUNG

Friedhofgebühr Einzelgrab	75,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Doppelgrab	150,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Familiengrab	220,00	f. 10 Jahre
Urnengrab (max. 2 Urnen)	75,00	f. 10 Jahre
Urnengrab (max. 4 Urnen)	100,00	f. 10 Jahre
Kindergrab	27,00	f. 10 Jahre
Benützung Aufbahrungsraum	195,00	pro Anlassfall
Leichenwagen inkl. Zustellung	37,00	Pro Anlassfall

SANIERUNG GRABSTÄTTE DURCH GEMEINDE

Einzel- bzw. Doppelgrab	117,00	pauschal
Familiengrab	176,00	
Kindergrab	100,00	
Auflassung Grabstätte	50,00	

GEMEINDEARBEITER

Mäharbeiten durch Gemeindearbeiter	29,00	pro Stunde
------------------------------------	-------	------------

MÜLLABFUHRGEBÜHREN (REST- UND BIOMÜLL) inkl. 10 % MwSt.

Grundgebühr	0,151	pro Liter
Weitere Gebühr	0,047	pro Liter
1 Liter Restmüll	0,198	Grund- u. weitere Gebühr
70 Liter Müllsack	13,86	pro Sack
1 Liter Biomüll (35-l-Behälter)	0,198	14-tg. Abfuhr
Splitt	29,00	pro m ³
Bauschutt	150,00	pro m ³

MÜLLCONTAINER

2-wöchige Abfuhr (x26)			4-wöchige Abfuhr (x13)		
Container (Liter)	Brutto 10%	Netto	Container (Liter)	Brutto 10%	Netto
80	15,84	14,40	80	16,68	15,16
120	23,76	21,60	120	24,71	22,46
240	47,52	43,20	240	49,16	44,69
660	130,68	118,80	660	137,68	125,16
800	158,40	144,00	800	167,67	152,43
5000	990,00	900,00	5000	1018,13	925,57

WASSER- UND KANALGEBÜHREN

Wassergebühr pro m ³ Wasserverbrauch	0,82	inkl. 10 % Ust.
Zählermiete pro Jahr (Wasser u. Kanal)	19,40	''
Mindestwassergebühr (50 m ³)	41,00	''
Kanalgebühr pro m ³ Wasserverbrauch	3,10	''
Wasseranschlussgeb. pro m ³ d. Bemess.	2,60	''
Kanalanschlussgeb. pro m ² d. Bemess.	22,70	''
Kanal Mindestanschlussgebühr	3.221,00	''

TURNSAALBENÜTZUNG

Benützung Turnsaal pro Einheit	12,00	mind. 5 Personen und max. 2 Stunden
--------------------------------	-------	-------------------------------------

BÜCHEREITARIFE - keine Erhöhung

Tarife können dem eigenen Büchereifolder entnommen werden.
--

KINDERGARTEN / NACHMITTAGSBETREUUNG für das Kindergartenjahr 2025/26 (keine Erhöhung)

Kindergartenbeitrag	0,00	kein Beitrag
Nachmittagsbetreuung und Mittagstisch		Tarife wie 2024/2025

HAUS VALGRATA - keine Erhöhung

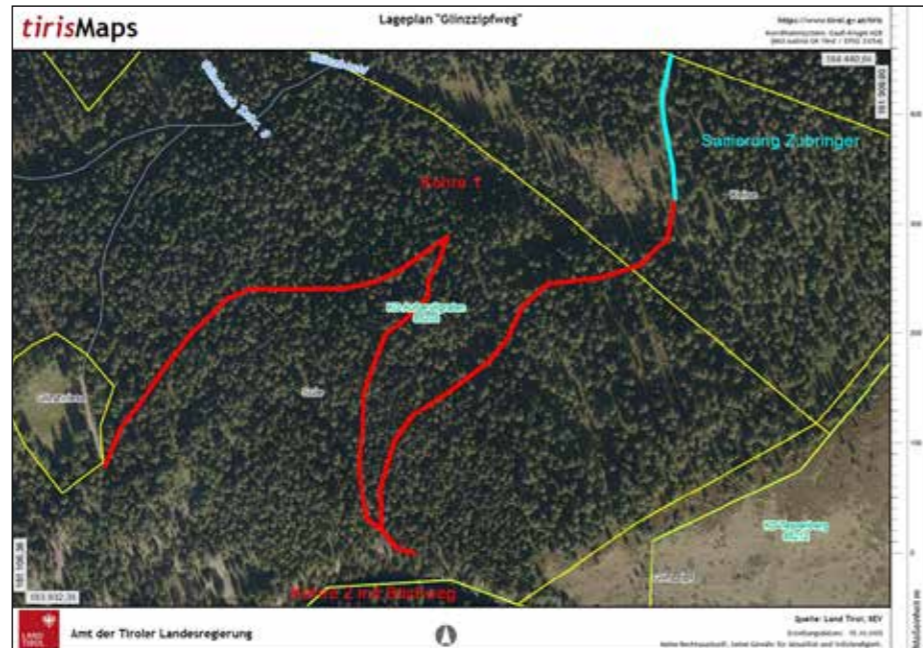
	EUR Miete inkl. 20%
Gesamte Räumlichkeiten für Privatpersonen, sonst. Vereine bzw. Institutionen	700,00
Gesamte Räumlichkeiten (Saal, Foyer, Küche) für Bälle u. dergleichen (örtliche Vereine)	490,00
Trauermahl (Küche, Saal und Foyer)	400,00
Private Feierlichkeiten (Geburtstage etc.) bis 100 Personen	400,00
Großveranstaltungen OHNE Ausschank (Saal, Foyer)	160,00
Foyer (inkl. Bar)	100,00

Was ist los im Wald?

Der Gemeindeforstaufseher berichtet

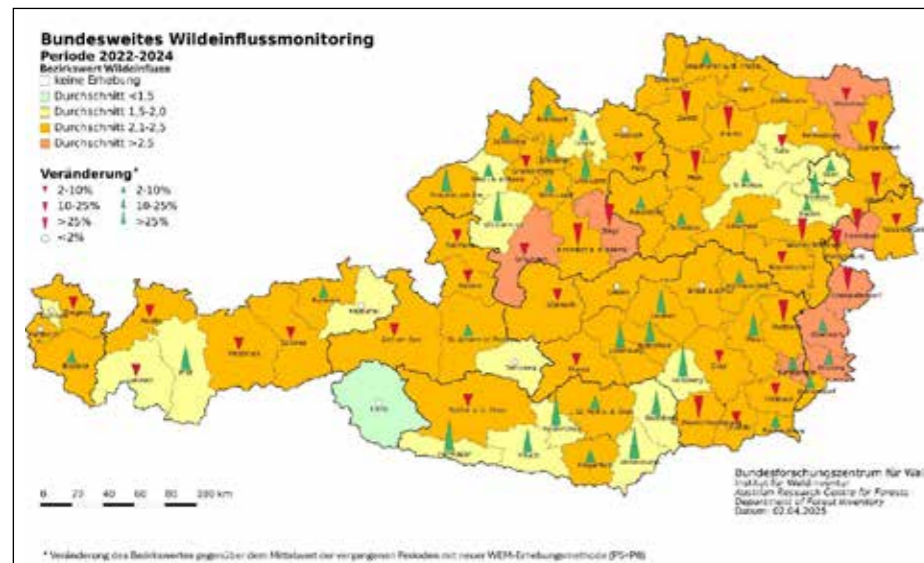
Übersicht Käferholz 2022–2025 WBG Außervillgraten:
geschätzt: 30.000fm
Stand Aufarbeitung mit 19.11.2025:
65.414m³

Weiterhin läuft die **Schad- und Käferholzaufarbeitung** auf Hochtouren. Neben der Fa. Bergmann Martin, die seit Jahren unermüdlich in unserem Gemeindegebiet unterwegs ist, kam es heuer erneut zum Einsatz großer Erntemaschinen (Harvester + Forwarder) der Fa. GOLOB. Im Bereich Thurmtaler konnten damit große Schadholzflächen in tauglichem Gelände aufgearbeitet werden. Dabei wurde wieder höchsten Wert auf die Schonung des verbleibenden Bestandes (Jungwuchs, Dickungen und Stangenholz) sowie einen verbleibenden Altholzbestand aus Lärche zur Förderung der Naturverjüngung und Beschattung gelegt. Eine große Herausforderung waren dabei die kleinstrukturierten Waldparzellen und die große Anzahl an unterschiedlichen Besitzern (21 Stk.). Durch die Naturkatastrophen entstanden in den letzten Jahren im Waldbetreuungsgebiet Außervill-



graten ca. 400ha an Kahlflächen. Circa die Hälfte davon wurden bereits aufgeforstet bzw. sind in Planung für 2026. Erfreulich stimmt diesbezüglich der Bericht des **bundesweiten Wildeinflussmonitorings** (Erhebung von unabhängigen Organen des BFW, periodisch seit 2004) der Osttirol als einzigen Bezirk in ganz Österreich grün darstellt. In unserer Gemeinde ist dies

sicher auf die gute und ehrliche Zusammenarbeit zwischen Grundbesitzern und Jägern zurückzuführen. Im Gemeindeforest konnte der Bau der **Forststraße „Glinzzipfweg“** im Oktober abgeschlossen werden.



Quelle: Wildschadensbericht 2024 (www.bmluk.gv.at)

Mit dem Bau wurde 2023 begonnen, wo auch die ersten 420lfm (bis 1. Kehre) fertiggestellt wurden. Im Jahr 2024 mussten die Arbeiten an der Forststraße aufgrund der Schadholzaufarbeitung mit mehreren Seilbahnen und den großen Erntemaschinen unterbrochen werden. Heuer wurde Ende August mit den weiteren Grabungsarbeiten begonnen und bis 13. Oktober die restlichen 820 lfm gebaut. Zusätzlich wurden 100 lfm einer bestehenden alten Forststraße saniert, um eine zeitgemäße Erschließung der Wälder zu haben. Der Bau war aufgrund zahlreicher Nebenbestimmungen (19 Stk.) im Bescheid und den örtlichen Gegebenheiten mit Vernässungen sehr aufwändig und zeitintensiv. So wurden teilweise Wegstrecken von 50 lfm an einem Tag gebaut und an anderen Stellen die 50 lfm erst in einer Woche bewältigt.

Die **Borkenkäferdynamik** in Tirol konnte im Jahr 2025 dank ausreichender Niederschläge im Mai und Juli deutlich eingedämmt werden. Besonders in Osttirol hat sich die Situation im Vergleich zu den Vorjahren spürbar entspannt. In Nordtirol hingegen kam es in einzelnen Bezirken zu einer Verschärfung der Borkenkäferproblematik. Im Jahr 2025 lagen die Jahresmitteltemperaturen in Nord- und Osttirol erneut über dem langjährigen Mittel des Referenzzeitraums 1991–2020. In Osttirol fiel die Erwärmung insgesamt etwas geringer aus als in Nordtirol: In den höheren Lagen betrug sie rund **0,8 °C**, während in den Haupttälern mit **1,3 °C** etwas höhere Werte gemessen wurden. Weiters positiv wirkte sich das **leichte Niederschlagsplus** von etwa **0 bis +20 %** aus.

Die Massenvermehrung befindet sich in der Retrogradation. Nach dem Kulminationspunkt in den Jahren 2023 und 2024 wurden heuer insgesamt 2,3 Mio. Käfer gefangen, was rund 50% der Werte aus den Jahren 2023 und 2024 entspricht (vgl. Abb. 9 und Abb. 10).

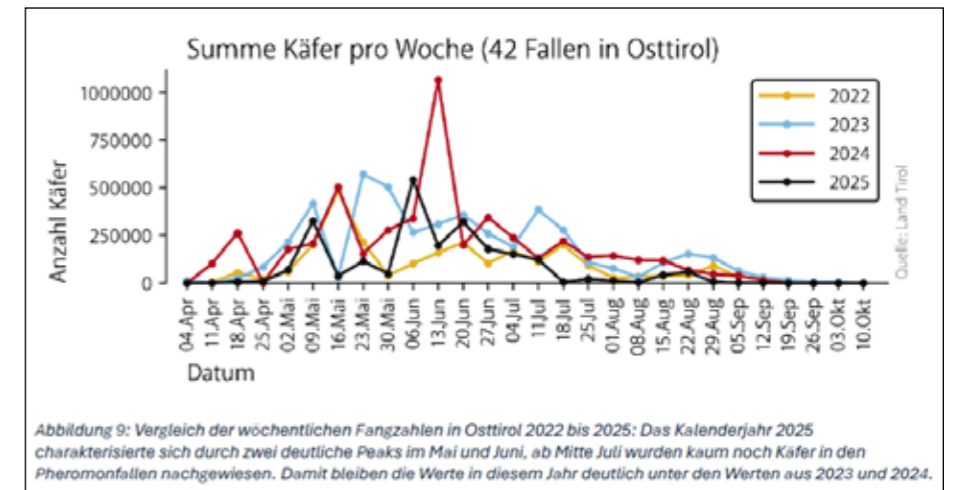


Abbildung 9: Vergleich der wöchentlichen Fangzahlen in Osttirol 2022 bis 2025: Das Kalenderjahr 2025 charakterisierte sich durch zwei deutliche Peaks im Mai und Juni, ab Mitte Juli wurden kaum noch Käfer in den Pheromonfallen nachgewiesen. Damit bleiben die Werte in diesem Jahr deutlich unter den Werten aus 2023 und 2024.

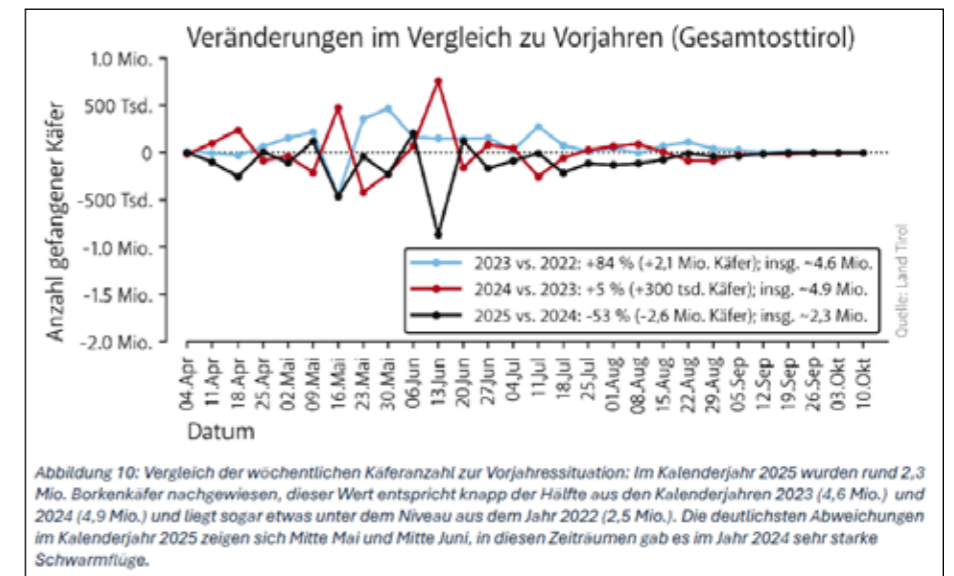


Abbildung 10: Vergleich der wöchentlichen Käferanzahl zur Vorjahressituation: Im Kalenderjahr 2025 wurden rund 2,3 Mio. Borkenkäfer nachgewiesen, dieser Wert entspricht knapp der Hälfte aus den Kalenderjahren 2023 (4,6 Mio.) und 2024 (4,9 Mio.) und liegt sogar etwas unter dem Niveau aus dem Jahr 2022 (2,5 Mio.). Die deutlichsten Abweichungen im Kalenderjahr 2025 zeigen sich Mitte Mai und Mitte Juni, in diesen Zeiträumen gab es im Jahr 2024 sehr starke Schwarmflüge.

HOLZMARKTBERICHT

Es ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht (www.tirol.gv.at) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b (120,08 €/m ³ , +1,9%)	Auswertungsbasis 6.236 m ³
Fichte Blochholz Cx (96,01 €/m ³ , +5,9%)	Auswertungsbasis 3.504 m ³
Brennholz weich (35,90 €/m ³ , +12,2%)	Auswertungsbasis 2.205 m ³
Lärche Blochholz B/C (145,77 €/m ³ , +0,8%)	Auswertungsbasis 1.230 m ³

Nordtirol

Fichte Blochholz B/C 2a-3b (116,78 €/m ³)	Fichte Blochholz B/C 2a-3b (120,45 €/m ³)
Fichte Blochholz Cx (91,37 €/m ³)	Fichte Blochholz Cx (93,10 €/m ³)
Brennholz weich (33,27 €/m ³)	Brennholz weich (36,21 €/m ³)

Osttirol

Übrige Sortimente und Gebietsauswertung Nord- und Osttirol:
Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m³ und die Anzahl von mindestens fünf Verkaufspartien wurden nicht erreicht.

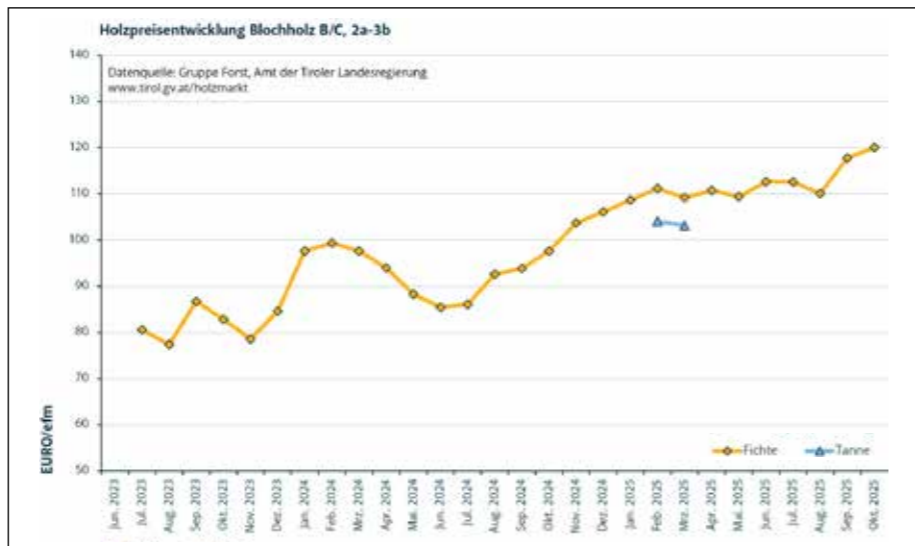
Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

Quelle: www.tirol.gv.at – Holzmarktbericht

Erneut möchte ich darauf hinweisen, dass es wichtig ist, die **Forststraßen** bereits im Voraus LKW-befahrbar **freizuschneiden** und instand zu setzen, um die laufende Holzabfuhr zu gewährleisten.

Was immer wieder für Unklarheiten sorgt, ist mangelhaft gekennzeichnetes Holz in den Wäldern – bitte das **Holz eindeutig markieren**, damit es zu keinen Verwechslungen im Zuge der Holzabfuhr kommen kann.

Quellen: www.tirol.gov.at – Holzmarktbericht, Bericht Borkenkäfermonitoring
Bericht und Fotos: GWA Ing. Pitterle Thomas



WOLF-Jagd nach dem 2. Weltkrieg am Versellerberg

1. Perfler Heinrich (Tischlermeister), 2. Pirgler Michael, 3. Wurzer Sebastian (Hochlahn), 4. Fürhapter Paul (Feichtl Paule), 5. Fürhapter Josef, Untergasteig, 6. Trojer Florian (Durra Flor), 7. Senfter Johann (Obwurzer Hans), 8. Bergmann Michael (Außermittlerwurzen), 9. Pirgler Johann (Pirgler Hansile), 10. Bachlechner Josef (Mitterlehen Seppl), 11. Bachlechner Franz (Glielen), 12. Bergmann Raimund, 13. Walder Georg (Bachlechner Jörgle), 14. Bachlechner Michael (Glieler Michl), 15. Unbekannt

Wenn jemand den Mann rechts oben (Nr. 15) erkennt, bitte den Namen im Gemeindeamt bekanntgeben – Vielen Dank!



Senioren Ausflug der Gemeinde, Pfarrgemeinde und Seniorenbund nach Kärnten zum Schloss/Museum Taggenbrunn

Einen wunderbaren Tag erlebten die Senioren/innen unserer Gemeinde am 11. Oktober in Kärnten. Ein Panoramalift führte die Gruppe zur Burg Taggenbrunn, welche einen Gastronomiebetrieb und eine Kunstaussstellung beherbergt und als Austragungsort für die Taggenbrunner Festspiele dient. Die multimediale Ausstellung „Zeiträume“ von André Heller bot ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne.

Foto: Gemeinde

„Die Vielfalt der Sprache“ im Fokus

Traditionsgemäß fand am ersten Adventwochenende schon zum 23. Mal die **Universität im Dorf** statt. Der erste Tag der Uni im Dorf startete mit Workshops der Jungen Uni. Einige Studierende aus den verschiedensten Ländern der Welt waren mit dabei und gaben Einblicke in ihre Muttersprache und Schriftzeichen. Es wurde indischer Chai Latte gebraut und getrunken sowie aufregende Klänge nachgespielt. Neben dieser Sprach- und Zeichenvielfalt gab es im Workshop von Maria Stopfner die Aufgabe, Schilder und Zeichen zu lesen, die in der Umgebung zu finden sind. Viele Volks- und MittelschülerInnen hatten neben Spaß auch einiges gelernt. Reinhard Heuberger vom Institut für Anglistik startete die Vortragsreihe mit dem interessanten Thema der Rolle der Sprache im Mensch-Tier-Verhältnis. Warum gibt es Tiere, die wir positiv und welche die wir negativ besetzen wie beispielsweise Löwe (stark) oder Schlange (falsch)? Heuberger spezialisiert sich auf die Forschung von Wörterbüchern und gab interessante Einblicke daraus.

Auf die Spur von Orts- und Flurnamen gab sich Gerhard Rampl vom Institut für Sprachwissenschaft, der die Universität im Dorf schon zum zweiten Male mit seinem Besuch und Expertise beehrte. Im Vortrag wurde erklärt, wie die Benennung von Orts- und Flurnamen geschieht. Darauf aufbauend wurden die verschiedenen Namen- bzw. Sprachschichten, die es in Nord- und Osttirol gibt, erklärt. Anhand einiger Beispiele wurden regionale Besonderheiten herausgegriffen.

Lesya Skintey erforscht aktuell die Mehrsprachigkeit an Schulen und den Nutzen von Mehrsprachigkeitsinseln, durch die u.a. Beziehungsarbeit gefördert wird und die großes Bildungspotential haben. Im Zent-



rum stehen der Einsatz verschiedener Sprachen, die Rolle von Dialekt und Standardsprache sowie Situationen, in denen Mehrsprachigkeitsinseln entstehen.

In die Sparte Kultur und Behinderung ließ Marco Angetta blicken. Sein Vortrag beleuchtete, wie blinde Menschen Zugang zu Operaufführungen am Tiroler Landestheater in Innsbruck bekommen können. Die Aufführungen fanden im Frühjahr dieses Jahres mit einer speziellen Einführung sowie einer Untertitelung der Oper für Blinde und Sehbehinderte am Landestheater statt. Pater Georg Fischer SJ nahm das Thema der Universität im Dorf in seiner Predigt auf. Die Vielfalt der Sprache in der Bibel, die Mehrsprachigkeit von Jesus sowie der Turmbau von Babel waren unter anderem in der Predigt zu finden. Nach dem Abendgottesdienst konnte man einer spannenden Podiumsdiskussion über Sprachen im Dorf lauschen. Sprachenvielfalt prägt das Miteinander in vielen Regionen – auch in Osttirol. Durch historische Mehrsprachigkeit ebenso wie durch Migration und Globalisierung. Die Chancen und Herausforderungen die daraus entstehen, wurden von den ExpertInnen am Podium besprochen. Den kulinarischen Ausklang stellten die Ortsbäuerinnen zur Verfügung und bei diesem vielfältigen Buffet gab es noch vieles mit den Vortragenden zu besprechen.

Heike Ortner ging als erste Rednerin sonntagvormittags in ihrer Ausführung der Frage nach, wie Tourismus die sprachliche Vielfalt fördert und aber auch bedroht. Als Beispiel für eine Tourismusdestination mit einer Negativentwicklung wurde Mallorca angesprochen, für ein positives Beispiel hat sie Lappland genannt. Auch das der Ötztalerische Dialekt Weltkulturerbe ist, fand in ihrem Vortrag Platz.

Klaus Amann, gebürtiger Vorarlberger, nahm das Publikum mit ins Mittelalter zum Burggrafen von Lienz und gab uns Einblick in die höfische Dichtersprache, die eine künstlerische Sprache war.

Nach den Referaten gab es noch lebhaftige Gespräche und eigene Erfahrungen wurden ausgetauscht und mit den Wissenschaftlern besprochen.

Yvonne Kathrein – ebenso zum zweiten Mal bei der Universität im Dorf – sprach über den Osttiroler Dialekt und erzählte viel über das Dialektarchiv, das sie in Innsbruck leitet. Wir durften verschiedene Audios lauschen und raten, aus welchen Ortschaften die Personen stammen könnten. Osttirol ist vielfältig und bunt, sagte sie immer wieder.

Nach diesem Vortrag war das spannende und lehrreiche Wochenende auch schon wieder vorbei und die ARGE Universität im Dorf sucht schon wieder fleißig Themen für das erste Adventwochenende 2026.

Ländliches Wegenetz in Außervillgraten

Arbeitsschwerpunkte 2025 und Ausblick 2026

Die zeitgemäße Ausgestaltung und die laufende Instandhaltung des Ländlichen Wegenetzes im Dauersiedlungsraum bilden naturgemäß einen unverzichtbaren jährlichen Investitionsaufwand, insbesondere in einer exponiert gelegenen Gemeinde wie Außervillgraten mit zum Teil extrem gelegenen Gehöften und Siedlungshäusern. Die Gemeinde Außervillgraten versucht gemeinsam mit ihren Weggemeinschaften dieser immensen Aufgabe Jahr für Jahr gerecht zu werden, um den Investitionsrückstau nicht unüberschaubar anwachsen zu lassen.



erfreulicherweise heuer baulich fertiggestellt werden.



Besonders herausfordernd bei Straßensanierungen sind die im Straßenkörper liegenden zahlreichen Leitungen, so wie hier im Bereich des Gemeindehauses in Außervillgraten.

Arbeitsschwerpunkte 2025

Die starke Belastung der **Gemeindestraße Versellerberg**, unter anderem durch die Schadholz bedingten Holztransporte, verschlechterte den Straßenzustand derart, dass eine Generalsanierung in Angriff genommen werden musste. Um möglichst viele Synergien im Hinblick auf die Materialmanipulation zu erreichen, wurden parallel dazu auch die teilweise sehr beengten **Hofzufahrten am Versellerberg** aufgeweitet.



Abschnittsweise neu angelegt werden musste die Zufahrt zur Hofstelle Innermitterwurzen. Die in diesem Abschnitt befindliche Gemeindestraße sowie die **Zufahrten Außer- und Innermitterwurzen** konnten

Wasserlehen Hofzufahrten

Bis es zur baulichen Umsetzung einer Erschließungsstraße kommt, sind umfangreiche Vorarbeiten zu machen – so auch beim Erschließungsvorhaben Wasserlehen: Beginnend mit der Gründung einer Straßeninteressenschaft und der Projektierung, bis hin zur rechtlichen Regelung inklusive der Grundverhandlungen. Die Agrar Lienz leistet dafür größtmögliche Unterstützung. Schließlich ist die zielgerichtete Willensbildung in der „Weggemeinschaft“ sowie die Klärung der Finanzierung

maßgebend, um die Vorhaben auch erfolgreich umsetzen zu können.



Aufschließung der Hofräume Unter- und Oberwasserlehen.



Baulich adaptierte Hofstelle „Außernefe“ mit umgebauter Zufahrt. Fotos: Agrar Lienz

Derartige Investitionen in ein funktionierendes Ländliches Straßennetz gewährleisten nicht nur eine unverzichtbare Infrastruktur für das soziale und wirtschaftliche Leben in den Ländlichen Regionen, sondern tragen wesentlich zur regionalen Wertschöpfung bei, zumal nahezu 100 Prozent der Baukosten durch regionale Wirtschaftsbetriebe umgesetzt werden können.

Ausblick auf das kommende Jahr 2026

Die Fortführung der laufenden Projekte Versellerberg Hofzufahrten,

Versellerberg Gemeindestraße sowie der Abschluss der Straße Wasserlehen bilden den Arbeitsschwerpunkt für das kommende Jahr 2026. Entscheidender Faktor für einen zügigen Baufortschritt sind dabei na-

turgemäß auch die im öffentlichen Haushalt für die Ländlichen Verkehrswege zur Verfügung stehenden Budgetmittel! Die Vorarbeiten für den Start der Generalsanierung der desolaten

Hofzufahrt Innertilliach sind von der Agrar Lienz bereits erfolgt, sodass ein Baubeginn grundsätzlich möglich ist und die erforderlichen Fördermittel zur Verfügung stehen.

Niederrangiges Straßen- und Wegenetz der Gemeinde Außervillgraten

Das Sachgebiet Ländlicher Raum hat im November 2024 auf dem Gemeindegebiet Außervillgraten eine Erfassung des Oberflächenzustandes des niederrangigen Straßen- und Wegenetzes durchgeführt. Dazu zählen jene Straßen, die ganzjährig bewohnte Objekte, aber auch sonstige Infrastruktur erschließen. Für die Zustandsbewertung wurde das gesamte Straßen- und Wegenetz befahren und visuell nach fünf Kriterien (Risse, Oberflächenschäden, Schlaglöcher, Verdrückungen, Randschäden) bewertet. Zum Zeitpunkt der Zustandserfassung umfasste das Straßen- und We-

genetz der Gemeinde Außervillgraten eine Gesamtlänge von 28,16 km. Davon sind 94 Prozent mit Asphalt befestigt und besteht aus insgesamt 91 Straßenzügen. Aus den bisher durchgeführten Zustandserfassungen (Pilotgemeinden) in Tirol konnte ein durchschnittlicher Schadenswert von 6,85 berechnet werden. Im Vergleich dazu liegt der durchschnittliche Schadenswert der Gemeinde Außervillgraten höher, dies bedeutet, dass das Straßen- und Wegenetz in der Gemeinde Außervillgraten schlechter als der Durchschnitt ist.

Die Zustandserfassung zeigt folgendes Ergebnis:



Radeln lohnt sich ...

Unschlagbar sind die 9.325 geradelten Kilometer von **Arnold Perfler**, die er in der Zeit von März bis

September 2025 geschafft hat. Dafür wurde er auch bei der **Klimaaktion „Tirol radelt“** neuerlich mit

dem 1. Platz ausgezeichnet. Nicht weniger lobenswert sind die 3.875 km von **Maria Mühlmann**, die somit den 2. Platz belegte. Mit nur 100 km weniger, also mit 3.775,20 km, schaffte es **Peter-Paul Fürhapter** auf den 3. Platz. Auch **Johann Mühlmann** trat mit 3.212 km in die Pedale und konnte sich über den 4. Platz freuen. Insgesamt nahmen bei der heurigen Klimaaktion „Tirol radelt“ 47 RadlerInnen teil. Tolle Sachpreise – gesponsert von der Fa. Sport Sunny – konnten den drei ausgelosten GewinnerInnen **Paulina Trojer, Anna Fürhapter** und **Michael Egger** übergeben werden.



V.l.n.r.: Paulina Trojer, Maria Mühlmann, Peter-Paul Fürhapter, Michael Egger, Bgm. Josef Mair, Arnold Perfler und Anna Fürhapter. Foto: Gemeinde

Müllentsorgung – Informationen und Neuerung

Fehlwürfe im Restmüll

Der Wille zur Mülltrennung ist da, doch die aktuellen Zahlen des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol zeigen, in der Umsetzung hapert es. 57% des Restmülls in Osttirol besteht aus Abfällen, die dort nicht hingehören. Dies verursacht erhebliche Mehrkosten durch Mehraufwand, welche über die Müllgebühren von allen BürgerInnen mitgetragen werden müssen. Zudem leidet die Klimabilanz unter falsch entsorgtem Müll.

Wichtig zu beachten:

- **Batterien und Akkus** gehören NICHT in den Restmüll! Bereits eine einzelne Batterie kann einen Brand auslösen. Eine kostenlose

Entsorgung von Batterien und Akkus ist in Supermärkten oder den Sammelzentren der Gemeinden möglich.

- **Bioabfälle** gehören NICHT in den Restmüll sondern können in der Biotonne oder im eigenen Garten fachgerecht kompostiert werden.
- **Spielzeug und Kunststoffprodukte**, die nicht unter den Begriff Verpackung fallen, gehören NICHT in die gelbe Tonne!
- **Blumenerde und Gartenabfälle:** Für die Entsorgung von Balkonblumen und Grünschnitt (KEIN Strauchschnitt) ist saisonal von Frühjahr bis Herbst ein Grünschnittcontainer beim Recyclinghof in Außervillgraten aufgestellt. Wer sein Wissen rund ums richtige Trennen auffrischen möchte, wird

auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes unter www.awv-osttirol.at fündig. Dort gibt es auch das praktische Trenn-ABC (www.awv-osttirol.at/downloads/) für alle, die beim Sortieren auf Nummer sicher gehen wollen.

Müllabfuhrordnung und Abfallgebührenverordnung ab 01.01.2026

Das jährlich vorgeschriebene Mindestbehältervolumen für die verschiedenen Haushaltsgrößen ist in der im RIS kundgemachten Müllabfuhrordnung und Abfallgebührenverordnung der Gemeinde Außervillgraten geregelt und kann davon nicht abgewichen werden. Die vorgeschriebene und bezahlte Anzahl

Schlüsselübergabe der GHS Wohnanlage Außervillgraten II



Knapp zwei Jahre nach Baubeginn konnten am 3. Juli 2025 die Schlüssel der neuen Wohnanlage Außervillgraten II an die MieterInnen übergeben werden. Pfarrer Josef Mair nahm die Segnung der Anlage vor. Derzeit stehen noch zwei Wohneinheiten zur Verfügung. Interessierte können sich direkt bei der GHS, Tel. 04852/68902 oder beim Bürgermeister, Tel. 0664/2421850, melden.



Fotos: GHS

an Restmüllsäcken kann im Recyclinghof zu den Öffnungszeiten montags von 07.30 bis 8.30 Uhr und samstags von 8 bis 10 Uhr abgeholt werden. Mit der aktuellsten Überarbeitung der Gemeindeverordnungen wurde nun für 1-Personen-Haushalte die Möglichkeit geschaffen, bei der Abholung der Restmüllsäcke zwischen 40 l oder 70 l Sackgröße zu wählen.

Kostenlose Müllsackausgabe

Auf Anfrage werden weiterhin zusätzliche Müllsäcke gratis zur Verfügung gestellt:

- einmalig für Familien mit Kleinkindern im 1. Lebensjahr sowie
- einmal jährlich für pflegebedürftige Personen, die unter Inkontinenz leiden

Hauptwohnsitz in der Gemeinde Außervillgraten ist Voraussetzung! Die Lieferscheine für die zusätzlichen Müllsäcke sind beim Bürgermeister persönlich zu beantragen.

DEIN TRENN-GUIDE

Kontakt Abfallberatung +43 (0)4852/69090

ABFALLWIRTSCHAFTS-VERBAND OSTTIROL

KARTON/PAPIER	LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN	BUNT-WEISSGLAS	BIO ABFALL	RESTMÜLL	
<p>Nur fettfrei und sauber. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungen • Papierverpackungen • Prospekte • Fensterkovers • Kartons... <p>STOPP: X</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metzgerpapier (Silikonpapier) • Taschentücher • Wattpads • Backpapier • Thermopapier • Tetra-Paks • Fotos <p>Kartons klein falten</p>	<p>Alle Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dusch-Gel • Putzmittelgebinde • Kaffeevakuumverpackungen • Tetra-Paks • Folien (Celofan usw.) • Verpackungsstypor • Joghurtbecher • Chips-Packungen... <p>STOPP: X</p> <p>Plastikgegenstände, die keine Verpackung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderspielzeug • Zahnbürsten • Putzschwämme... <p>Nur Verpackungen</p>	<p>Alle Verpackungen aus Metall und Aluminium. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Getränkekapseln (Bedeckel) • Konservendosen • Schraubverschlüsse • Alufolien, -deckel und -schalen • Sahnekapseln • Parfümfalcons... • Leere Deosprays... <p>STOPP: X</p> <p>Metalgegenstände, die keine Verpackung sind (Schrott):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfannen und Töpfe • Fahräder • Besteck • Werkzeuge... <p>Schrott zum Recyclinghof</p>	<p>Alle Verpackungen aus Glas. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelgläser • Getränkeflaschen • Kosmetikfläschchen • Deo-Roll-On • Parfümfalcons... <p>STOPP: X</p> <p>Glas, das keine Verpackung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fensterglas • Trinkgläser • Glühbirnen • Spiegelglas • Windschutzscheiben... <p>Deckel zum Metall/Plastik</p>	<p>Küchen- und Speisereste, Blumen, Gartenabfälle.</p> <p>STOPP: X</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plastik • Biotonstoff (Kaffeekapseln...) • Biotonstoffbeutel • Steine • Sand • Asche • Katzenstreu • Zigaretten... <p>Bitte kein Plastik</p>	<p>Alles, das nicht verwertbar ist. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trinkgläser • Thermopapier • Hygienepapier • Fotos • Glühbirnen • Kaputte Kleidung • Kohlrut • Hausrat... • Katzenstreu... <p>STOPP: Wertstoffe X</p> <p>Bitte keine Wertstoffe</p>
<p>ZUM RECYCLINGHOF</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schrott/Elektroschrott • Sperröl • Altholz • Problemstoffe • Altgasöl (ÖL) • Altölen usw. 					

Kein passender Container hier? Suche die richtige Trennstation unter awv-osttirol.at

Gemeinde-Impfaktion



Das Angebot der Gemeinde-Impfaktion am 17. November im Haus Valgrata wurde von den Villgrater BürgerInnen wieder gut angenommen.

Verabreicht wurden folgende Impfungen: 54 x Influenza, 28 x Pneumokokken, 8 x Repevax (Diphtherie, Tetanus, Pertussis (Keuchhusten) und Poliomyelitis (Kinderlähmung), 8 x Corona



Im Frühling 2025 begann ich, **Katharina Weitlaner**, die Ausbildung zum **Dipl. Outdoortrainer, Dipl. Wanderführer und Survival Instructor** an der Akademie für individuelle Weiterentwicklung in Schladming. Mitte Oktober 2025 bestand ich die kommissionelle Prüfung mit gutem Erfolg. Für die Zukunft plane ich Outdooraktivitäten in Kombination mit Kräuterwanderungen jeden Alters zur Team- und Gemeinschaftsbildung.

Foto: privat

Vom „Neujahraufsagen“ in Außervillgraten

Im Buch „Lebendiges Brauchtum in Osttirol“ (Loewenzahnverlag) wird erwähnt, dass das Neujahraufsagen nur im Villgratental stattfindet. Kinder gehen am Silvestertag von Haus zu Haus, sagen ein Neujahrsgedicht mit guten Wünschen auf und spielen gelegentlich etwas auf ihren Flöten vor. Dafür gibt's Geld und manchmal auch ein paar Süßigkeiten dazu. Die „Ältesten“ aus unserem Dorfe erinnern sich noch an ihre Kindheit zurück.

Am 31. Dezember hat man sich meist gemeinsam mit den Geschwistern auf den Weg in die Nachbarhäuser gemacht. Manchmal wurde auch eine größere Runde zurückgelegt, sodass man den ganzen Tag unterwegs war. Schnee und Kälte spielten keine Rolle.

Schmidhofer Paula, vlg. Furtschegg, geb. 1931, weiß noch wie die Mame vorher verlangt hat: „Zerscht isch obo kirchn zi geahn“. Folgendes überlieferte Gedicht von früher ist Paula noch im Kopf geblieben:

*Ein Jahr ist schon wieder
entschwunden,
ein neues tritt heiter herauf.
Gott gebe euch friedliche Stunden
euch Menschen in seinem Lauf.
Nur Gutes das wünsch ich von
Herzen,
soll heiter lächelnd euch nah'n.
Nie wieder Krankheit und
Schmerzen,
nicht Kummer, Sorge und Gram.
So fließe dahin euer Leben
still friedlich gleich einem Bach.
Und wenn sich die Quelle versiegelt
und wenn sich vollendet der Lauf,
dann nehme der Herr euch gnädig
im Meere der Ewigkeit auf.*

Die Schulkinder stellten sich in die finstere „Labe“, hinter den spaltbreit geöffneten Türen haben die Hausleute dem Gedicht gelauscht. Glücklicherweise wurden die Groschen, die



Kinder von der „Außerwalche“, von „Pirgler“ und von „Untergasteig“ beim Neujahraufsagen um ca. 1966/1967, hier gemeinsam fotografiert zu „Pech“. Foto: Fam. Bergmann 121 privat

man zugesteckt bekommen hat, in den Rocksack oder ins eigens mitgenommene Taschl gesteckt. Üblicherweise gab es 10 bis 50 Groschen pro Kind, in den „besseren“ Häusern überreichte man schon 1–2 Schilling. Dieses Geld durften die Kinder behalten und sich etwas „Süßes“ oder etwas „Neues“ für die Schule davon kaufen.

In den Häusern wurden die „Neujahrskinder“ teils schon sehnsüchtig erwartet, weil man daran glaubte, dass die Kinder „Glück und Segen“

bringen. Verschlussene Türen gab es selten. Das nötige Kleingeld wurde in einer Schale hergerichtet, um den 50 bis 80 Kindern, von denen man besucht worden ist, den Schilling in die Hand drücken zu können. Das Neujahrsansagen hat sich in Außervillgraten bis in die heutige Zeit gehalten, jedoch sind nur mehr wenige Gruppen unterwegs. Dafür ist man heute spendabler geworden und die Sparbüchse der Kinder füllt sich ergiebiger als noch vor Jahrzehnten.

Der Gemeindeausflug nach Tramin und Meran ...

... war geprägt von kulturellen Höhepunkten, kulinarischen Genüssen und geselligem Beisammensein. Nach einer entspannten Fahrt durch das Pustertal und einer stärkenden Kaffeepause spürten wir die Vorfreude auf unser gemeinsames Wochenende am 20./21. September 2025.

Am **Kalterer See** genossen wir ein köstliches Mittagessen. Einige von uns nutzten die Gelegenheit für eine kurze Bootsfahrt. Am Nachmittag begaben wir uns auf die **Traminer Dorfrunde**. Der Rundweg führte uns durch die malerischen Gassen des Dorfes und die umliegenden Weinberge. Besonders eindrucksvoll war die Besichtigung der St. Jakobskapelle mit den berühmten Fresken „Fabelwesen von Kastelaz“ – ein kultureller Höhepunkt. Anschließend erwartete uns eine Weinverkostung mit Kellerführung im traditionsreichen **Weingut Joseph Hofstätter**. Die edlen Tropfen und die spannenden Einblicke in die Weinproduktion machten diesen Programmpunkt zu einem echten



Genuss. Nach dem Check-In im Hotel „Elefant“ in Auer ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen und bei sommerlich wohligen Temperaturen im Gastgarten ausklingen.

Am nächsten Tag erwarteten uns die prachtvollen **Gärten von Schloss Trauttmansdorff** in Meran. Auf 12 Hektar erstrecken sich über 80 Gartenlandschaften, die wir bei einer Führung erkunden durften. Die Vielfalt der Pflanzen, die sanft geschwungenen Wege und die spekta-

kulären Ausblicke auf die Stadt und die umliegende Bergwelt machten diesen Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Gestärkt durch ein feines Mittagessen blieb anschließend noch Zeit zur freien Verfügung – einige nutzten sie für einen Spaziergang durch die sonnigen Gärten, andere für eine kleine erfrischende Pause bei einem Glaserl Wein.

Bei diesem Ausflug sammelten wir viele schöne Eindrücke und Erinnerungen!

Fotos: Gemeinde





Die Soziale Seite

Team Österreich Tafel Sillian – Herz, Hilfe und Hoffnung im Alltag



MitarbeiterInnen der Team-Österreich-Tafel und des Besuchsdienstes der Ortsstelle Sillian
Foto: ÖRK Osttirol.

Wenn am Samstagmorgen in Sillian langsam die Sonne aufgeht, herrscht in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schwimmbades schon emsiges Treiben. Während andere gemütlich frühstücken, packen hier Freiwillige in roten Westen Kisten, sortieren Brot, Obst, Milch und Hygieneartikel. Ihr gemeinsames Ziel: Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen – leise, verlässlich und mit viel Herz. Das ist die Team Österreich Tafel Sillian.

Ehrenamt, das verbindet

Seit vielen Jahren engagieren sich in Sillian 24 freiwillige MitarbeiterInnen Woche für Woche. Sie investieren Zeit, Organisationstalent und Mitgefühl – und schaffen damit etwas, das weit über reine Hilfe hinausgeht.

Im Jahr 2024 wurden 1.772 KlientInnen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Heizmaterial ver-

sorgt – über 150 Personen mehr als im Jahr zuvor. Dank des großen Einsatzes der Ehrenamtlichen konnte allen geholfen werden. Gemeinsam leistete das Team 1.704 Stunden freiwillige Arbeit – das entspricht über 70 ganzen Tagen, an denen SillianerInnen ihre Freizeit in den Dienst anderer stellten.

Lebensmittel retten – Menschen helfen

Wöchentlich holen im Schnitt 14 Familien Lebensmittel für rund 34 Personen ab. Insgesamt sind derzeit 33 Familien registriert – 53 Erwachsene und 18 Kinder. Für viele bedeutet es nicht nur Unterstützung im Alltag, sondern auch Begegnung, Würde und Gemeinschaft. Schätzungsweise konnten rund 18

Hintergrundinformation: Aus dem Auditprozess familienfreundliche Gemeinde heraus entstand in einer der Workshops die Idee, eine soziale Seite in der Gemeindezeitung zu installieren. Diese Idee wurde in den Maßnahmenplan aufgenommen. In jeder Ausgabe soll ein konkretes Thema angesprochen werden, welches auch für unsere Bürgerinnen und Bürger interessant und relevant sein könnte.

Tonnen Lebensmittel vor der Entsorgung bewahrt und für einen guten Zweck gerettet werden.

Aktion „Kauf ein Stück mehr“ – Gelebte Solidarität

Die Weihnachtsaktion „Kauf ein Stück mehr“ war 2024 ein großer Erfolg.

Zusätzlich zu dieser Aktion wurden von verschiedenen Firmen Lebensmittelgutscheine gespendet, mit denen zahlreiche haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel angeschafft werden konnten.

Hinter der Team Österreich Tafel Sillian stehen Menschen, die anpacken, zuhören und Hoffnung schenken. Ihr Engagement macht Sillian zu einem Ort, an dem Solidarität gelebte Realität ist.

Es beweist, dass Hilfe ganz einfach beginnen kann – mit einem geretteten Lebensmittel, einer ausgestreckten Hand und einem Lächeln, das mehr sagt als tausend Worte.

Gemeinsam mit allen UnterstützerInnen laden wir auch heuer wieder zur Aktion „Kauf ein Stück mehr“ ein – ein kleines Stück Mitmenschlichkeit, das Großes bewirkt. Jede Spende, jedes mitgedachte Produkt und jede helfende Hand trägt dazu bei, Menschen in unserer Region zu unterstützen.

Rückfragehinweis:

Ecaterina TOLICOVA
ecaterina.tolicova@
roteskreuz-osttirol.at
04852162321 151

50-jähriges Hochzeitsjubiläum von Brigitta und Robert Jungmann, HNr. 201

*Die Liebe ist wie das Leben selbst,
kein bequemer und
ruhiger Zustand,
sondern ein großes
ein wunderbares Abenteuer.*

Brigitta, geb. Hofmann, wurde am 2. Oktober 1953 als viertes von elf Kindern der Eltern Alois und Katharina Hofmann in Sillian geboren. Sie wuchs mit ihren Geschwistern auf dem elterlichen Hof in Aigen auf.

Brigitta besuchte die Volks- und Hauptschule und die dreijährige Handelsschule in Lienz. Ihre erste Arbeitsstelle begann sie bei der Fa. Pedit in Lienz als Büroangestellte. Später beim Postamt in Kartitsch, dann bei der Mühlmann Bekleidung, beim M-Preis Sillian und die letzten fast zehn Jahre bei der Fa. Billa in Sillian, wo sie 2013 in Pension ging.

Robert wurde am 14. Dezember 1953 als einziger Sohn der Eltern Michael und Maria Jungmann in



Fotos: privat

Kartitsch geboren. Als er zwei Jahre alt war, starb seine Mutter in jungen Jahren an Krebs.

Drei Jahre später heiratete sein Vater Paula, geb. Draschl, die ihm eine fürsorgliche Mutter war.

Robert besuchte die 8-jährige Volksschule und den Polytechnischen Lehrgang. Mit 15 Jahren begann er die Lehre als Zimmerer bei der Fa. Lusser in Heinfels, wo er bis zu seiner Pensionierung arbeitete.

1972 lernten sich die beiden kennen und lieben. Am 28. November 1975 fand die standesamtliche Trauung in Sillian statt und am 29. die kirchliche Trauung in der Pfarrkirche Kartitsch. Das junge Paar lebte dann zwölf Jahre in Kartitsch. Der Ehe entstammen zwei Söhne, die ihnen viel Freude bereiteten.

Mit viel Elan wurde mit dem Bau eines Eigenheimes in der „Agner Aue“ begonnen. 1988, als die Kinder die Hauptschule in Sillian besuchten, zog die Familie von Kartitsch nach Außervillgraten, wo sie sich schnell aufgenommen fühlten.

Robert engagierte sich bei der Sportunion, Sektion Eis, und war dann 17 Jahre Obmann.

Nachhaltig in Erinnerung blieb ihm die Rolle Jesus bei den Passionsspielen 1991 und 2008 in der Pfarrkirche in Außervillgraten.

In der Pension stand der Hausbau der beiden Söhne in Außervillgraten und Axams an. Mit viel Fleiß, handwerklichem Können und tatkräftiger Unterstützung konnte viel geschaffen werden.

Beide Söhne sind verheiratet und haben Familie. Die fünf Enkelkinder sind der große Stolz von Robert und Brigitta, die sie immer wieder besuchen und betreuen.

In ihrer Freizeit lieben beide das Wandern und Bergsteigen und im Winter Skitouren gehen. Auch Ausflüge mit der ganzen Familie stehen auf dem Programm.

Für die Zukunft wünschen sie sich vor allem Gesundheit, gegenseitige Unterstützung und dass sie noch lange für ihre Kinder, Schwieger- und Enkelkinder da sein können.



Vom Glücksrad zu 50 Jahren glücklicher Ehe – Maria und Georg Weitlaner, HNr. 193

Maria und Georg Weitlaner feierten heuer ihre goldene Hochzeit, ein halbes Jahrhundert voller Liebe, Zusammenhalt und gemeinsamer Erinnerungen.

Maria begann ihren beruflichen Weg mit einer Lehre als Verkäuferin im Lebensmittelgeschäft Perfler.

Georg hingegen absolvierte die Försterschule, machte anschließend die Waldaufsichtslehre und arbeitete 38 Jahre lang im Forstdienst. Während Georg als leidenschaftlicher Jäger am liebsten in der Natur unterwegs ist, lebt Maria ihre kreative Seite als begeisterte Krippenbauerin und Malerin aus.



Die beiden lernten sich mit 18 Jahren bei einem Fest kennen, als ein Glücksrad sie das erste Mal zusammenbrachte und sie eine Flasche Wein gewannen, die sie gleich gemeinsam öffneten. Dabei floss jedoch nicht nur der Wein, sondern es sprang auch der Funke über,

und dieser hat bis heute nicht aufgehört zu brennen. Liebe auf den ersten Blick und sofortige gegenseitige Sympathie, so beschreiben Maria und Georg diesen besonderen Abend.

1975 gaben sie sich das Ja-Wort. Mit Familie, Freunden und vielen

Vereinskollegen wurde ausgelassen gefeiert. Dabei erzählen die beiden lachend von einer Hochzeitsanekdote, die wohl nicht viele Paare erzählen können. Es wurde nicht nur die Hochzeit gefeiert, sondern einem Hochzeitsgast wurde auch ein Zahn gezogen. Warum? Das wissen wohl nur die Beteiligten selbst.

In den Jahren 1983 und 1984 erfüllten sich Maria und Georg ihren großen Traum vom eigenen Zuhause, das sie sich mit viel Fleiß und aus eigener Kraft aufbauten. Ihr Rezept für eine lange und glückliche Ehe: Miteinander sprechen. „Ohne zomme zi orbein geht's goret, des muss man olls mitonndo mochn und a unterschiedliche Meinungen akzeptieren“. Maria und Georg beschreiben vor allem die Geburt ihrer Kinder Georg und Sandra, sowie ihrer drei Enkelkinder Chantal, Paul und Elias als besonders schöne Momente in ihrem Leben. Ein weiteres gemeinsames Highlight waren Reisen, insbesondere in die skandinavischen Länder Finnland und Schweden, da die Natur dort atemberaubend wäre. Doch ihr wahres Paradies haben die beiden in ihrer Hütte und ihrem Haus gefunden. Maria und Georg beschreiben ebenfalls, dass sie die Dinge, die sie haben schätzen und sich für ihre gemeinsame Zukunft noch viele gesunde und lange Jahre wünschen. „Wenn di Haxn und do Kopf erholten bleiben, donn geht viel“.

Wir wünschen Maria und Georg von Herzen, dass sie weiterhin Seite an Seite durchs Leben gehen dürfen, mit Gesundheit, Freude und der gleichen Herzenswärme, die sie seit 50 Jahren verbindet. *Fotos: privat*



50. Hochzeitsjubiläum von Josef Weitlaner und Karolina geb. Walder, HNr. 119

50 Jahre verheiratet – für junge Menschen ist das eine ewig lange Zeitspanne – für uns sind die Jahre, wenn wir zurückblicken, viel zu schnell vergangen.

Eine Begegnung im Zug – **Pepe** fuhr von der Landwirtschaftsschule heim, ich, **Karolina**, besuchte das Musisch Pädagogische Realgymnasium (heute BORG) in Lienz – war der Anfang unserer Beziehung. Am 18. Oktober 1975 heirateten wir schließlich.

Ich war Volks- und Hauptschullehrerin, in den ersten Jahren an der HS Sillian, wechselte aber, nachdem wir vier Kinder hatten, an die Volksschule Innervillgraten, wo ich bis zu meiner Pensionierung unterrichtete, die letzten zehn Jahre als Volksschuldirektorin.

Pepe übernahm nach dem Präsenzdienst die vom Vater begonnene Schneeräumung im ganzen Gemeindegebiet, auf den Thurntaler, der anfangs noch nicht asphaltiert war, und von Stalpen über den Sil-

lianberg bis zu Pfarrkirche Sillian. Als Kraftfahrer war er auch bei der Fa. Leiter Oskar und bei seinem Almnachbarn Hofrat DDr. Herbert Rainer beschäftigt. Nebenbei übte er vom Jungbauernobmann bis zum Gemeindevorstand mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten für die Gemeinde aus.

Bei der Erziehung unserer vier Kinder halfen auch die Großeltern Dorothea und Josef tatkräftig mit. Obwohl wir vielbeschäftigt waren, fehlte es den Kindern an nichts. Sie stehen heute mitten im Leben und haben selber Familien gegründet. Claudia lebt mit ihrer Familie in Sillian. Sie ist Diplom-Intensiv-Krankenpflegerin und arbeitet zurzeit im Care-Management Tirol für den Bezirk Lienz. Ingrid lebt mit ihrer Familie in Tulfes. Sie ist Lehrerin für Englisch und Italienisch am BORG Innsbruck. Robert hat das Lehramt für Mathematik und Physik abgeschlossen und unterrichtete einige Jahre am Akademischen Gymnasium in Innsbruck. Nebenberuflich



beendete er dann noch sein Studium der Bauphysik und leitet heute die Forschungsabteilung der Firma Hel-la. Harald schloss eine Tischlerlehre ab. Er lebt mit seiner Familie in St. Oswald, Kartitsch und ist in der Produktion der Firma EGO beschäftigt.

Wir haben inzwischen acht Enkelkinder: Lisa, Carolin, Sophie, Michael, Marie, Nora, Ida und Miriam. Unser ältestes Enkelkind ist 20 Jahre alt und arbeitet derzeit als Aupair in St. Louis, Amerika. Unser jüngstes ist gerade zwei Jahre alt geworden. Heute sind wir froh, dass wir noch gebraucht werden und immer etwas zu tun haben. Neben der täglichen Routinearbeit nehmen wir uns auch Zeit für Hobbys, die uns geistig und körperlich fit halten. Von Zeit zu Zeit unternehmen wir eine Busreise, nie weit weg und höchstens für ein paar Tage.

Wir sind dankbar für die guten Jahre und hoffen, dass wir gemeinsam älter werden dürfen. *Fotos: privat*



Mit unseren Enkelkindern bei Noras Erstkommunion. Das Mädchen vorne in der Mitte ist Ella, die Cousine von Nora und Ida. *Fotos: privat*

Weihnachtsmenü für 4 Personen

Rezept zum Nachkochen von Thomas Ortner, HNr. 250

Karotten-Ingwer-Suppe



½ Zwiebel
500g Karotten
1 cm Ingwer
1 mittelgroße Kartoffel
Weißwein zum Ablöschen
1 l Wasser oder Suppe
Salz
Pfeffer
Kurkuma
Lorbeerblätter
1 Teelöffel Vanillezucker
Saft einer Orange
Ein Stückchen Butter
Chiliflocken

Zubereitung:

Gemüse waschen und in ca. 1 cm große Stücke schneiden. Mit etwas Öl in einem Topf anschwitzen, mit Weißwein ablöschen. Mit 1 Liter Wasser oder Suppe aufgießen. Den Ingwer in dünne Scheiben schneiden und mitkochen, 25 Minuten köcheln lassen. Sobald das Gemüse weich ist, mit einem Mixer pürieren. Mit Salz, Pfeffer, Kurkuma, Lorbeerblätter (vor dem Mixen entfernen), ein Teelöffel Vanillezucker, Saft einer Orange und Chiliflocken

abschmecken. Zum Schluss mit einem Stück Butter verfeinern. Schwarzbrot in dünne Scheiben schneiden und in einer Pfanne mit Butter beide Seiten kurz anrösten. Die Suppe mit Sahnehaube und Schwarzbrot Chips anrichten.

Gefüllte Putenrollen (Beilage nach Wahl)



4 Putenschnitzel
20 Scheiben Bauchspeck

Füllung:

½ Zwiebel
200g Putenfleisch faschiert
80g Schinken
1 Ei
1cl Weinbrand
2 EL Topfen
½ Karotte
Salz
Pfeffer
Muskatnuss
Rosmarin

Zubereitung:

Für die Füllung Zwiebel fein würfelig schneiden, in Butter oder Öl anschwitzen.

Das Faschierte, die geriebenen Karotten und den fein geschnittenen Schinken in eine Schüssel geben und mit Topfen vermengen.

Die Zwiebel, das Ei und den Weinbrand dazugeben.

Die Masse mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Rosmarin würzen.

Dann die Putenschnitzel auflegen, klopfen, salzen und pfeffern.

Anschließend mit Bauchspeck auslegen und die Füllung gleichmäßig verteilen.

Die Seiten einklappen und das Schnitzel einrollen. Für die Form die Rollen mit Bratenschnur binden.

Die Rollen scharf anbraten. Mit Weißwein ablöschen und mit einem Schöpfer Suppe übergießen.

Zudecken und bei kleiner Hitze für ca. 25 Minuten schmoren lassen.

Nach zehn Minuten nochmals mit Suppe übergießen.

Für die Soße die Rollen herausnehmen, den Bratensatz tomatisieren und mit Weißwein ablöschen. Mit einem halben Liter Wasser aufgießen und Bratenjus dazugeben. Lorbeerblatt, Rosmarin, Thymian, Salz und Pfeffer dazu und drei Minuten köcheln lassen.

Mit Maizena etwas binden.



Foto: Niksy, Pixabay

Kastanien-Tagliatelle

½ Zwiebel
8 cm Lauch
2 Stränge Stangensellerie
400g Kastanien
Weißwein zum Ablöschen
200ml Bratensoße
100ml Sahne
500g Tagliatelle
Petersilie und Parmesan zum Garnieren

Zubereitung:

Zwiebel in kleine Würfel schneiden, Lauch in feine Streifen und Stangensellerie in Stücke schneiden. Knoblauch pressen.

Zwiebel anschwitzen, Knoblauch, Lauch und Stangensellerie dazugeben.

Kastanien grob hacken und in der Pfanne mitrösten. Mit Weißwein ablöschen.

Mit 200 ml Bratensoße aufgießen und mit 100 ml Sahne verfeinern.

In der Zwischenzeit die Tagliatelle in gut gesalzenem Wasser al dente kochen.

Die Nudeln abseihen und in der Soße schwenken. Mit Salz und geschrotetem Pfeffer abschmecken. Auf den Teller anrichten und mit Parmesan und gehackter Petersilie bestreuen.



Topfensoufflé

2 Eiweiß
50g Feinkristallzucker

Staubzucker zum Bestreuen

Zubereitung:

4 tiefe Dessertschalen mit Butter ausfetten. Den Topfen, Vanillepuddingpulver, Rum, Eidotter, Orangenschale und den Vanillezucker verrühren. Das Eiweiß mit dem Zucker steif schlagen und unter die Topfenmasse heben. Die Masse in den Dessertschalen verteilen und ca. zwölf Minuten bei 200°C Heißluft backen. Das Soufflé soll gut Farbe bekommen. Nach dem Backen mit Staubzucker bestreuen.

Für den Zwetschkenröster:

250g Zwetschken
50g Feinkristallzucker
ein Schuss Rum
1/8 Rotwein
3 Gewürznelken
etwas Zimt
Saft einer Orange

Zubereitung:

Geviertelte Zwetschken mit Feinkristallzucker, Rum, Rotwein, Nelken, Zimt und Orangensaft vermischen und 10 Minuten in einem kleinen Topf köcheln lassen, (evtl. mit Vanillepuddingpulver eindicken).

Für das Topfensoufflé:

250g Topfen
30g Vanillepuddingpulver
2 EL Rum
2 Eidotter
Abrieb einer Orange
1 Pkg. Vanillezucker

Gutes
Essen
ist wie Musik...
auf den
Geschmack
kommt es an.

„Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

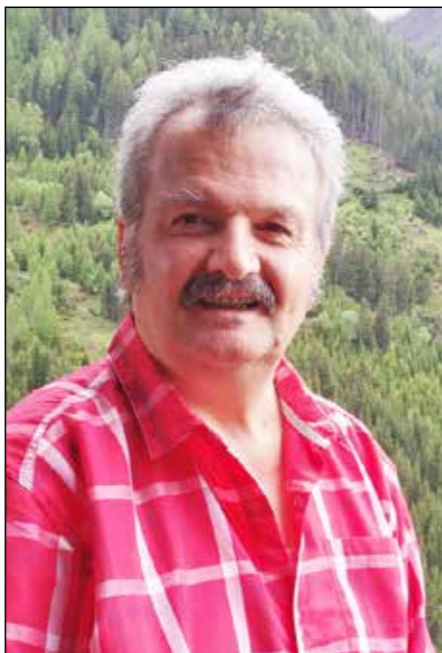
Die Kraft der Gedanken

Gedanken sind viel „weitreichender“ und mächtiger als Alles was wir uns je vorstellen können. Das Verständnis der Wirkungsweise dieser universalen Kommunikationsform, die die Evolution des Lebens auf der Erde begleitet hat oder erst bewirkt hat, droht uns abhanden zu kommen. Alte Kulturen wussten darüber noch besser Bescheid als wir, die sogenannte „Krone der Schöpfung“ die gerade dabei ist, diese Schöpfung zu zerstören. Die „Grundenergieform“ des Denkens, war vom Beginn der Entwicklung des Lebens – von Bakterien über Einzeller, Pflanzen und Tiere bis zu uns Menschen immer dabei, ja vielleicht war der Gedanke überhaupt der Anfang und der Grund der ganzen Entwicklung – siehe Schöpfungsgeschichte der Bibel: „Am Anfang war das Wort (der Gedanke) und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort ...“. Es wäre also nicht verwunderlich, wenn alle Lebensformen diese Form der Kommunikation, also das Denken, „verstehen“ könnten.

Am Beispiel der Pflanzenkommunikation

Die Sprache der Pflanzen und insgesamt der Natur ist für uns in den sogenannten fortschrittlichen Industriegesellschaften – im Gegensatz zu den Naturvölkern – zur Fremdsprache geworden. Die Indianer verstehen und reden auch ganz normal mit den Pflanzen, weil sie sich noch nicht so weit von der Natur entfernt haben.

Einige Menschen – die mit dem „grünen Daumen“ – besitzen noch die Fähigkeit, mit ihren Blumen, Kräutern und Bäumen zu sprechen. Dabei ist es unwichtig, ob sie wirk-



lich laut sprechen oder das Gespräch mit der Pflanze nur in Gedanken abläuft. Sie haben die Gabe, auch die Antworten der Pflanzen zu „hören“. Für die, die diese Fähigkeit vergessen haben, aber das „Grüne Volk“ als Lebewesen achten und wieder gern mit ihm Kontakt aufnehmen würden, gibt es Methoden, die den Anfang und den Glauben daran erleichtern. Die folgenden Versuche mit Pflanzen, die der bekannte Münchner Therapeut Dr. Henning von der Osten regelmäßig in seinen Seminaren durchführte, eignen sich ganz besonders als Einstieg in die Pflanzenkommunikation: „Bei jedem Seminar machen wir diesen eindrucksvollen Versuch. Wir kaufen zwei gleich große Parmaveilchen in Töpfen und stellen sie an eine Stelle, wo beide das gleiche Licht bekommen. Selbstverständlich werden sie gleichzeitig mit der gleichen Menge Wasser regelmäßig gegossen. Der eine Topf hat ein Minus-, der andere ein Pluszeichen. Wir sprechen in der Gruppe ab – da sind etwa zwanzig Personen –, dass

jeder einmal pro Tag zu den Pflanzen hinget und mit ihnen redet. Dabei ist es jeder Person überlassen, ob sie das laut tun will oder nur in Gedanken. Wichtig ist nur, dass die Pflanze mit dem Minuszeichen beschimpft wird, wirklich hart beschimpft, so im Stile: Du sollst kaputtgehen, du bist häßlich, niemand braucht dich, ich wünsche dir, dass du deine Blüten verlierst, dass deine Blätter zusammenschrumpfen. Die Pflanze mit dem Pluszeichen wird gelobt und für schön gehalten: Du bist wunderschön, dein Blau ist schöner als der Himmel, ich möchte, dass es dir immer gut geht, dass deine Blüten lange ihre Pracht zeigen, und vergiss nie, dass ich dich brauche. Seit vielen Jahren lasse ich diesen Versuch von jeder Ausbildungsgruppe machen. Nach etwa zehn Tagen sieht man bereits einen deutlichen Unterschied zwischen den beiden Pflanzen. Das Veilchen mit dem Minuszeichen zeigt Schwäche: die Blüten werden nicht so groß, es wird trockener, obwohl es gleich gegossen wird, die Pflanze lässt die Blätter hängen. Dem anderen Parmaveilchen geht es prächtig, all diese Unterschiede nehmen bis zum Kursende noch zu. Damit die Teilnehmer kein schlechtes Gewissen zu haben brauchen, verspreche ich ihnen, nach dem Kurs beide Pflanzen zu mir nach Hause zu nehmen und mich ganz besonders um das beschimpfte Veilchen zu kümmern. Nach einigen Wochen sind durch liebevolles Zureden die Unterschiede zwischen den beiden Veilchen nicht mehr vorhanden. Und dann passiert etwas sehr merkwürdiges: Regelmäßig lebt die zuerst beschimpfte und dann aufgerichtete Pflanze länger, ist kräftiger und gesünder und hat schönere Blüten als die andere. Eine Analogie

zum Menschen drängt sich auf. Wer durch Leid durchgegangen ist, wer die Krise als Chance zum Wachsen begriffen hat, der ist auf seinem Weg weiter gegangen, ist reifer und besser geworden und lebt sein Leben intensiver und schöner.

Für den Therapeuten Henning von der Osten dient dieser Versuch dazu, den Teilnehmern seiner Seminare zu zeigen, welche Kraft von Gedanken ausgeht, was negative Gedanken anrichten und was positive Gedanken bewirken können. Nicht nur bei Pflanzen sondern bei allen Lebewesen und besonders auch beim Menschen, der „Krone der Schöpfung“. Für alle Pflanzenversuche gibt es eine Grundvoraussetzung: Der Glaube, dass es funktioniert, muss von Anfang an vorhanden sein. Wenn jemand es lächerlich findet, eine Pflanze zu beschimpfen, weil er meint, dass die Pflanze das sowieso nicht mitkriegt, dann wird die Pflanze nichts mitkriegen, weil sie ja auch nicht wirklich mit Überzeugung beschimpft wurde. Das gleiche gilt auch beim Positiven, nur die ernstgemeinten Gedanken „kommen rüber“, halbherzige Gedanken haben eben keine Kraft und deswegen wirken sie nicht. Menschen, die nicht daran glauben wollen, dass man mit Pflanzen kommunizieren kann, müssen begreifen, dass lediglich ihr „Nichtglaube“ im Wege steht. Jeder kennt das Phänomen: Wenn jemand etwas nicht lernen will, schafft er es nicht. Wenn jemand glaubt, etwas nicht machen zu können, kann er es auch nicht. Dies gilt beim Begreifen von Mathematik bis hin zum Lernen von Fremdsprachen. Ein Ausländer, der Deutsch nicht lernen will oder der glaubt, niemals in der Lage zu sein, Deutsch zu lernen, kann zwanzig Jahre in Deutschland leben und immer noch nicht richtig Deutsch sprechen.

Positives Denken ist ein zentraler Begriff in der Psychologie und spielt eine wichtige Rolle für unser Wohlbefinden. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege, die den

Zusammenhang zwischen positivem Denken und Gesundheit aufzeigen. Studien haben gezeigt, dass optimistische Menschen seltener an Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden und eine längere Lebenserwartung haben. Positives Denken stärkt das Immunsystem und verringert die Stressbelastung, was insgesamt zu einem besseren Gesundheitszustand führt. Forscher gehen davon aus, dass diese Effekte darauf beruhen, dass positive Gedanken Stresshormone wie Cortisol reduzieren und gleichzeitig die Produktion von Endorphinen und anderen „Wohlfühl-Hormonen“ fördern.

Unsere Gedanken erzeugen Schwingungen – Wellen – die in unsere Umgebung abgegeben werden und von anderen Lebensformen aufgenommen werden. Dort rufen sie eine „Wirkung“ hervor – positive oder negative – je nach Art der ausgesandten Gedanken. Unglaublich und welche Konsequenzen!

Hagebutten-Pulver gegen Arthrose und Rheuma

Wenn im Winter das Herbstlaub längst verweht ist, und Sträucher, Büsche und Bäume karg in die Landschaft ragen, machen die Hagebutten leuchtend rot auf sich und ihre Bedeutung, nicht nur für die Erkältungszeit, aufmerksam. Es lohnt sich zwei, drei reife Früchte vom Zweig zu zupfen und sie von der Spitze her vorsichtig auszudrücken. An der kleinen Öffnung, wo die Hagebutte am Strauch saß, quillt das reine Fruchtfleisch hervor, ohne



Foto: Ortrun Lenz, Pixabay

Kerne und ohne Härchen, die viele noch als Juckpulver in Erinnerung haben: ein säuerlich-fruchtiger Gesundheitsbooster am Wegesrand. 100g der frischen Frucht enthalten 1.250 mg Vitamin C. Zum Vergleich: in 100g Fruchtfleisch einer Zitrone stecken lediglich 50 mg.

Aus der Traditionellen Europäischen Medizin (TEM) ist bekannt, dass die Hagebutte seit jeher bei Magen-Darm-Beschwerden eingesetzt wurde, bei Infektionen und Fieber. Mit den Kernen wurden zudem Blasen- und Nierenbeschwerden kuriert, da sie entwässernd und blutreinigend wirken. Hildegard von Bingen hat Hagebutten zudem als Stärkungsmittel geschätzt. Inzwischen weiß auch die Wissenschaft einiges über die kleine rote Feldfrucht. Demnach wirkt sie nicht nur entzündungshemmend, sondern unter anderem auch antioxidativ, probiotisch (also förderlich für das Mikrobiom des Darms), sie stärkt das Immunsystem, reguliert die Verdauung, kann Körper- und Fettgewicht reduzieren, verbessert insgesamt die



Die feierliche Prozession wird vom „Bankl“ aus mitgefeiert.

Foto: Helene Mühlmann

Zellfunktionen, und sie wirkt anti-kanzerogen, muskelentspannend und harnsäuresenkend sowie vorbeugend gegen Nierensteine. Dieses verblüffend große Spektrum verdankt die Hagebutte dem Umstand, dass sie prall gefüllt ist mit Vitaminen, Mineralstoffen und sekundären Pflanzenstoffen wie Flavonoiden. Sie ist ein wahres Superfood und gehört zu den heimischen Pflanzen mit dem höchsten Gehalt an Vitamin C, enthält beachtlich viel Betacarotin, die Vitamine B, D, E und K, sowie Folsäure, Kupfer, Zink, Eisen, Magnesium und Calcium, außerdem Fruchtsäuren sowie den roten Farbstoff Lycopin.

Wer Hagebutten selbst sammelt und Marmelade oder Likör herstellt oder die entkernten Fruchtschalen für Tee trocknet, sollte die vielen Kerne nicht entsorgen, sondern ebenfalls trocknen. Denn die Samen der Hagebutte sind von besonderem Wert. Sie enthalten, mehr noch als das Fruchtfleisch, sogenannte Galaktolipide. Studien konnten bereits einen Hinweis darauf geben, dass die antientzündliche Wirkung der Hagebutte gerade auch auf diese Galaktolipide zurückzuführen ist. Sie verhindern, dass Entzündungsbotschaften (Zytokine) weiter ausgeschüttet werden, was die Heilung erleichtert. Zugleich können sie offenbar aber auch den Knorpel schüt-



Foto: Alru4, Pixabay

zen oder sogar regenerieren, indem sie die Bildung von Kollagen anregen. Das macht Hagebutten-Pulver – das daher idealerweise aus Früchten und Kernen besteht – gerade für Menschen mit Arthrose besonders interessant.

Etwas in Vergessenheit geraten ist der „Kernleste“, der nur aus den extrem harten Kernen der Hagebutten hergestellt wird. Dazu wird etwa 1 EL Kerne in 250 ml Wasser gegeben und über Nacht stehen gelassen. Am nächsten Morgen diesen Kaltansatz 20 Minuten im geschlossenen Topf köcheln lassen, so löst sich die Kieselsäure (Silizium), die neben Vanillin und Omega-3-Fettsäuren in den Kernen enthalten ist. Der abgeseihte Tee schmeckt leicht nach Vanille, weich und wärmend.

Zum Nachdenken

„Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke?“

Fragte die Tannenmeise die Wildtaube an einem schönen Wintertag. „Nicht mehr als Nichts!“ gab die Taube zur Antwort.

„Dann muss ich dir eine wunderbare Geschichte erzählen“, sagte die Meise.

„Ich sass auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang. Nicht etwa heftig mit Sturmgebräus, nein, lautlos und ohne Schwere, wie im Traum. Da ich nichts besseres zu tun hatte, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und Nadeln meines Astes fielen und darauf hängen blieben. Genau dreimillionensiebenhundert-einundvierzigtausendneuhundert-zweiundfünfzig waren es. Als die nächste Flocke niederfiel – nicht mehr als Nichts, wie du sagst – brach der Ast!“ Damit flog sie davon.

Die Taube, seit Noachs Zeiten eine Spezialistin in dieser Frage, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken:

„Vielleicht fehlt nur eines einzigen Menschen Liebe zum Frieden in der Welt!“

Ehrungen ...

Landesfeuerwehrverband ehrt Feuerwehrmänner

Beim Bezirksfeuerwehrtag in Hopfgarten i. D. am 25. Mai 2025 wurden zwei Mitglieder unserer Feuerwehr vom Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet.

Trojer Leonhard hatte von 1988 bis 2013 die Funktion des Kassiers inne. Zusätzlich war er als Gruppenkommandant tätig und ist aktuell als Zugkommandant eingesetzt. Für diese Leistung wurde er mit dem Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Tirol in Bronze (Stufe IV) ausgezeichnet.



Fotos: Bezirksfeuerwehrverband Lienz

Bachlechner Josef war von 1988 bis 2018 Kommandant-Stellvertreter und in dieser Funktion auch für die Ausbildung zuständig. Er ist ebenfalls nach wie vor im Ausschuss als Zugkommandant vertreten. Ihm wurde das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Tirol in Silber (Stufe III) verliehen. Beide Männer haben in ihren Funktionen nun schon über 35 Jahre unsere Feuerwehr mitgeführt und geprägt!

... und Auszeichnungen

Landarbeiter-Ehrung



Die Landarbeiterehrung fand am 4. Oktober 2025 in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz statt.

Dem **Heinrich Bachmann**, AV 60, durfte im feierlichen Rahmen eine Ehrenurkunde für 25-jährige treue Dienstleistungen in der heimischen Land- und Forstwirtschaft überreicht werden.

Heinrich Bachmann mit Betriebsratsvorsitzender Andreas Gleirscher, LKV Tirol

Goldene Honigwabe 2025

Trotz einer schwierigen Honigsaison konnte **Johann Walder**, AV 14, bei der österreichischen Honigprämierung erneut in der Kategorie „Blütenhonig“ die Goldene Honigwabe 2025 erreichen.



Tiroler Genussgipfel – Tiroler Direktvermarkter

Der Landesverband Tiroler Direktvermarkter steht für Zusammenhalt, gelebte Regionalität und für das Vertrauen das Konsumenten und Konsumentinnen in bäuerliche Betriebe setzen. Der Landesverband besteht seit 2023. Wir sind eines von 512 Mitglie-

dern aus ganz Tirol. Der Verband unterstützt seine Mitglieder von rechtlichen Fragen über Qualitätsprüfungen bis hin zur politischen Interessenvertretung.

Dieses Jahr nahmen wir auch wieder an der österreichischen Eisprämierung „Das Goldene Stanitzel“ in

Wieselburg erfolgreich teil. Von den vier eingereichten Eissorten wurden die Sorten Vanille und Walnuss mit Silber sowie Mohn und Waldhonig mit einer Goldmedaille belohnt. Auf Grund der Teilnahme der letzten zwei Jahre an dieser Prämierung durften wir der Einladung der Tiroler Direktvermarkter folgen und wurden am 15.10.25 in Innsbruck im Tiroler Landhaus mit einer Urkunde geehrt.

Liebe Einheimische, wir bedanken uns für das rege Interesse an unseren bäuerlichen Produkten und die zahlreichen positiven Rückmeldungen die uns immer wieder erreichen. Wir wünschen allen Lesern des Ahornblattes eine erholsame Weihnachtszeit mit Familie und Freunden.

Liebe Grüße Familie Schaller



V.l.n.r.: Landesverbandsobmann Michael Jäger, Tirolerlandesbäuerin Helga Brunschmied, Schaller Christine, Schaller Clemens, LH Stv. Josef Geisler. Foto: die Fotografen

Landwirtschaft im Wandel – Ein Gespräch zwischen Generationen

Wie war eigentlich die Landwirtschaft früher im Vergleich zu heute? Um dieser Frage nachzugehen, wurden Johann Perfler, AV 129, und Andreas Leiter, AV 62a, zu ihrem Leben als Landwirte befragt.

Arbeitsalltag

Johann erinnert sich an frühe Morgenstunden und an die harte körperliche Arbeit. Er erzählt vom Mähen mit der Sense, dass er alles am Rücken tragen musste und von der Stallarbeit ohne Maschinen. Auf die Nachfrage, ob diese Arbeit früher nicht sehr anstrengend gewesen sei, meint er lachend: „Jo, abo es hot ins nicht gitun, sischt wari net so olt wordn.“ Früher hätten außerdem viele Kinder auf dem Hof mitgeholfen, Johann war der Älteste von elf Geschwistern und dadurch habe man bei der Arbeit gut zusammengearbeitet und sich diese aufgeteilt. Andreas beschreibt, dass heute viele Arbeiten von modernen Maschinen und technischen Hilfsmitteln erledigt oder zumindest erleichtert werden. Wo früher viele Menschen am Hof mitgearbeitet hätten, seien es heute weniger, weshalb Maschi-



nen eine immer wichtiger werdende Rolle spielen. Trotz dieser Unterstützung sei die Arbeit auf dem Hof nach wie vor arbeitsintensiv und er ist dankbar, dass seine Frau und sein Vater ihn jederzeit tatkräftig unterstützen, wenn „Not am Mann oder der Frau“ ist.

Natur und Klima

Johann erzählt, dass man früher nicht in der Form vom Klimawandel gesprochen habe, wie man es heute tut. Über die Jahre hinweg habe er jedoch Veränderungen in der Natur beobachtet, zum Beispiel, dass sich

die Waldgrenze verschoben habe. Andreas hingegen nimmt die Veränderungen in der Natur und im Klima deutlicher wahr. Neben dem Borkenkäfer seien die Unterschiede insbesondere beim Wetter spürbar geworden: „I hett mi nie getraut zi sogn, dass man ba ins in Klimawandel auf dea Höhe so zi spüren bikemm, abo man merkt anfoch Veränderungen. Einerseits ischs longe worm, donn wieda longe kolt und donn konns heint 30 Grad hom und morgn af da Höhe ba di Schof leima 0–5 Grad. Es isch olles möglich.“ Vor allem die Veränderungen des Wetters und die Unberechenbar-



keit werden für die Landwirtschaft in Zukunft herausfordernd werden.

Herausforderungen

Für Johann waren die größten Herausforderungen früher vor allem die körperliche Arbeit, die langen Arbeitszeiten und die damalige Knappheit der Ernährung. Tätigkeiten wie das Mähen mit der Hand hätten damals viel mehr Zeit und Kraft erfordert als heute mit modernen Maschinen, weshalb dieselbe Tätigkeit damals viel länger gedauert hat als heute.

Andreas beschreibt die heutigen Schwierigkeiten anders. Für ihn sind vor allem die viele Bürokratie, die Arbeitsbelastung und die Preise herausfordernd. EU-Förderungen seien zwar eine Unterstützung, gleichzeitig aber auch eng mit Auflagen verbunden, was einen bedeutsamen Teil der Selbstständigkeit der Bauern wegnimmt. Das viele Dokumentieren und Ausfüllen von Formularen sei ebenfalls sehr zeitintensiv.

Gesellschaftliches Bild des Landwirts

Johann meint, dass die Landwirtschaft früher gesellschaftlich stärker anerkannt gewesen sei als heute, da man damals deutlicher gewusst hätte, dass man essen muss und dass jemand dieses Essen produzieren muss. Heute habe er das Gefühl, dass dies oft vergessen werde und dadurch die Wertschätzung fehle. Andreas denkt über dieses Thema etwas anders als Johann. Er empfindet, dass der Beruf des Landwirts früher insbesondere als er ein Kind/Jugendlicher war oft eher belächelt wurde. Mittlerweile habe sich dieses Bild jedoch gewandelt. Speziell durch Social Media sei der Aspekt des Lebensmittelproduzenten wieder stärker in den Vordergrund gerückt und so habe sich das gesellschaftliche Bild positiv gewandelt. Ebenfalls bekommen insbesondere



Fotos: privat

Menschen, die selbst keinen direkten Bezug zur Landwirtschaft haben mit, wie das Leben in der Landwirtschaft aussehen kann.

„Was würdest du einem jungen Bauern sagen?“

Johann betont, dass das Leben als Landwirt mit besonderen Herausforderungen verbunden sei. Deshalb seien vor allem der Wille, diesen Beruf auszuüben, und die Liebe zur Natur entscheidend. Außerdem sei es wichtig, eine Familie zu haben, zu der man nach einem langen und anstrengenden Arbeitstag heimkommen könne.

Er merkt außerdem an, dass er bei einigen Bauern beobachtet habe, dass sie Schwierigkeiten hätten, eine Frau zu finden. Johann betont, dass es für Landwirte wichtig ist, offen und interessiert zu sein und sich mit der Welt außerhalb des Hofes auseinanderzusetzen. Nur so könne man eine Partnerin finden, die das Leben am Hof versteht und bereit ist, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

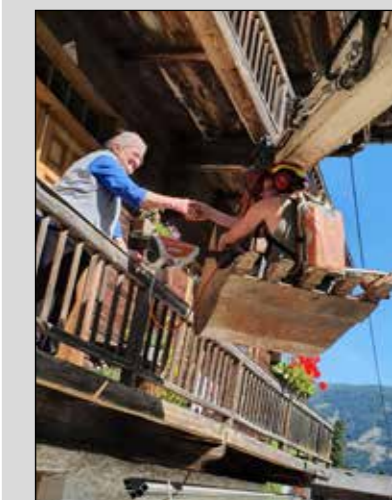
„Was würdest du einem alten Bauern sagen?“

Andreas meint, dass es wichtig sei, den Hof rechtzeitig an die nächs-

te Generation zu übergeben, damit sich die Kinder frühzeitig etwas Eigenes aufbauen und ihre Zukunft planen können. Ebenso betont er, dass es hierbei wichtig ist, dass die Eltern in der Lage dazu sind ihren Hof loszulassen und ihren Nachfolgern genügend Freiraum zu lassen, damit sie eigene Entscheidungen treffen können, auch wenn dabei Fehler entstehen.

Ein wichtiger Punkt für ihn ist außerdem, dass es heute schwierig sei, als Vollerwerbsbauer zu leben, weshalb es notwendig ist mehrere Standbeine zu haben. Des Weiteren ist es auch für ihn sehr wichtig, am Ende des Tages zu seiner Familie gehen zu können, um so nicht nur Landwirt am Hof, sondern auch Familienmensch sein zu können.

Im Vergleich zwischen Johann Perfler und Andreas Leiter wird deutlich, wie stark sich die Landwirtschaft im Laufe der Zeit verändert hat. Technik, Klima, Gesellschaft und wirtschaftliche Bedingungen haben sich gewandelt, doch eines ist geblieben: die Leidenschaft für den Beruf und die Bedeutung der tiefen Verbundenheit zur Familie. Beide sind sich einig, dass Bauer zu sein mehr ist als ein Beruf, es ist eine Lebensaufgabe, die trotz aller Herausforderungen Erfüllung bringt.



Herzlicher Händedruck während der Arbeit
Foto: Josef Perfler

Unser „Gute Hirte“ ist weitergezogen ...



Nahezu das ganze Dorf war auf den Beinen und nahm an der feierlichen Prozession zu Mariä Himmelfahrt mit unserem Pfarrer Josef Mair teil.

... nach Nikolsdorf, wo Pfarrer Josef Mair gemeinsam mit seiner Haushälterin Annelies in seinem Elternhaus wohnen und im Seelsorgeaum Sonnseite mit den Pfarren Debant, Dölsach, Iselsberg, Nikolsdorf und Nußdorf als mithelfender Priester mitarbeiten wird. An seiner Einstandsfeier am 24. August in der Pfarrkirche Nikolsdorf im Rahmen eines Hoffnungsgottesdienstes haben auch mehrere Personen aus Außervillgraten teilgenommen. Nach 32 Jahren als Seelsorger im Villgratental, Pfarrprovisor des

Seelsorgeaumes Hochpustertal und Dekan des Dekanates Sillian hat Pfarrer Josef nun mit einem weinenden und einem lachenden Auge seinen neuen Lebensabschnitt angetreten. Wir konnten unserem Ehrenbürger der Gemeinde am 15. August 2025 beim Festgottesdienst mit Prozession zum Hohen Frauentag und beim anschließenden „Tag der Musik“ am Dorfplatz eine würdige Abschiedsfeier bieten. Birgit und ihre Ministranten fanden schöne Dankesworte für den Herrn Pfarrer bei der Messe,

bei der Prozession schien die Sonne vom Himmel, die Vereine rückten aus, Gremien und Ehrengäste nahmen Platz. Nahezu die ganze Bevölkerung war auf den Beinen und alle haben das Fest zu einem der Höhepunkte dieses Jahres gemacht. Seinen letzten Gottesdienst als Ortspfarrer in Außervillgraten feierte Pfarrer Josef am 31. August in der Pfarrkirche St. Gertraud. Pfarrer Josef hat das Pfarrleben in den letzten drei Jahrzehnten mitgeprägt, mitgestaltet und mitgelebt. Man hat ihn geachtet, respektiert und als Mensch geschätzt. Mag. Perfler Markus vom Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat fand ergreifende Worte des Dankes und der Anerkennung für seine langjährige Begleitung der Pfarrbewohner unseres Dorfes und Tales. Besonders hob er seine Eigenschaften



Wetterfleck, Hut und Hirtenstab sollen Pfarrer Josef Mair in seinem neuen Lebensabschnitt gute Dienste leisten.



Als gemeinsames Geschenk der Pfarre und Gemeindeführung ließ man speziell eine Holzbank für nötige „Auszeiten“ anfertigen. Kündigt sich Besuch im neuen Pfarrhaus in Nikolsdorf an, lässt sich diese zu einer Garnitur ausklappen.



„Ein Tänzchen in Ehren kann niemand verwehren“. Lesija Martschenko reiste mit ihrer Familie extra aus der Ukraine an, um Pfarrer Josef mit einem eigens für ihn geschriebenen persönlichen Lied DANKE für seine Gastfreundschaft zu sagen. Überraschung gelungen!

hervor und beschrieb sein Wirken als herzlich, menschlich, fürsorglich, unkompliziert, unerermüdlich. Pfarrer Josef's Handeln war geleitet von Gutmütigkeit und Friedfertigkeit



keit, seine Art war gewinnend, Pfarrer Josef suchte den Kontakt zu allen und war mitten unter uns. Seine Tür war für jede Not der Menschen offen, kein Termin war ihm zu viel, ihm war „olls recht“. Als „Ausgezeichneter Hirte“ unserer Pfarre bekam er sogleich das passende Outfit verliehen. Bei der anschließenden Agape am Kirch-

platz bot sich dann noch für alle die Gelegenheit für einen persönlichen Händedruck. **Lieber Pfarrer Josef, wir hoffen sehr, dass wir „Außervillgrater“ dir in guter Erinnerung bleiben und dass du uns hie und da besuchen kommst! Vergelt's Gott für alles!**

Fotos: Gemeinde

Ein starkes Team für einen gemeinsamen Weg

Mit der Einführung des Seelsorgeaums Hochpustertal hat nun eine neue Phase der pastoralen Zusammenarbeit in Osttirol begonnen.

Anita Webhofer fungiert als Seelsorgeaumleiterin. Zuständiger Pfarrer ist Paul Salmon, mithelfender Priester ist Andreas Schätzle, als Koordinatorin arbeitet Kathrin Reiter. Lisa Senfter kümmert sich insbesondere um die Anliegen der Jugend.

Gemeinsam bilden sie das Kernteam für die seelsorgliche Arbeit in der Region. Pfarrsekretärin und -koordinatorin bleibt für Sillian, Heinfels und Tessenberg Melanie Duracher und für Innervillgraten und Außervillgraten Maria Schett.



Festlicher Auftakt für den Seelsorgeaum Hochpustertal am 7. September 2025 in Innervillgraten mit Bischof Hermann Glettler

Foto: Martin Bürgler

Passt der Klimawandel zu unserem heutigen Lebensstil?

Eine echte Expertin in Sachen Klima und Wetter war am 5. September zu Gast in Außervillgraten. Mag. Dr. Christa Kummer, bekannt als ORF-Wetterlady stand in ihren unverkennbar markanten Stöckelschuhen erstmals auf der Bühne im Haus Valgrata und gab uns Einblicke in ihre Sicht zum Klimawandel, damit wir unser Fitnessprogramm für die Zukunft „erkennen-umdenken-leben“ können.

Die österreichische Meteorologin und Klimatologin betonte in ihrem kurzweilig gehaltenen und höchst inspirierenden Vortrag sowohl wissenschaftliche Fakten als auch gesellschaftliche Herausforderungen – sympathisch, neutral und ganz ohne andere Meinungen oder Ansichten zu bewerten oder zu verurteilen. Mag. Dr. Kummer stellt klar, dass es den Klimawandel ohne die Menschheit auch schon auf der Erde gegeben hat, nur nicht in dieser Schnelligkeit und Spürbarkeit. Tendenziell bemerkt man, dass die Temperaturen nach oben gehen, die Natur zu früh aufwacht nach dem Winter. Die Zunahme des Klimawandels ist ohne Zweifel rein „menschengemacht“, keine natürliche Schwankung und darf nicht ignoriert werden. Christa Kummer betont, dass das Wetter



oder die aktuellen Temperaturen immer als Momentaufnahme zu sehen sind. Erst eingeordnet in eine jahrzehntelange Messreihe spricht man von Klima.

Wir können den Klimawandel nicht stoppen, dazu haben wir Menschen schon zu viel in die Natur eingegriffen. Jeder einzelne kann aber dazu beitragen, dass sich der Prozess verlangsamt und dazu braucht es nur ein Umdenken, angefangen bei sich selber. „Was ich extrem bedenklich finde ist, dass wir auf braunen Hängen ein Schiband herunterziehen, nur damit wir runterwedeln können. Wenn es keinen Schnee gibt, dann

gibt es keinen – dann gehen wir in Zukunft eben wandern.“

Lassen wir also neues Denken in unser Leben, damit wir gerüstet sind, uns auf Einflüsse von außen einzustellen und wieder im Einklang mit Natur und Umwelt zu leben!



Veranstalter Schett Herbert von Hochpustertal Sports mit Mag. Dr. Christa Kummer und Bürgermeister Mag. Josef Mair.

Fotos: Mair Josef



Thomas WIDERIN begeisterte mit seiner Multivision-Show in Außervillgraten



Ein volles „Haus Valgrata“, gespannte Aufmerksamkeit und minutenlanger Applaus.

Am 7. November 2025 präsentierte der Abenteurer und Extremradler Thomas WIDERIN seine Multivision-Show „SOLO MIT DEM FAHRRAD VON ALASKA NACH ÖSTERREICH – LONG WAY HOME“ im „Haus Valgrata“ in Außervillgraten.

In seiner authentischen, humorvollen und zugleich tief berührenden Erzählweise nahm WIDERIN das

Publikum mit auf eine außergewöhnliche Reise über 32.250 Kilometer – quer durch den amerikanischen Kontinent, von der Wildnis Alaskas bis in seine Heimat Österreich.

Atemberaubende Bilder, eindrucksvolle Filmsequenzen und persönliche Einblicke machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Besucherinnen und Besucher waren gleichermaßen beeindruckt von der mentalen Stärke, dem

Durchhaltevermögen und der Leidenschaft, mit der Thomas WIDERIN seine Abenteuer bestreitet und erzählt.

Seine Botschaft: Mut, Ausdauer und Offenheit für das Unbekannte führen zu den größten Erlebnissen. Veranstalter und Gäste zeigten sich begeistert – ein inspirierender Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Foto: Helene Mühlmann

Infobox:

Der Verein Hochpustertal Sports unter Obmann Herbert Schett hat bereits einige Persönlichkeiten nach Außervillgraten geladen. Angefangen von Extremsportler Thomas Huber – Huber Buam, Gerlinde Kaltenbrunner, Stefan Siegrist und Hans Kammerlander bis hin zu Kabarettisten Lachgas Franz – Kaiser Franz Eberharter, Gernot Kulis und Bendikt Mitt-

mannsgruber. Nicht zu vergessen der Kriminalpsychologe Thomas Müller sowie Wetterexpertin Christa Kummer. Zuletzt durfte Thomas Widerin über seine spannende Radreise erzählen.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Veranstaltung:

Kabarettist Pepi Hopf kommt am 06.02.2026 ins Haus Valgrata!

Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten

Schafgarbe *Achillea millefolium*

Schafgarbe gehört der Familie der Korbblütler an.

Hier auf dem Foto habe ich eine Schafgarbe in einem satten rosa. Diese roten Schafgarben haben nicht andere Inhaltsstoffe als die weiß blühenden Schafgarben. Es unterliegt der Natur, wie eine Schafgarbe blüht.

Schafgarben wirken geradezu gegen alles. In der Frauenheilkunde wird sie sehr geschätzt aber auch bei Ma-

gen-Darm Problemen, Appetitlosigkeit, Husten, Fiebertee, Leberleiden, Schlaganfall, Krampfadern, Zuckerkrankheit uvm.

In einem Schafgarbenblatt sind zudem auch alle Schüsslersalze enthalten.

Schafgarben Blüten und Blättern kannst du zu jeder Zeit ernten und für Salate, Tee, Kräutersalz, Likör, Essig, Kräutertopfen und vieles mehr verwenden. Auch in einiger meiner Kräuterseifen ist Schafgarbe enthalten. Wie zum Beispiel in Schafgarbenseife Achilles.



Text und Foto: Katharina Weitlaner



Let's Dance – Die Showkids legen los!

Mitreibende Musik, strahlende Gesichter und jede Menge Bewegung: Seit Herbst gibt es an der Landesmusikschule Sillian-Pustertal erstmals das Unterrichtsfach **Tanz** – und die Begeisterung ist groß! Unter der Leitung der erfahrenen Tänzerin und Choreografin **Teresa Schneider** von Tanzart Tirol tauchen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden **Show-**

kids-Kurse mit viel Begeisterung in die Welt des Tanzes ein. Im Turnsaal der Volksschule Sillian wird wöchentlich getanzt, gelacht und trainiert – zu Hits aus Musicals, Filmen und den aktuellen Charts. Neben Spaß und Kreativität stehen Haltung, Ausdruck und Rhythmusgefühl im Mittelpunkt. Mit viel Teamgeist und Bewegungsfreude entstehen kleine Choreografien, die

zeigen, wie viel Talent und Energie in den jungen Tänzerinnen und Tänzern steckt. Und wer weiß, vielleicht können wir sie am Schulende sogar auf der Bühne bewundern? Und das Beste: Wer im kommenden Schuljahr **2026/2027** dabei sein möchte, kann sich **jetzt schon anmelden!**
Anmeldeschluss: 31. Mai 2026
Infos & Anmeldung: www.tmsw.at



Begeisterung über das neue Tanzangebot



Die Showkids tanzen sich durch den Herbst *Text und Fotos: LMS*

Bleib in Schwung – Tanz hält jung!

Von Oktober bis November haben sich auf Einladung des Katholischen Bildungswerkes im Haus Valgrata einmal wöchentlich eine Gruppe von Frauen zu einem „**Tanzen ab der Lebensmitte**“ getroffen. Marianne Krautgasser aus Sillian als ausgebildete Tanztrainerin hat an

den insgesamt fünf Vormittagen den Teilnehmerinnen verschiedenste Sitztänze, Kreistänze, Reihentänze, Paar- und Gruppentänze beigebracht. Tanzen ist nicht nur eine lebensfreudige Bewegung zur Musik, sondern trägt in fortgeschrittenen Jahren auch wesentlich zur geisti-

gen, seelischen und körperlichen Fitness bei, ist gut für das Gedächtnis, fördert die Konzentration und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Und in der Gruppe tanzen macht sowieso mehr Spaß. Vielleicht tanzt DU auch schon bald schwungvoll durch deine besten Jahre!



Unsere Tänzerinnen machen's vor, wie's geht! *Foto: Johanna Trojer*



Treffpunkt Bücherei



In dieser Oktoberwoche haben auch wir in der Bücherei zwei Vorlesestunden gestaltet.

Am 23. Oktober Vormittag ging es für alle Klassen der Volksschule und den „Großen Kindern“ vom Kindergarten in das „Geheime Dinoversum“. Diese Kinderbuchreihe beschäftigt sich in jedem Band mit einem besonderen Dinosaurier. Die Kinder hörten das Abenteuer von Tim und Jan, die in einer Schmugglerhöhle am Strand die geheime Dinowelt entdecken und dabei auf einen Tyrannosaurus Rex treffen. Den Medienraum der Volksschule haben wir zu diesem Zweck in eine kleine Dinowelt verwandelt. Mit Hilfe eines Bilderbuchkino haben wir die Geschichte vorgelesen. Im Anschluss konnten sich die Kinder bei einigen Stationen als kleine Forscher versuchen. Ein Forscherkoffer und eine Lupe standen bereit um Steine, Muscheln, Blätter und Fossilien zu untersuchen. Sogar eine Haifischzahn war dabei. Es gab viele Dino Bücher zum Schmökern, Kar-



tenspiele und Spielfiguren, um sich in die Dinowelt zu spielen.

Am Nachmittag des gleichen Tages haben wir in der Bücherei den Marmeladewolf getroffen. Dieser Wolf ist so versessen darauf Marmeladebrote zu essen, dass es den fleißigen Omas schließlich zu viel wird und sie ihm beibringen, selbst Marmelade zu kochen. Das macht er dann so gut, dass er sogar eine eigene Kochsendung bekommt. Im Anschluss an die Geschichte, welche wir auch als Bilderbuchkino gelesen haben, wurde in der Bücherei Marmelade eingekocht. Die Kinder haben die

Früchte zerkleinert, Etiketten gestaltet und waren dabei, wie aus Früchten, feine und leckere Marmelade wurde. Zur Belohnung konnte jeder noch ein Glas Marmelade mit nach Hause nehmen.

Mit solchen Veranstaltungen versuchen wir bei den Kindern das Interesse für Bücher und das Lesen zu wecken.

Zum Schluss möchten wir nochmal auf die Neuerung in unserem Büchereisystem hinweisen.

Ab sofort kann jeder online den Medienkatalog der Bücherei einsehen. <https://ausservillgraten.litkatalog.eu>

Es besteht auch die Möglichkeit www.onleihe/tirol.at als e-Book Format zu wählen.

Sich Umsehen funktioniert ohne Zugangsdaten.

Wer mehr wissen möchte, oder einen Zugangscode braucht, kann sich zu den Öffnungszeiten in der Bücherei, oder per email: buchaus-servillgraten@gmail.com melden. Wir würden uns freuen von euch zu hören und wünschen eine schöne Weihnachtszeit.





Georg-Großlercher-Schule Sillian Bunter Herbst – buntes Schulleben



Valentin, Lena, André, Luis, Magnus, Hanna und Nils mit ihren BetreuerInnen Verena und Josef in Innervillgraten



André vor der historischen „Wegelate-Säge“

Einen bunten Schulstart mit viel Schwung und Abwechslung erlebten die Kinder und Jugendlichen an der Georg-Großlercher-Schule Sillian: Gleich zu Beginn gab es einen gemeinsamen Wandertag mit der „Be-sonder-en Schule“ Lienz, die mit dem Zug nach Sillian anreiste. Ziel war der Wichtelpark. Die Sportbegeisterten erwartete ein abwechslungsreiches Programm: Rutschen, Bällebad, Wichtelschule, Lehrpfad, Minigolf, Wasserspiele sowie viele weitere Stationen. Es war ein fröhlicher und erlebnisreicher Vormittag! Zum Mittagessen wurden alle mit Würsteln und Semmeln verköstigt, um am Nachmittag weitere Attraktionen im Wichtelpark ausprobieren zu können.

Ein weiteres Highlight im Herbst war der Besuch des Freilichtmuseums „Alpines Leben“ in Innervillgraten. Bei der individuellen Führung durch Hans & Hans tauchten alle in die Geschichte des alpinen Lebens vergangener Zeiten ein. In der alten Mühle sah man, wie aus Korn Mehl gemahlen wird und in der Säge verfolgten die Kinder den Weg vom Baumstamm zum Brett – alles ohne Strom, nur mit der Kraft des Wassers. Verschiedene Geräte und Wohnräume aus früheren Zeiten wurden erkundet, wobei den Schülern das Schlafzimmer mit den kleinen Betten besonders gut gefiel. Die ungeheuerliche Kraft des Wassers war beeindruckend! Nach einer Stärkung bei Würstl und Semmel

ging es mit vielen tollen Eindrücken im Gepäck schließlich wieder zurück nach Sillian. Es war ein richtig toller Ausflug, den alle sehr genossen haben!

Ein herzliches Dankeschön an den Obmann des Heimatpflegevereins Alois Mühlmann mit seinem Team für die unkomplizierte Art und Weise bei der Planung und Durchführung, sowie für die Großzügigkeit und Herzlichkeit, die den Kindern und Jugendlichen der Georg-Großlercher-Schule Sillian entgegengebracht wurden.

Mehr Informationen zur Schule und viele Fotos: www.aso-sillian.tsn.at

Fotos: ASO Sillian, ASO Lienz

Text: Gertraud Waldauf, Sandra Bachmann, Markus Kozubowski



Alle Schülerinnen und Schüler der Sonderschulen Lienz und Sillian mit ihren Lehrpersonen und Betreuerinnen im Sillianer Wichtelpark



Im neuen Kugelbad im Wichtelpark ist es besonders lustig!

Villgratental: Sommerbetreuung 2025 – Spiel, Spaß und Gemeinschaft für unsere Kinder

Sechs Wochen voller Spiel, Spaß und guter Laune bot die Sommerbetreuung auch heuer wieder. Mit einem besonders abwechslungsreichen Programm konnten die 39 angemeldeten Kinder viele schöne Erlebnisse sammeln.

Die Pädagoginnen mit ihrem engagierten Team aus Außer- und Innervillgraten haben sich auch heuer wieder viele tolle Programmpunkte einfallen lassen und alles bestens vorbereitet. Dank ihres Einsatzes konnten die Kinder abwechslungsreiche und unvergessliche Ferientage erleben. So ging eine rundum gelungene Sommerbetreuung erfolgreich zu Ende.

Heuer unternahmen die Kinder viele spannende Ausflüge nach Sillian und Heinfels, sie wanderten gemeinsam die Wichtelmeile entlang und besuchten die Burg Heinfels sowie den Wonky-Tonky-Fluss. Beim Tassenbacher Stausee verbrachten sie mit Gisela Gänseblümchen einen schönen Vormittag. Auch im Tal



gab es zahlreiche Programmpunkte – von einem Besuch bei der „Wegelate Säge“ über eine Fahrt auf den Thurmtaler bis hin zu Spiel und Bewegung am Sportplatz und vielem mehr.

Viel Interessantes erfuhren die Kinder beim Glasblasen mit Anna Rainer in Innervillgraten und bei der Wollverarbeitung in der Villgrater

Natur. Lecker war auch das Pizzabacken im Haus Valgrata mit Ernst Muhr.

Bewegung und Sport war auch heuer wieder Teil der Sommerbetreuung, daher durften vor allem die sportbegeisterten Kinder mit dem Rad nach Thal zu einem gemeinsamen Eis oder in die Boulderhalle nach Sillian fahren.

Auch die Kneippanlage im Winkeltal war ein tolles Erlebnis. Dort verbrachten sie eine fröhliche und erfrischende Zeit, bevor der Vormittag mit einem gemeinsamen Mittagessen gemütlich ausklang.

Zu den Highlights zählten heuer der Besuch bei der Bergrettung Sillian. Diego Pietrunti und sein Bergrettungshund übte mit den Kindern verschiedene Einsätze. Interessant war auch der Besuch bei der Polizeistation in Sillian. In der Poststelle Sillian durften die Kinder Postkarten gestalten und Sommergrüßen an ihre Lieblingsemenschen verschicken. Live dabei waren die Kinder bei der ORF Sommerfrische im Wichtelpark. Für die Mädchen gab's heuer wieder einen eigenen Beautytag mit Frisuren und Tattoos.

Fotos: Gemeinde/Kindergarten



„Ein Paket voller Freude“

Ein kleines Paket schenkt Freude, Wärme und Hoffnung



Sammelstelle der Pakete in der Volksschule AV – Lisa, Niki, Tobias, Johanna, Oskar, Daniel, Dominik, Emma, Anna, Annika
Foto: Anita Lusser

Das Kinderliturgieteam Außervillgraten hat sich in diesem Jahr dem Hilfsprojekt „Ein Paket voller Freude“ angeschlossen. Robert Schmidhofer leitet dieses Herzensprojekt seit vielen Jahren in Zusammen-

arbeit mit der Caritas Satu Mare in Rumänien. Robert sammelt auf eigene Initiative die Päckchen ein und kümmert sich für den Transport nach Rumänien. Die Caritas Satu Mare verteilt die Pakete in jene



Robert Schmidhofer nach dem Verladen der Pakete
Foto: Lisa Weitlaner

Regionen, in denen Kinder und Familien unter schwierigen und sehr armen Lebensbedingungen leben. Für viele dieser Kinder ist es das einzige Geschenk – umso größer ist die Freude über ein kleines Päckchen, das von Herzen kommt.

„Es ist gar nicht der Inhalt, der das Schönste ist. Einfach ein Geschenk in den Händen zu halten, das ist das Allergrößte.“

Dieser Satz beschreibt wohl besser als jedes Wort, warum dieses Projekt so wertvoll ist. Jedes Paket wird zu einem kleinen Wunder!

Wir vom Kinderliturgieteam wollten mit unserem Einsatz dazu beitragen, dass möglichst viele Kinder in Rumänien ein solches Wunder erleben dürfen.

Es wurden 62 Pakete abgegeben und wir möchten dafür ganz herzlich DANKE sagen! Danke an alle, die mitgeholfen, mitgeföhlt und dieses Projekt unterstützen haben! Gemeinsam zeigen wir, dass Nächstenliebe keine Entfernung kennt.

Elisabeth Weitlaner

GEBURTSTAGE im zweiten Halbjahr 2025

70 Jahre

Wurzer Hubert, 154a/2
Fürhapter Josef, 187/2

75 Jahre

Mühlmann Paula, 175
Walder Jakob, WPH Sillian
(ehem. 74)

80 Jahre

Hofmann Maria, 145

85 Jahre

Schett Alois, 133
Trojer Bernhard, WPH Sillian
(ehem. 83)

92 Jahre

Leiter Cäcilia, 63/2
Mühlmann Theresia, WPH Sillian
(ehem. 109)

91 Jahre

Perfler Peter, WPH Sillian
(ehem. 173)

93 Jahre

Niederegger Klara, 126

97 Jahre

Walder Karolina, 25

Herzlichen Glückwunsch!

Oberländer Volksmusik Hoagascht

Musik, Begegnung und Leidenschaft

Am Sonntag, den 26. Oktober 2025, fand im Haus Valgrata der Oberländer Volksmusik Hoagascht statt. Ein Nachmittag, an dem die echte Volksmusik im Mittelpunkt stand. Durch das Programm führte Christine Wieser, bekannt als Moderatorin von RAI-Südtirol. Mit ihrer warmen, herzlichen Art verstand sie es, die Gruppen vorzustellen, Geschichten und Hintergründe einzubetten und damit dem Hoagascht einen besonderen Rahmen zu geben.

Mit großer Freude blicken wir auf unseren ersten Volksmusik Hoagascht zurück, der zu einem besonders schönen und stimmungsvollen Nachmittag wurde. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten unserer Einladung ins Haus Valgrata und ließen sich von den Klängen der mitwirkenden Gruppen mittragen. Der Hoagascht hat uns gezeigt, wie wertvoll Momente sind, in denen man einfach beisammensitzt, zuhört und miteinander Freude teilt.

Den zünftigen Auftakt machten die „DreiTol Musikantn“ und sorgten sofort für eine gesellige Stimmung. Wie der Name bereits verrät, stammen die Musikanten aus drei verschiedenen Tälern – dem Pustertal, dem Villgratental und dem Tiroler Gailtal. Jung, spritzig und fröhliche Melodien erklangen von der Musikgruppe „Quetschholz“. Bei dieser Gruppe sind die Klarinetten stark vertreten und natürlich darf die Quetsche (Steirische Harmonika), nicht fehlen. Frisch gegründet im Frühjahr 2024, sorgte die Gruppe „Das dritte Rad am Wagen“ für Schmunzeln. Auf die Frage der Moderation Christine Wieser, wer denn das dritte Rad am Wagen sei, antwortete Katharina mit einem Schmunzeln: „Is dritte Radl sammo wo olle schon ama gewesn und se passt quit asou!“ Stefan Oberhofer, der mit seiner Steirischen Harmonika einmal mehr zeigte, wa-



rum er Harmonika-Weltmeister ist, spielte mit Gefühl, Präzision und hörbarer Freude an der Musik. Stefan ist ein Musiker, der zeigt, wie lebendig Tradition und echte Volksmusik sein kann. Auch die „Geschwister Senfter“, Sabine, Michaela und Ruth, waren beim Hoagascht mit dabei. Ihr dreistimmiger Gesang ist seit vielen Jahren eng mit unserem Tal verbunden und auch diesmal lie-

ßen sie ihre harmonischen Stimmen auf berührende Weise erklingen. Voller Gefühl präsentierte sich nicht zuletzt die „Familienmusik Weitlaner“. Die beiden Schwerstern Anna und Theresa zeigten gemeinsam mit ihrem Papa Jakob mit Harfe, Hackbrett und Kontrabass, wie schön und zart alpenländische Saitenmusik klingen kann.

Bereits jetzt freuen wir uns darauf, diese schöne Begegnung weiterzuführen. Denn unser Hoagascht war nicht nur ein Konzert, sondern ein Treffpunkt und ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der gemeinsamen Harmonie – und das in bester Gesellschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Besucherinnen und Besucher.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Elisabeth Weitlaner

Fotowettbewerb Sommer 2025

„A Villgrota Foto“

Siegerbilder stehen fest

„Von majestätischen Bergen bis zu typischen Dorfmomenten – das Villgratental im Blick der Kamera“

Der Fotowettbewerb „A Villgrota Foto“ 2025, durchgeführt von den Gemeinden Inner- und Außervillgraten sowie dem TVB Osttirol, lockte rund 70 TeilnehmerInnen, die ihre besten Aufnahmen in den Kategorien Bergfotos, Historische Gebäude, Natur & Landschaft, Typisch Villgraten und Kinder bis 15 Jahre einreichten.

Eine fachkundige Jury aus Bgm. Andreas Schett, Bgm. Josef Mair, Rudolf Ortner, Eduard Senfter und

Bernhard Pichler wählte die Siegerfotos aus. Die prämierten Aufnahmen zeigen die Schönheit des Villgratentals, von majestätischen Bergen über idyllische Landschaften bis hin zu typischen Momenten des Dorflebens. Neben der Anerkennung für ihre kreativen Werke durften sich die GewinnerInnen über tolle Preise freuen. Die VeranstalterInnen bedanken sich herzlich bei allen UnterstützerInnen und Sponsoren für die Bereitstellung der Preise. Die OrganisatorInnen zeigten sich begeistert von der großen Beteiligung und planen bereits die Fortsetzung des Wettbewerbs im kommenden Jahr.



Walder Elena



Schaller Matthias und Sebastian

Sieger- Bilder

„A Villgrota Foto“



Senfter Philipp



Ausserlechner Anton



Wurzer Elisabeth



Weitlaner Katharina



Wurzer Marlena



Lusser Marina



Wegemann Thomas



Heinzelmann Sabine und Joachim



Heinzelmann Sabine und Joachim



Ausserlechner Anton



Vorauer Viktor



Walder Teresa



Fürhapter Melanie

Neuigkeiten aus dem Kindergarten



Die Kindergartenkinder im Hackschnitzlager bei Franz Mair

In unserem Kindergarten steht das Kind mit seinen Bedürfnissen und Interessen im Mittelpunkt. Nach dem pädagogischen Konzept von BADOK (Bedürfnisorientiertes und interessenorientiertes Arbeiten) werden die Themen der Kinder aufmerksam beobachtet und aufgegriffen. Aus den Beobachtungen entstehen spannende Projekte, die den Alltag im Kindergarten lebendig und erfahrungsreich machen. Im Herbst haben sich bereits drei große Themen aus dem Kindergarten heraus entwickelt:

1. Hackschnitzelproduktion – vom Zuschauen zum Mitmachen

Das Interesse der Kinder an den Arbeiten rund um das Hackschnitzel-

lager im Kindergarten führte zu einem spannenden Projekt: Gemeinsam wurde die Hackschnitzelproduktion hautnah erlebt. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch eines echten Hackers bei Franz Mair, wo die Kinder beim Schaufeln und Arbeiten tatkräftig mithelfen durften. Der riesige Hackschnitzelberg lud anschließend zum Rutschen und Spielen ein – ein Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleibt. Ein herzliches Dankeschön an Daniela und Franz Mair, die uns diesen Vormittag ermöglicht haben.

2. Die Polizei – Ordnung, Sicherheit und Verantwortung

Das Thema „Polizei“ begeisterte viele Kinder. Im Kindergarten wur-

de eine Polizeistation eingerichtet, Polizeiautos gebastelt und Verfolgungsjagden von Gespenstern mit viel Fantasie gespielt. Auch das Thema Waffen wurde sensibel und kindgerecht behandelt. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Polizei in Sillian. Die Kinder erhielten spannende Einblicke in den Berufsalltag, durften Fragen stellen und echte Ausrüstung bestaunen. Ein herzliches Dankeschön an die Polizei, für diesen interessanten und lehrreichen Besuch!

3. Hunde – treue Begleiter und Helfer

Ein weiteres großes Thema war der Hund – vom Familienhund bis hin zum Polizeihund. Im Kindergarten wurde über Führen und Folgen gesprochen, Leinen aus Clics gebaut und sogar ein Tierfutterladen im Kaufladen eingerichtet. Das absolute Highlight war der Besuch der Bergrettung mit ihren Hunden. Die Kinder konnten die Tiere aus nächster Nähe erleben und erfuhren viel über deren Ausbildung und Arbeit. Vielen Dank an Diego, Franz und Christian für diesen besonderen Vormittag!

Ein zentrales Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, eine Balance



Interessanter Besuch bei der Polizei in Sillian



Blick durch das Polizeiradargerät



Spaß im gebastelten Polizeiauto



Besuch der Bergrettung mit ihren Hunden

Fotos: KIGA



Bestaunen des Rettungsautos

zwischen Bedürfnisorientierung und gezielten Lernangeboten zu schaffen. Etwa 50 Prozent der Inhalte entstehen aus den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, die im Alltag beobachtet und aufgegriffen werden. Die anderen 50 Prozent orientieren sich an den pädagogischen Bildungszielen und am österreichischen Bildungsrahmenplan. So verbinden wir freies, selbstbestimmtes Lernen mit gezielten Impulsen aus allen Bildungsbereichen – von Sprache und Bewegung bis hin zu Natur, Musik und sozialem Miteinander.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt derzeit auf der sprachlichen Bildung: Jeden Donnerstag gestaltet Berni einen Lesevormittag in der Bücherei. Dabei erleben die Kinder Geschichten mit allen Sinnen, tauchen in Bilderbücher ein und erweitern spielerisch ihren Wortschatz. Die Gruppen wechseln sich dabei ab,

sodass alle Vorschul- und mittleren Kinder regelmäßig teilnehmen können.

Ein herzliches Dankeschön an Berni für die liebevolle Gestaltung dieser wertvollen Lesestunden! Ein wichtiger Bestandteil unserer Kindergartenarbeit ist es, religiöse Bräuche und Traditionen kindgerecht weiterzugeben und gemeinsam zu erleben. So wird den Kindern auf spielerische und sinnliche Weise vermittelt, was Gemeinschaft, Teilen und Nächstenliebe bedeuten.



Spannende Lesevormittage mit Berni

Ein spannender Vormittag erwartete die Kinder des Kindergartens, als Familie Glahn zu Besuch kam. Sie luden die Kinder ein, das Rettungsauto ganz genau zu besichtigen. Mit großer Neugier erkundeten die Kinder die Ausstattung und stellten viele Fragen. Besonders interessant war es, einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen kennenzulernen – vom Pflasterkleben bis zum richtigen Verhalten im Notfall. So konnten die Kinder spielerisch und kindgerecht erfahren, wie wichtig Hilfe und Verantwortung sind.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Glahn für diesen lehrreichen und aufregenden Vormittag! Heuer stand das Martinsfest unter dem Thema „Wir schenken Liebe“. Im Mittelpunkt stand nicht nur das bekannte Teilen der Laternenlichter, sondern auch das Schenken von Herzen – im wahrsten Sinne des Wortes.

Gemeinsam mit Ernst Muhr haben die Kinder Lebkuchenherzen geba-

cken, die beim Martinsfest als liebevolles Geschenk verteilt wurden. Ein herzliches Dankeschön an Ernst Muhr für die wunderbare Unterstützung und das köstliche gemeinsame Backerlebnis! Im Kindergarten entsteht Tag für Tag ein lebendiger Ort des Lernens, Entdeckens und Miteinanders. Durch das bedarfsgerechte, interessenorientierte und pädagogisch fundierte Arbeiten erleben die Kinder eine Umgebung, in der sie sich geborgen fühlen, Neues ausprobieren und ihre Fähigkeiten entfalten können. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Eltern, Unterstützer und Besucher, die unsere Projekte, Ausflüge und besonderen Momente im Kindergartenjahr mitgestalten und bereichern.

Gemeinsam gelingt es uns, den Kindern Freude am Lernen, Vertrauen in sich selbst und Wertschätzung für andere mit auf ihren Weg zu geben.

Gemeinsam gelingt es uns, den Kindern Freude am Lernen, Vertrauen in sich selbst und Wertschätzung für andere mit auf ihren Weg zu geben.

Gemeinsam gelingt es uns, den Kindern Freude am Lernen, Vertrauen in sich selbst und Wertschätzung für andere mit auf ihren Weg zu geben.

Gemeinsam gelingt es uns, den Kindern Freude am Lernen, Vertrauen in sich selbst und Wertschätzung für andere mit auf ihren Weg zu geben.



Keksebacken mit Ernst Muhr

Aus der Volksschule – Herbst/Winter 2025



Kinder der VS Außer- und Innervillgraten beim Herbstwandertag

Fotos: VS Außervillgraten

Mit viel Freude, Motivation, Neugier und teilweise auch großer Aufregung starteten wir am 8. September 2025 in das neue Schuljahr. Derzeit besuchen genau 34 Kinder in zwei Klassen unsere Einrichtung, das sind um drei mehr als im Vorjahr. Davon sitzen acht Kinder in der 1. Schulstufe und sechs Kinder in der 2. Schulstufe. Diese 1. Klasse wird von Lehrerin Anita Lusser unterrichtet. In der 3. Schulstufe sind sechs Kinder und in der 4. Schulstufe vierzehn Kinder. Diese 2. Klasse wird von

Lehrerin Marlies Kofler geführt. Die restlichen anfallenden Stunden unterrichtet Lehrerin Cornelia Außerhofer, für das Fach Religion ist nach wie vor Frau Birgit Altinger zuständig. Fallweise und nach Anforderung besuchen uns auch noch die Beratungslehrerinnen Katrin Zeindl, Doris Goller-Rainer und Stefanie Strasser. Immer donnerstags werden wir von unserer Büchereileiterin Berni Perfler eingeladen und dürfen uns auf spannende Geschichten und allerlei Überraschungen in der Bücherei freuen.

Der Herbstwandertag führte alle Kinder beider Volksschulen im Tal von der Reiterstube im Winkeltal über den Versellerberg, Obwurzen und Hochfeichtl zurück ins Dorf nach Außervillgraten. Der Verkehrspolizist aus Sillian machte die Kinder auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam und eine Aktion des ÖAMTC mit dem Namen „Blick & Click“ war ebenso verkehrserzieherisch tätig. Ende September wurden wir von Michael Glahn zu einem Tag mit Rettung eingeladen. Neben der Be-



Besuch des Rettungsautos (1. Klasse)



Besuch des Rettungsautos (2. Klasse)



ÖAMTC Aktion Blick & Klick

sichtigung des Autos und vieler interessanter Geräte zeigte uns sein Team auch lebenswichtige Grundlagen der Ersten Hilfe.

Am 5. November 2025 machten sich alle Kinder der Volksschule und einige Kinder aus dem Kindergarten mit dem Bus auf den Weg nach Li-

enz und besuchten dort im randvoll gefüllten Stadtsaal das Musical „Die kleine Meerjungfrau“. Die Bäuerinnen des Ortes besuchten uns Mitte Oktober anlässlich des Welternährungstags und zeigten die Vorzüge der Karotte auf. Im Rahmen des Projekts „Jäger in der Schule“ besuchte uns die Jägerin Margit Stemberger aus dem Iseltal und stellte die verschiedenen heimischen Wildtiere sowie die vielfältigen Aufgaben der Jagd in Tirol vor. Für den kommenden Winter und Frühling haben wir auch schon einiges geplant und freuen uns auf diese Termine. Es wird uns sicher nicht langweilig werden! Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Ahornblatts eine feine und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im Jahr 2026!

VD Julius Trojer & Team der VS Außervillgraten



Rehe mitten im Dorf

Foto: Franz Mair



Tiroler Bergwacht

In Osttirol sind heuer acht neue Mitglieder der Tiroler Bergwacht ange-lobt worden. Von der Einsatzstelle Villgraten mit Obmann Andreas Gardener haben Hermann Kassebacher und **Kathrin Gardener**, AV 204a, die mehrmonatige Ausbildung und die Dienstprüfung an der BH Lienz erfolgreich gemeistert.

Foto: BH Lienz

Ein Blick auf ein ereignisreiches Herbstprogramm an der Mittelschule Sillian



Die vergangenen Wochen waren an der MS Sillian von besonderen Ereignissen geprägt. Von musikalischen Höhepunkten über spannende Krimiabenteuer bis hin zu wissenschaftlichen Experimenten erlebten die SchülerInnen ein vielfältiges Programm.

Musikalisches Highlight mit Sabine „Sassy“ Holzinger

Am 12. November 2025 verwandelte sich das Kulturzentrum Sillian in eine große Konzertbühne. Sabine „Sassy“ Holzinger – vielen als Stimme der „SEER“ bekannt – gastierte mit einem ihrer ersten Soloprogramme in Sillian. Mit einer Mischung aus bekannten SEER-Songs, Country-Stücken, internationalen Hits und neuen eigenen Liedern begeisterte sie das Publikum. Für einige SchülerInnen der Musikklassen der MS Sillian wurde der Abend zu etwas ganz Besonderem: Als Auswahlchor durften sie den Song „Wilds Wossa“ gemeinsam mit Sassy live auf der Bühne singen. Nach dem Auftritt nahm sich die Künstlerin Zeit für Autogramme und Fotos – Erinnerungen, die den Jugendlichen sicher noch lange Freude bereiten werden.

Krimiabende voller Spannung

Im Oktober und November standen die zweiten Klassen ganz im Zei-

chen der Detektivarbeit. Bei zwei Krimiabenden verwandelte sich die Schule in ein dunkles Ermittlungszentrum, in dem mit Taschenlampen wichtige Hinweise entdeckt werden mussten.



Mit der App „Actionbound“ gingen die SchülerInnen auf interaktive Spurensuche durch das gesamte Schulhaus. Dabei galt es, knifflige Aufgaben zu lösen, Spuren zu deuten und Verdächtige zu überführen. Auch das Einüben typischer Poli-



zeibegriffe sowie ein kurzer Krimi-Sketch sorgten für zusätzliche Unterhaltung. Die beiden Abende waren geprägt von Teamarbeit, Spannung und viel Spaß.

MINT-Gruppe erforscht das Thema Mikroplastik

Auch die junge Forschergemeinschaft der Schule war aktiv: Die MINT-Gruppe nahm an einem Workshop zum Thema „Überall Plastik“ teil. Dabei beschäftigten sich die SchülerInnen mit der Entstehung und Verbreitung von Mikroplastik – kleinen Kunststoffpartikeln, die im Alltag häufig unbemerkt entstehen und in die Umwelt gelangen.

Im praktischen Teil wurde sichtbar gemacht, wie beim Waschen von Polyesterkleidung Mikrofasern ins Abwasser gelangen. Diese wurden anschließend gefiltert und unter UV-Licht sichtbar gemacht – ein eindrucksvoller Beweis für die versteckte Umweltbelastung. Zusätzlich führten die SchülerInnen ein biologisches Experiment mit Hefekulturen und Nährböden durch, bei dem sie das Wachstum von Mikroorganismen beobachteten. Der Workshop vermittelte anschaulich, wie allgegenwärtig Kunststoffe geworden sind, und regte zu einem bewussteren Umgang damit an.

Text: Simone Klammer – Fotos: MS Sillian



Vorstellung Lehrberuf Lebensmitteltechnik

Ich absolviere derzeit eine **Lehre als Lebensmitteltechniker** bei der Firma Loacker und werde im Februar meine Lehrabschlussprüfung ablegen. Zusätzlich habe ich mich dafür entschieden, den Lehrberuf mit Matura abzuschließen, um meine Ausbildung noch zu erweitern. Der Beruf des Lebensmitteltechnikers ist auf **drei Säulen** aufgebaut: Werkstatt, Produktion und Labor.

In der **Werkstatt** lernt man nicht nur Pumpen auseinanderzubauen, einfach Teile zu drehen und grundlegende Kenntnisse im Schweißen zu erwerben, sondern ist auch dafür zuständig, Störungen an der Produktionslinie zu erkennen und zu beheben. So sorgt man dafür, dass die Produktion reibungslos läuft und mögliche Ausfälle schnell behoben werden.

Die **Produktion** umfasst den gesamten Herstellungsprozess der Produkte. Beginnend bei der Cremeherstellung, in der über 20 verschiedene

Cremes produziert werden, geht es weiter zu den Teigöfen, in denen die Waffelblätter gebacken werden. Gleichzeitig werden die Waffelblätter mit den Cremes geschichtet, sodass am Ende ein fertiger Waffelblock entsteht. Abschließend erfolgt die Verpackung, bei der die Waffelblöcke noch zugeschnitten und anschließend sorgfältig verpackt werden.

Im **Labor** führt man unter anderem mikrobiologische Analysen durch, aber kümmert sich auch um allfällige Reklamationen der Kunden. Zudem ist man bei der Warenannahme der Rohstoffe beteiligt, um sicherzustellen, dass alle Qualitätsanforderungen erfüllt sind.

Derzeit arbeite ich hauptsächlich im Labor, da mir dieser Bereich besonders liegt. Nachdem man alle drei Abteilungen kennengelernt hat, kann man sich für den Bereich entscheiden, in dem man sich langfristig spezialisieren möchte – bei



Leonie Ortner, AV 11

mir ist das das Labor. Dort werde ich künftig vor allem im Bereich der Allergenanalysen tätig sein. Besonders Erdnuss ist ein kritisches Allergen, das auch in unserer Firma verarbeitet wird. Deshalb ist es meine Aufgabe, sicherzustellen, dass keine Kontamination anderer Produkte erfolgt.

Die Lehrzeit dauert insgesamt 3 ½ Jahre. Die Berufsschule befindet sich in Wels (OÖ) und wird blockweise besucht.

Spenden Ahornblatt Juli 2025

Anonym 3x
Altinger Birgit
Bachlechner Johann
Bergmann Alois
Bergmann Bernadette
Bergmann Hedwig
Bergmann Jakob sen.
Bergmann Raimund
Bergmann Rosa
Dipl.-Päd. Markus Kozubowski
Dr. Ortner Anton und Ingeburg
Duracher Franz und Gabriele
Fürhapter Anton und Elfriede
Fürhapter Leo
Grundler Emma
Heilrath Josef und Brigitte
Hofbauer Christine
Hofmann Franz
Kollreider Maria und Gottfried
Lanser Maria

Leiter Alois
Lusser Michael
Mayr Hedwig
Moraal Harry/van Lente Jenny
Moser Waltraud
Mühlmann Cäcilia
Mühlmann Emmerich
Mühlmann Johann
Mühlmann Konrad und Maria
Nocker Regina
Ortner Alois und Hedwig
Ortner Augustin
Ortner Barbara
Ortner Erna
Ortner Hans und Olga
Ortner Josef
Pachler Friedrich
Pankl Ernst
Perfler Cäcilia
Perfler Josef

Perfler Leo und Maria
Perfler Michael sen. und jun.
Pirgler Franz
Pitterle Josef und Maria
Reisinger Helmut Ernst
Schaller Pius und Johanna
Schett Anna
Schett Martin und Gertraud
Schett Wilfried
Servitenkonvent Innsbruck
Trojer Leonhard
Trojer Maria
Walder Maria
Walder Michael
Walder Rosa
Weitlaner Johann jun.
Weitlaner Anna
Widemair Alois
Wurzer Paul

Wir bedanken uns herzlich!

Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten

Einsätze

Die Feuerwehr wurde in diesem Jahr zu mehreren Brand- wie auch technischen Einsätzen alarmiert, verhältnismäßig oft musste dabei Mitte des Jahres, im Juni und Juli, ausgerückt werden.

Am 05.06. wurden wir zu einem Verkehrsunfall in Innervillgraten alarmiert, die Anforderung wurde jedoch beim Eintreffen an der Einsatzstelle storniert.

Darauf folgte eine Brandsicherheitswache bei einem Kaminbrand einer Almhütte im Winkeltal am 26. Juni. Bereits am Folgetag, dem 27.06., rückten wir aus, um Glutnester nach einem Blitzschlag im Gelände oberhalb der Thurmtaler Rast abzulöschen.

Am 30. Juni unterstützten wir die den Löscharbeiten des Großbrandes bei der Firma Rossbacher in Nußdorf-Debant, welcher die Einsatzkräfte tirolweit und über die Landesgrenzen hinaus forderte.

Kurze Zeit später, am 13.07., kam es am Sillianberg zum verheerenden Brand des Bauernhauses zu Pirch, bei dem wir unsere Nachbarwehr ebenfalls bei den Löscharbeiten unterstützten.

Zu einem Verkehrsunfall auf der Versellerberg-Straße, bei dem wir Sicherungs- und Aufräumarbeiten

durchführten, wurden wir am 26. Juli alarmiert.

Der vorerst letzte Einsatz dieses Jahres war ein Steinschlag in Unterwalden am 3. November, bei dem der Zubau zu Oberronnebach und ein Fahrzeug durch einen massiven Felsbrocken, welcher sich oberhalb des Wohnhauses gelöst und das Sicherungsnetz übersprungen hatte, beschädigt wurde. Von uns wurde dabei die Einsatzstelle ausgeleuchtet und das Dach des Wohnhauses notdürftig mit einer Plane abgedeckt.

Bewerbe und Leistungsprüfungen

Am 12. April fand in der RGO-Arena in Lienz der 9. Osttiroler Bezirks-Kuppelcup statt, bei dem unsere Wehr mit zwei Gruppen vertreten war. In Bronze wurde ein 3. und 7. Rang und in Silber ein 11. und 14. Rang erreicht. Im KO-Bewerb kämpfte sich Außervillgraten 3 bis ins Halbfinale vor, musste sich dort aber trotz einer besseren Kuppel-Zeit mit mehr Strafpunkten der Gruppe Glanz 1 geschlagen geben. Beim Kuppelcup in Winnebach belegte Außervillgraten 3 in Bronze den 26. und in Silber den 7. Rang. Ein Highlight dieses Jahres war der 61. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb am 13. und 14. Juni, welcher



Technische Leistungsprüfung Silber

in Sillian ausgetragen wurde. Außervillgraten 1 holte sich hier in der Klasse Bronze B / Allgemein den 1. Rang, wozu wir herzlich gratulieren. Besonders erwähnenswert ist hier, dass dies für Walder Josef die 40. aktive Teilnahme am Landes-Feuerwehrleistungsbewerb war, was in Tirol sicher seines Gleichen sucht!

In der Klasse Bronze A / Leistung ging der 16. Rang an Außervillgraten 3 und der 18. Rang an Außervillgraten 2. Weiters belegte Außervillgraten in Silber A / Leistung den 8. Rang.

Im Firecup, für den sich im Vorjahr nur Außervillgraten 2 qualifiziert hat, mussten diese sich im Viertelfinale der Gruppe Reith i. A. 1 geschlagen geben.

Auch beim Bezirksnassbewerb am 12. Juli in Dölsach glänzte die

Gruppe Außervillgraten 1 mit dem 2. Rang in der Kategorie Bronze B. Nachdem eine Gruppe junger Kameraden im Jahr 2023 die Technischen Leistungsprüfung in Bronze abgelegt hatte, war es nun endlich soweit und sie durften sich der Stufe II / Silber stellen.

Die Leistungsprüfung ist ein Mittel zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse der technischen Hilfeleistung, wodurch ein geordnetes, damit zielführendes Zusammenarbeiten im Einsatz erreicht wird. Ohne eine gründliche Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers ist eine Beteiligung nicht sinnvoll. Sie muss sich auf alle Funktionen beziehen. Die Leistungsprüfung muss direkt der Ausbildung und für den Nutzen im Einsatz dienen. ...

(Quelle: Durchführungsrichtlinie TLP des LFV Tirol)

Nach intensiver Vorbereitung im Herbst, wurde die Prüfung am 15. November von Bewertern des Bezirks in Außervillgraten abgenommen.

Die Gruppe konnte erfolgreich ihr Können unter Beweis stellen und schaffte es, trotz eines technischen Gebrechens während der Prüfung, alle gestellten Aufgaben durch ruhiges und zielgerichtetes Arbeiten zu erfüllen. Dies wurden von den Bewertern entsprechend honoriert und die Urkunde sowie die begehrten



Technische Leistungsprüfung Silber

Leistungsabzeichen wurden direkt im Anschluss an die Teilnehmer verliehen.

Herbstübungen

Im Herbst wurden von unserer Wehr vier Zugsübungen und eine Hauptübung abgehalten. Weiters nahmen wir an einer Gemeinschaftsübung mit der BTF E.G.O. Austria, an der Hauptübung in Innervillgraten und der Abschnittsübung in Tessenberg teil.

Auch der obligatorische ÖFAST für die Atemschutzgeräteträger wurde wieder an zwei Terminen durchgeführt.

Aus- und Weiterbildung in der Feuerwehr

Teil 2 – Atem- und Körperschutz

In dieser Serie möchten wir einen Einblick in die Ausbildungsmög-

lichkeiten der Feuerwehr und daraus resultierende Funktionen und Aufgaben im Feuerwehrdienst geben. Nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung ist der Atemschutzlehrgang für viele Kameraden die erste weiterführende Ausbildung im Feuerwehr-Dienst.

Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse, Grundsätze und Verfahren des Atemschutz-Einsatzes. Es werden Fertigkeiten und Kompetenzen vermittelt, um als Geräteträger im Rahmen eines Einsatzauftrags die Tätigkeiten im Trupp sicher auszuführen, Einsatzsituationen und Gefahren zu erkennen, zu beurteilen sowie entsprechende Maßnahmen zu setzen.

(Quelle: Kursbuch LFS Tirol)

Neben dem erfolgreichen Abschluss der Truppmann-Prüfung (siehe Teil



Feuerwehreinsatz beim Brand zu Pirch



Fotos: FF Außervillgraten 1 beim Landesbewerb in Sillian



Zugsübungen



1 – Grundausbildung), müssen Teilnehmer des Atemschutzlehrganges das 17. Lebensjahr vollendet haben und die körperliche Eignung mittels ärztlichen Attests nachweisen.

In der Regel wird die erste Tauglichkeitsuntersuchung am Vorabend zum dreitägigen Lehrgang an der Lands-Feuerweherschule in Telfs durchgeführt.

Kenntnisse:

- Grundlagen des Atemschutzeinsatzes (Vorgehen, Atmung, Atemgifte, Brandverlaufskurve, Türöffnung, Atemschutzüberwachung)
- Aufbau und Funktion des Pressluftatmers / Maske
- Grundlagen der Brandraumventilation

(Quelle: Kursbuch LFS Tirol)

Um die Tauglichkeit zum Atemschutzträger aufrecht zu halten, muss jedes Jahr der ÖFAST (Österreichischer Feuerwehr-Atemschutz-Leistungstest) und mindestens eine weitere Übung unter Atemschutz absolviert werden. Weiters ist die ärztliche Tauglichkeitsuntersuchung in vorgegebenen Intervallen zu erneuern. Es obliegt dem Atemschutzbeauftragten die Einhaltung der Tauglichkeitskriterien zu überwachen und zu protokollieren.

Neben dem regelmäßigen Übungsbetrieb in der Feuerwehr bietet die Teilnahme an den Atemschutz Leistungsprüfungen in Bronze, Silber und Gold eine weitere Möglichkeit zur Auffrischung und Vertiefung der Atemschutzausbildung.

Weiterführende Ausbildungen im Bereich Atem- und Körperschutz sind z.B. der Atemschutzbeauftragten-Lehrgang, der Sauerstoffschutzgerätelehrgang oder der Körperschutzlehrgang, wobei diese nach Anforderung und den verfügbaren Gerätschaften in der Ortsfeuerwehr limitiert sind.

Nikolaus- und Krampusverein Außervillgraten



Beim gemütlichen Frühschoppen mit den Villgrotta 7a und der Volkstanzgruppe Innervillgraten am 14. September 2025 war beste Stimmung.

Am 8. November fand unsere 1. Jahreshauptversammlung im Haus Valgrata statt und verlief sehr positiv.

Auch dieses Jahr veranstalteten wir wieder unseren Nikolaus- und Krampusumzug am 05. Dezember mit Gastgruppen aus Ost- und

Südtirol, die für eine großartige Stimmung sorgten.

Außerdem freut sich der Verein bekanntzugeben, dass im nächsten Jahr wieder ein Fassdaubenrennen und ein Früh- oder Spätschoppen geplant ist – ein Spaß für Groß und Klein.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele Besucherinnen und Besucher und bedanken uns herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr.



Sportunion Villgraten – gemeinschaftsstärkende Saison

Die Sportunion Villgraten kann auf eine äußerst aktive und erfolgreiche Sommersaison 2025 zurückblicken. In allen Sektionen wurden mit großem Engagement zahlreiche Veranstaltungen organisiert, Projekte umgesetzt und sportliche Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten.



Asphaltstockturnier

Mit überraschend großer Beteiligung fand heuer das traditionelle Asphaltstockturnier statt, das sich trotz des sommerlichen Termins über rege Teilnahme freuen durfte. Die Fotos der Siegerehrung sind auf unserer Homepage abrufbar.

Kinderfußballtraining

Ein besonderer Schwerpunkt lag auch in diesem Sommer auf der Nachwuchsarbeit: Insgesamt nahmen 21 Kinder fix am Fußballtraining teil, dazu kamen sechs weitere Kinder, die sporadisch mittrainierten. Besonders erfreulich war, dass sich sechs bis zwölf Kinder den ganzen Sommer über fast täglich am Fußballplatz aufhielten und das Angebot nutzten. Die große Freude der Kinder und die stetige Teilnahme zeigen, wie wichtig dieses Angebot für unsere Gemeinden ist.

Sommernachtsfest

Einer der gesellschaftlichen Höhepunkte war das Sommernachts-



Sommernachtsfest-Hauptpreise

fest mit Livemusik, großer Tombola, attraktiven Preisen sowie einer amerikanischen Versteigerung. Ein herzlicher Dank gilt unserem Hauptsponsor Sport Sunny sowie Helga Leiter vom Niederbruggerhof, die die Tombola tatkräftig unterstützt haben.

Großprojekt: Sanierung des Fußballplatzes Innervillgraten

Das bedeutendste Vorhaben dieses Sommers war die umfassende Sanierung des Fußballplatzes Innervillgraten samt Errichtung und Holzverkleidung eines neuen Containeraufbaus. Ein großer Dank gilt der Gemeinde Innervillgraten und besonders Bürgermeister Andreas Schett und seiner Planwerkstatt für die Planung. Die gesamten Holzarbeiten wurden von Mitgliedern der Sportunion in Eigenregie durchgeführt – unterstützt von zahlreichen freiwilligen Helfern. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten für ihren Einsatz.

Wintersportsektionen

Rodelbahnen: Mit Beginn der heurigen Wintersaison übernimmt die Sportunion die touristische Betreuung der Rodelbahn Kalkstein. Die Rodelbahn Tilliachalm – Reiterstube bleibt weiterhin unsere Hauptstrecke für Rennveranstaltungen. Dank umfangreicher Investitionen und Modernisierungen erhielten

beide Bahnen das Tiroler Gütesiegel für Naturrodelbahnen, welches fünf Jahre gültig ist.

Ski Alpin: Ein weiterer Meilenstein ist die neu erlangte FIS-Homologierung für Super-G, Riesentorlauf und Slalom auf unseren Rennstrecken. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem ÖSV macht künftig hochwertige und offiziell anerkannte Rennen möglich.

Ein intensiver Winter steht bevor: Für die Saison 2025/26 sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Die größte Herausforderung werden die Tiroler Schülermeisterschaften in Super-G, Riesentorlauf und Slalom darstellen, die an drei Renntagen durchgeführt werden.

Die Sportunion Villgraten bedankt sich bei allen Unterstützern, Sponsoren, freiwilligen Helfern, Eltern und Athleten für eine arbeitsreiche, erfolgreiche und gemeinschaftsstärkende Saison. Gemeinsam freuen wir uns auf viele weitere sportliche Höhepunkte in unseren beiden Gemeinden.



Container-Fußballplatz IV

Da wo man singt, da lass dich nieder

Wieder geht ein Chorjahr mit der Gestaltung der Christkönigs- und Cäcilienmesse zu Ende.

Wir blicken auf eine sehr ereignisreiche Zeit zurück. Auch die Zahlen sprechen dafür:

- 24 Messgestaltungen, davon 4 Beerdigungen
- 4 Prozessionen
- Frühstück nach der Rorate
- Verkauf von Geschenken bei „Advent in Außervillgraten“
- Agape nach dem letzten Sonntagsgottesdienst von Pfarrer Josef Mair
- Kaffee, Kuchen und Gesang mit drei Generationen an einem Nachmittag im Sommer

Um all dies auf die Beine zu stellen, gab es über das ganze Jahr verteilt 34 Proben und zusätzlich 24 ausgiebige Einsingetermine in der Kirche. Daran gut zu erkennen ist der enorme zeitliche und gesangliche Einsatz jedes einzelnen Chormitgliedes.

Neben dem Gesang in der Kirche liegt uns die Gemeinschaft innerhalb des Chores und in unserem



Dorf sehr am Herzen. Ein Wermutstropfen im Herbst war deshalb die Verabschiedung von Pfarrer Josef Mair, der nach Nikolsdorf in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Auch wenn wir uns nach der langen und sehr guten Zusammenarbeit gar nicht recht vorstellen konnten, wie es weiter gehen sollte,

haben wir uns mit unseren neuen Priestern bereits sehr gut zusammen gelebt. Gegenseitige Wertschätzung und viel Freude am gemeinsamen Tun lassen uns sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Unser ganz besonderer Dank gilt der Pfarre für die finanzielle Unterstützung. Weiters möchten wir uns beim Mesnerteam, dem Lektorenteam und Birgit für die gute Teamarbeit rund um die Messgestaltungen bedanken. Der Gemeinde danken wir für die Finanzspritze und den Proberaum.

Möglich ist dieses Jahresprogramm nur durch gute Teamarbeit und sehr, sehr viel Zeit und Engagement aller Sänger, Sängerinnen und unserem Organisten Julius. Deshalb haben wir auch in den letzten Monaten unsere Gemeinschaft gepflegt und unsere besonderen Geburtstagskinder hoch leben lassen. Unser langjähriges Mitglied Johann Perfler feierte im Februar seinen 90-er (Details dazu im Ahornblatt Juli/2025). Auch schon über 25 Jahre bereichert Meggi Leiter unseren Chor. Mit ihr haben wir im Frühling den 60-er gefeiert. Peter-Paul Schmidhofer ist im Sommer 60 geworden und ist zum Glück rechtzeitig dem Chor beigetreten, damit wir mit ihm anstoßen konnten. Den 50-sten Geburtstag von Petra Weitlaner haben wir zu ihrer einjährigen Mitgliedschaft gefeiert.

Wir freuen uns sehr, dass sich unsere neuen Chormitglieder so gut eingelebt haben. Trotzdem wünschen wir uns, dass sich sangesfreudige Frauen und Männer oder Jugendliche melden, wenn sie ein Teil unserer Gemeinschaft werden möchten. Wer gerne singt und Freude an der gemeinsamen und äußerst vielseitigen Messgestaltung hat, ist herzlich eingeladen.

Für den Kirchenchor,
Chorleiterin Ursula Perfler



Ehemaliger Pfarrer Mag. Josef Mair und Kapellmeister der Markt- und Musikkapelle Nußdorf-Debant Gebhard Widemair feierten gemeinsam am 23.11.2025 die Cäcilia Messe in Debant.
Foto: Gebhard Widemair

Kath. Familienverband Außervillgraten

Der Katholische Familienverband Tirol
Zweigstelle Außervillgraten



An einem wunderschönen Samstag-Nachmittag Ende Juni haben wir – Katharina, Daniela, Maria und Carla vom Katholischen Familienverband – die Familien von Außervillgraten zu einem spannenden Nachmittag am Wurzerhof eingeladen. Veronika und Sepp Leiter vom Wurzerhof haben uns ihren gesamten Betrieb mit Säge, Mühle, Kapelle, Machtkammer, Waschkuchl und vielen weiteren interessanten Dingen rund um den Wurzerhof gezeigt und vorgeführt. Sogar die Säge und Mühle wurde extra für uns in Betrieb genommen, damit die Kinder sehen konnten, wie früher Bretter geschnitten und Mehl gemahlen wurden. Alle Familien waren eifrig dabei, um Informationen zu sammeln, damit sie das Kreuzworträtsel mit dem Lösungswort bis zum Ende der Führung lösen konnten. Die schöne Belohnung, unter anderem die heiß begehrten Legami-Bauernhofstifte, wurden von den Kindern begeistert angenommen. Eine Partie Kegeln in der hofeigenen Kegelbahn durfte auch nicht fehlen. Wir haben uns mit leckerem Eis, Getränken und Muffins gestärkt. Die Kinder haben am gesamten Hof nach Herzenslust gespielt und sich austoben können. Ein herzliches Dankeschön an die



Familie Leiter für den ereignisreichen Nachmittag – wir alle waren sehr begeistert.

Im Herbst haben wir wieder unsere Mitgliedergeschenke verteilt – dieses Mal durften wir eine kleine Sukkulente-Pflanze mit einem Kärtchen übergeben.

Am Freitag, 7. November, haben wir die Agape für den Martinsumzug mit Glühwein, Kinderpunsch, Vinschgal, Linzeraugen, Muffins, Lebkuchen, Roulade, Bratapfelschnecken, Cookies und vielen weiteren Köstlichkeiten versorgen dürfen. Wir freuen uns immer sehr, wenn viele Familien dabei sind und



einen schönen Abend miteinander verbringen. Die freiwilligen Spenden von € 200,00 haben wir heuer Familie Walder vulgo Pircher gespendet, um eine kleine finanzielle Unterstützung zum Wiederaufbau ihres Bauernhofes beizusteuern.



Schneemessungen 2024/2025

Messpunkt:
Winkeltal 110, 1400 m

Neuschnee:

November	18 cm
Dezember	36 cm
Jänner	23 cm
Februar	29 cm
März	8 cm

Gesamtschneemenge 114 cm

Theatergruppe Außervillgraten – Rück- & Ausblick

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und auch heuer blickt die Theatergruppe Außervillgraten auf eine erfolgreiche und abwechslungsreiche Zeit zurück.

Im April waren wir zum runden Geburtstag von unserem Spielleiter Lusser Josef im Wurzerhof eingeladen. Er erhielt zum 60. Geburtstag eine eigene Theaterfahne inkl. Einmarsch und Defilierung. Im August feierte Rosa Ortner ihren 70. Geburtstag. Im September lud Leonhard Trojer die Theatergruppe zu seinem 60er ins Haus Valgrata ein und wir veranstalteten das „Weihnachtskonzert der Paldauer“ inkl. Besuch vom Nikolaus und seinem Engel.

Ein besonderes kulturelles Highlight fand am 13. September im Haus Valgrata statt: Die Theatergruppe lud zu einem Kabarettabend mit dem beliebten Südtiroler Künstler Thomas Hochkofler sowie der vielseitigen Schauspielerin und Kabarettistin Karin Verdorfer. Die beiden sorgten mit feinem Humor, pointierten Alltagsbeobachtungen und scharfem Wortwitz für einen unterhaltsamen Abend und begeisterten das Publikum.

Seit Oktober laufen bereits die Proben für das diesjährige Theaterstück auf Hochtouren: Gespielt wird die Komödie „Blöd geloffn olls versoffen“ von Armin Vollenweider – eine



Komödie in drei Akten, der turbulente Szenen und viele Lacher verspricht.

Die Premiere findet am Sonntag, 28. Dezember 2025, um 20.00 Uhr, im Haus Valgrata statt. Weitere Aufführungen folgen am 29. und 30. Dezember 2025, sowie am 2., 3. und 4. Jänner 2026, jeweils um 20.00 Uhr. **Kartenreservierungen ausschließlich telefonisch bei Lusser Josef: 0664 1428 557.**

Zum Inhalt des Stücks:

Die beiden Lokalpolitiker Toni Sieger und Erich Pfund wachen nach einer reichlich durchzechten Nacht



im „Erotik-Tempel“ aus ihrem Tiefschlaf auf. Der Tag beginnt jedoch mit einem Alptraum, der die beiden um Ruhm, Anerkennung, Ehe und Ehre bringen kann. Denn plötzlich will sich die Tänzerin Olga bei Toni einquartieren, die Polizei ist im Haus und der üble Ganove Mario Brutelli will Geld aus Spielschulden mit Waffengewalt eintreiben. Tonis Frau Frida setzt alle Hebel in Bewegung, um ihren Mann als zukünftigen Landeshauptmann zu sehen, denn die Nachbarin Silvia Huber nervt gewaltig. Dagegen will die Gemeindegassierin Renate Kern nur eines: Das Geld aus der Gemeindekasse muss wieder her. Ein gefundenes Fressen für die Presse: Das ist eine große Story!

Im Anschluss an die Premiere erwartet die Gäste ein kleines Buffet. Die Theatergruppe Außervillgraten freut sich auf ein begeistertes Publikum – auf Einheimische ebenso wie auf Urlaubsgäste und Theaterfreunde aus nah und fern. „Theater in Außervillgraten“ – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.theatergruppe-ausservillgraten.at

www.facebook.com/theatergruppe.ausservillgraten

Gut Schuss bei der Schützengilde

Vereinsjahr 2025 der Schützengilde mit ihren Höhepunkten

Die **Gilden-/Dorfmeisterschaft** eröffnete das Vereinsjahr am 7.–8. Februar. Dabei wurden in einem Einzelschussfinale die SiegerInnen ermittelt. Bei den Damen siegte Margit Bachlechner mit dem Minimalvorsprung von 0,1 Ringen vor Marina Lusser und bei den Herren gewann Josef Pitterle mit 0,3 Ringen vor Manuel Fürhapter.

Das **Preis- und Kombinationschießen** startete direkt nach der Gildenmeisterschaft. Es beteiligten sich 127 SchützenInnen am Schießen. Wie üblich wird bis zur letzten Minute um den Sieg in den unterschiedlichen Klassen gekämpft. Der Mannschaftssieg in der Kombi Schießen/Lattlschießen und der damit verbundene Wanderpokal ging an die Mannschaft BoNeRo (Josef Pitterle, Georg Fürhapter, Werner Weitlaner und Leonhard Trojer) gefolgt von der Schützengilde AV.

Wir freuen uns, wenn auch 2026 wieder zahlreiche Teilnehmer und Vereine am Preis- und Kombinations-Schießen teilnehmen.

Ankauf **Sportgewehre**: Bei der Ausschusssitzung am 21. August beschließt der Ausschuss einstimmig den Ankauf von drei neuen Walther Gewehren. Mit dem Ankauf soll Motivation und Teilnahme an offiziellen Bewerbungen neu entfacht werden.



Im Herbst startete wiederum das **Schießtraining**. Die Schießtermine am Samstag wurden bereits 2024 gut angenommen und heuer verzeichneten wir einen weiteren Zuwachs an interessierten TeilnehmerInnen. So bildeten sich nach dem sportlichen Training auch immer wieder Karterunden.

Zum Publikumsmagnet entwickelte sich das eintägige **Halloween-Schießen**. Dabei wurde eine Serie im Blindmodus (ohne Anzeige) geschossen. Mit einem knappen Vorsprung von 0,2 Ringen sicherte sich Katja Fürhapter den Sieg vor Georg Fürhapter. Der Gewinn von einem Bierfass wurde von der Siegerin direkt im Anschluss an alle anwesenden Schützinnen und Schützen verteilt.

Es gibt bereits weitere Ideen für einen abendlichen Wettkampf, ein

sogenanntes Speedschießen. Das Ergebnis bildet sich dabei aus geschossenen Ringen minus benötigter Zeit. Gerne nehmen wir auch deine Idee entgegen.

Schreib uns einfach an schuetzengilde.av@gmail.com Alle Schießbegeisterten, welche ihre Email-Adresse hinterlassen, werden seit Herbst 2025 mit einem **Newsletter** über die Aktivitäten der Gilde informiert.

Vorschau: Das **Preisschießen 2026** mit Kombinationswettkampf wird wiederum in den Wintermonaten abgehalten. Wir freuen uns heute schon auf dein Kommen.

GUT SCHUSS UND EIN GESUNDES JAHR 2026 wünschen euch

Hansl, Margit, Hermann, Joe, Anton, Sepl, Mario, Raphael, Georg, Markus und Patrick



Schützenkompanie feiert 40-jährige Partnerschaft und wählt neue Führung



40-jähriges Treffen mit St. Lorenzen

Die Schützenkompanie Außervillgraten blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das von Partnerschaft, großen Tiroler Schützentreffen und einer wichtigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen geprägt war.

Das Schützenjahr 2025 stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft und des Zusammenhalts. Von der Feier der langjährigen Freundschaft mit St. Lorenzen über die Teilnahme an regionalen Großveranstaltungen bis zur turnusmäßigen Neuwahl des Kommandos wurde die Traditionspflege aktiv gelebt.

40 Jahre Partnerschaft mit der Michelsburger Schützenkompanie St. Lorenzen

Die Michelsburger Schützenkompanie St. Lorenzen lud anlässlich des 40-jährigen Jubiläums am 26. April 2025 zu einer besonderen Feier ein. Eine Abordnung der Außervillgrater Schützen folgte der Einladung. Nach einem gemütlichen Umtrunk und dem Austausch von Erinnerungen führte der Weg zum wohl ungewöhnlichsten Programmpunkt: der Besichtigung des Bunkers Nummer 10 in Onach.

Gästeführer Richard Niedermair schilderte vor Ort die Entstehung

dieser gut getarnten Anlagen, die 1940 im Auftrag des Mussolini-Regimes als Schutz vor einem möglichen Einmarsch Hitlers errichtet wurden. Im Inneren des Bunkers – der immer noch beleuchtet ist – konnten die Teilnehmer auf steilen Stiegen die zwei Stockwerke und die Schießscharten besichtigen. Die Führung war ein tief beeindruckendes Erlebnis. Zum Abschluss des Tages ließ man die Partnerschaft auf dem Arieshof bei einer Marende mit



Marketenderinnentreffen St. Lorenzen

einheimischen Schmankerln hochleben und stieß auf viele weitere gemeinsame Jahre an.

Die Kompanie war außerdem bei zwei großen überregionalen Treffen vertreten: dem **5. Tiroler Marketenderinnentreffen (23. und 24. August): in St. Lorenzen**. Der feierliche Höhepunkt am Sonntag war die Feldmesse, umrahmt von zahlreichen Ehrengästen. Landtagsabgeordnete Gudrun Kofler betonte in ihrer Festrede die Marketenderinnen als wichtige Stützen der Kompanien und als Hüterinnen der Tradition. Die Außervillgrater waren Teil dieser eindrucksvollen Begegnung und des Austauschs der gesamten Tiroler Schützenfamilie und dem **Gesamtpustertaler Schützentreffen in Bruneck (10. August)**: Vor der malerischen Kulisse von Schloss Bruneck kamen die Schützen aus dem östlichen und westlichen Pustertal zusammen, um das 50-jährige Bestehen der Schützenkompanie Anton Steger Bruneck zu feiern. Haupt-



Gesamtpustertalerschützentreffen Bruneck



Neu gewählter Ausschuss – nicht im Bild Arno und Albin

mann Johann Winding hieß die rund 300 Schützen willkommen und hob die gelebte Gemeinschaft über die Grenzen hinweg hervor. Bezirksmajor Thomas Innerhofer erinnerte in seiner Festrede an den Namensgeber Anton Steger und appellierte an alle: „Zommstian und zommholtn. Tradition bewahren, Zukunft gestalten und standhaft sein – dann, wenn der Gegenwind kommt.“ Der Festtag endete mit einem Festzug durch die Stadt.

Jahreshauptversammlung und Neuwahlen

Am 9. November 2025 fand die Jahreshauptversammlung statt, bei der die Vereinsführung für die kommenden drei Jahre neu gewählt wurde. Dabei wurden folgende Kameraden und Marketenderinnen in ihre Ämter berufen:

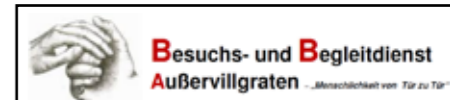
Funktion	Name
Hauptmann - Obmann	Weitlaner Josef
Schützenhauptmannstellvertreter	Duracher Johannes
Schriftführer	Fürhapter Gerald
Kassier	Walder Albin
Fähnrich	Schaller Clemens
Fähnrichstellvertreter	Mair Leonhard
Fahnenbegleitung	Walder Paul
Kompanieschießwart	Bachmann Heinrich
Trachtenwart	Walder Peter
Kompaniewaffenmeister	Leiter Leopold
Kompaniewaffenmeisterstellvertreter	Senfter Arno
Jungschützenbetreuerin (neu)	Wurzer Sandra

Die Schützenkompanie Außervillgraten gratuliert allen Gewählten und dankt ihnen für ihre Bereitschaft, diese wichtigen Funktionen im Sinne der Kompanie und der Tiroler Schützentraktion auszuüben.

**Wir suchen dich:
Werde Teil der Schützenkompanie Außervillgraten!**

Die Schützenkompanie Außervillgraten pflegt Tradition, Heimatliebe und Kameradschaft. Werde Teil dieser lebendigen Gemeinschaft, die historische Feiern und spannende Treffen miterlebt! Wir laden alle interessierten Bur-schen und Männer herzlich ein, unsere Reihen zu verstärken. Gestalte unsere Kultur und Geschichte aktiv mit!

Besonderer Aufruf an die Jugend (Jungschützen): Für alle Jugendlichen (ab ca. 6 Jahren) bieten wir unter der Leitung der neuen Jungschützenbetreuerin Sandra Wurzer eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Hier lernst du den Umgang mit Tradition und dem Schießwesen – Spaß und Gemeinschaft sind garantiert! Interesse geweckt? Wenn du aktiv dabei sein möchtest – als Schütze oder Jungschütze – melde dich unverbindlich bei unserem Hauptmann Josef Weitlaner oder einem Ausschussmitglied. Wir freuen uns auf dich!



Wir sind für euch da

Auf Anfrage steht der Besuchs- und Begleitdienst Außervillgraten bereit! Wir freuen uns, wenn unser Besuch gewünscht und geschätzt wird. Karten spielen, alte Fotos ansehen, reden, vorlesen, singen, beten oder eine Runde spazieren ums Haus – unser Besuch kann Abwechslung zu deinem Alltag bringen. Wir freuen uns, dass wir mit Ursula Perfler und Johanna Walder-Moosmann zwei neue Mitglieder bei uns im Team haben!

Bitte melde dich, wenn du unsere Begleitung in Anspruch nehmen möchtest!



Image by Sabine van Erp from Pixabay

Mit dem Seniorenbund unterwegs

Dein TIROLER
SENIORENBUND

Passionsspiele Erl

Am 13. September fuhren 25 Mitglieder der Ortsgruppe zu den Erl Passionsspielen. Diese Fahrt wurde von der Bezirksleitung des Seniorenbundes organisiert. Die mehrstündige Aufführung von der Leidensgeschichte Jesu war für alle Teilnehmer ein eindrucksvolles Erlebnis.



Teilnehmer vor dem Passionsspielhaus

Fotos: J. Told, Wilfried Schett u. a.

Fahrt ins Glockendorf Waidring

Am 24. September machten wir unseren Herbstausflug in das Glockendorf Waidring. Die Grassmayr Glockengießerei ist das älteste Familienunternehmen Österreichs und eine der ältesten Glockengießereien

der Welt, somit auch weitem bekannt. Dass es in Waidring gleich zwei Glockengießereien gibt, ist außergewöhnlich. Richard Foidl, der Chef von Kunst- und Glocken-

guss Foidl, war bereit, uns zunächst in einer „Dorfwanderung“ über den Ort und seine Besonderheiten zu informieren. Beeindruckend war auch die Kirchenführung. Die Umriss der fünf Glocken der Pfarrkirche sind an der Friedhofsmauer maßgetreu dokumentiert. Die drittgrößte Kirchenglocke Tirols soll im Turm von Waidring hängen. Die größte Glocke Tirols ist die freistehende Friedensglocke in Mösern bei Telfs mit 10 Tonnen, die zweitgrößte die Marienglocke in der Jesuitenkirche in Innsbruck mit 9906 kg. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen gab es im Glockenmuseum durch Richard Foidl eine sehr informative und anschauliche Führung. Auf der Heimfahrt stärkten wir uns noch im Gasthaus in Thal.

30 Jahre Seniorenvereinigung Gsies

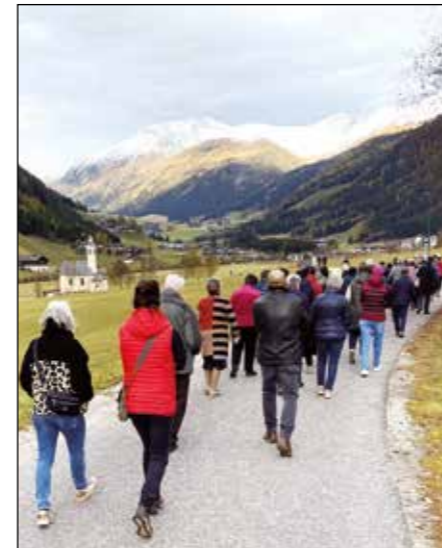
Am 26. Oktober feierte die Seniorenvereinigung Gsies ihr 30-jähriges Bestehen in Form einer Kapellenwanderung, ausgehend von der Pfarrkirche St. Martin zu den Kapellen in Preindl und zum „Mahra Kirchl“. Nach knapp zwei Stunden war der Abschluss wieder in der Kirche St. Martin. Die Wanderung entlang des Lichtweges wurde



Richard Foidl führte die Gruppe durch den Ort



Originalgröße der Kirchturmglocken an der Friedhofsmauer



Auf dem Weg zurück zur Pfarrkirche

durch Gebete und Gesang gestaltet. Im Anschluss gab es im Vereinshaus von St. Martin ein gemütliches

Beisammensein mit musikalischer Umrahmung und einer stärkenden Jause. Zu diesem Jubiläum kamen Pfarrer, Bürgermeister, Vereinsvertreter und führende Funktionäre aus Bezirk und Land. Außervillgraten, das mit der Seniorenvereinigung Gsies eine Partnerschaft pflegt, war durch den Obmann des Seniorenbundes und weitere Begleiter vertreten.

Auch Seniorinnen und Senioren waren fleißig radelnd unterwegs

Schon einige Jahre gibt es Mitglieder des Seniorenbundes, die regelmäßig kleinere und größere Radausflüge im Bezirk, Südtirol, Kärnten und Salzburg unternehmen, so auch in diesem Jahr. Rückblickend hier

nur einige Ziele der letzten Monate: Fronstall, Fondeign/Gsies, Jagdhausalm, Silvesteralm, Nemesalm, Lärchenhütte, Plätzwiese, Krimmlerachental, Jamnigalm, Gölbnerblickhütte, Obersulzbachtal, Taistner Alm, ... Bei Tagesausflügen gab es immer einen „Einkehrschwung“ bei gemütlicher Rast.

Am 17. Dezember 2025 fand im Haus Valgrata die **Adventjause mit Jahresrückblick in Bildern** statt.

Natürlich freuen wir uns, wenn wir neue Mitglieder in unserer Ortsgruppe des Seniorenbundes begrüßen dürfen. Meldet euch einfach bei einem Mitglied!



In den Mallnitzer Bergen



Vor der Abfahrt ins Pragsertal



Auf dem Weg zur Nemesalm



Einkehr bei der Lärchenhütte

Musikkapelle Außervillgraten



Schlusskonzert mit dem Kinderchor „Glüxtöne“

Schlusskonzert – Perfekte Einstimmung in die Sommerferien

Das Schlusskonzert am 05. Juli 2025 war wieder ein großartig gelungener Abend und ist ein fester Bestandteil im Kalender der Musikkapelle Außervillgraten. Der Konzertabend wurde mit einem Aufmarsch vom Haus Valgrata zum Dorfplatz eröffnet. Es folgte ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit vielen Highlights, um den Beginn der Ferien zu feiern. Der Kinderchor „Glüxtöne“ hat bereits für das Frühjahrskonzert zwei

Stücke einstudiert und diese durften natürlich auch beim Schlusskonzert nicht fehlen, nämlich zwei Stücke der Gruppe Fäaschtbänkler – Glück und Viva. Unsere Flötistin Elena hat sich wieder eine spezielle und vor allem passende Moderation überlegt. Neben den bereits bekannten Stücken hat unsere Jugendreferentin Carmen auch noch das Stück „Auf Uns“ von Andreas Bourani mit den Kindern einstudiert. Für die Kinder und auch Erwachsenen gab's eine Portion vom heimischen „Weber Eis“.

Liebe ist kein Solo, Liebe ist ein Duett

Unsere Klarinetistin Tanja und ihr Mann Leo gaben sich am 12. Juli 2025 das „Ja-Wort“ und auch wir als Musikkapelle durften an diesem besonderen Tag teilhaben. Das Brautpaar und die Gäste wurden von uns mit einem Marschkonzert begrüßt und zur Kirche begleitet. Auch die Messe wurde von uns mit ausgewählten Stücken wie „The Story“, „Hallelujah“ oder „Viva la Vida“ von Coldplay, musikalisch mitgestaltet. Möge euch auf eurem Lebensweg der Segen Gottes begleiten. Habt



Hochzeit Tanja und Leo

immer ein offenes Ohr füreinander und lasst euch nie aus dem gemeinsamen Takt bringen, egal was das Leben für euch bereithält.

Bezirksmusikfest in Abfaltersbach

Am letzten Wochenende im Juli stand wieder das Bezirksmusikfest am Programm. Daher fand sich unsere Kapelle mit den anderen Kapellen des Musikbezirkes Pustertaler Oberland am 27.07.2025 in Abfaltersbach ein. Am Vormittag umrahmten wir gemeinsam mit den Musikkapellen aus Innervillgraten, Heinfels, Obertilliach und Abfaltersbach die Heilige Messe und gaben im Anschluss unser Kurzkonzert im Festzelt zum Besten. Im Rahmen des Festaktes am Nachmittag wurden wieder zahlreiche Musikantinnen und Musikanten geehrt. Besonders stolz sind wir auf die Musikantinnen und Musikanten aus unseren Reihen: Julia Bachlechner, Tanja Senfter und Melanie Trojer für 15 Jahre Mitgliedschaft, Carmen Schett – Verdienstzeichen in Grün und Johann Leiter für 55 Jahre Mitgliedschaft.

Tag der Musik

Im heurigen Jahr luden wir am 15. August 2025 wieder zum Tag der Musik in Außervillgraten ein. Bereits am Vorabend, dem 14. August 2025 marschierte unsere Musikkapelle durch das ganze Dorf und die BewohnerInnen und Gäste konnten neben den Marschmusikklängen die Häuser- und Bergbeleuchtung bewundern. Bei den drei Zwischenstopps beim Gasthof Perfler, in der unteren Kirchensiedlung und in der oberen Kirchensiedlung wurden wir bestens versorgt und verwöhnt. Herzlichen Dank nochmal den Dorfbewohnern für die Verpflegung.



Marschmusik durchs Dorf: Zwischenstopp obere Kirchensiedlung



Musikball

Abschließend marschierten wir in Richtung Kirchgasse und gaben noch ein kurzes Marschkonzert zum Besten.

Am nächsten Tag eröffneten wir das Fest zu Maria Himmelfahrt mit dem Aufmarsch zur Heiligen Messe und anschließenden Prozession. Im Anschluss an die Prozession wurde am Dorfplatz von Außervillgraten ein Festakt anlässlich der Verabschiedung unseres Ortspfarrers Dekan Mag. Josef Mair abgehalten. Josef Mair verließ nach über 30 Jahren das Villgratental und zog Anfang September mit seiner Haushälterin Annelies in seine Heimatgemeinde nach Nikolsdorf. Auch wir möchten uns nochmal herzlich bei unserem Herrn Pfarrer für die stets gute und unkomplizierte Zusammenarbeit in den letzten 30 Jahre bedanken und wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Am Vormittag folgte dann noch ein Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Außervillgraten. Um ca. 13.30 Uhr nahm dann die Musikkapelle aus unserer Nachbargemeinde Innervillgraten im Pavillon Platz und sorgten bei ihrem Konzert für beste Unterhaltung. Durch das abwechslungsreiche Kinderprogramm mit Kinderschminken, Flechtfrisuren, Malen, Kneten oder Trommel basteln wurde auch den jüngsten Besuchern nicht langweilig. Es war ein schönes Fest für Groß und Klein. Wir möchten uns bei allen HelferInnen bedanken, ohne die der Tag der Musik nicht möglich gewesen wäre.

Musikball

Der Musikball am 04. Oktober 2025 im Haus Valgrata war auch im heurigen Jahr ein voller Erfolg.



Tag der Musik am 15. August

Eröffnet wurde der Ball durch die Gruppe Villgrotta 7a – 7 junge Musikanten aus unserer Kapelle. Die Verlosung eines 500-€-Wertgutscheins für das Wellnesshotel Alpentese in Taisten unter allen Ballbesuchern, die bis 21.15 Uhr eintrafen erwies sich als großartige Idee.

Ab ca. 21.30 Uhr sorgte dann die Zillertaler Tanzmusik für Stimmung und Unterhaltung sowie eine gut gefüllte Tanzfläche. Die große Tombola war für viele BesucherInnen ein Anreiz und die Lose waren schnell ausverkauft. Immerhin gab es viele tolle Preise wie Rossignol-Ski von Sport SUNNY oder zwei Karten für das Winter Woodstock der Blasmusik zu gewinnen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gelacht, getanzt und wir können auf einen gelungenen Ballabend zurückblicken.

Cäcilia-Messgestaltung und Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 16. November 2025 fand die traditionelle Cäcilia-Messe mit der anschließenden Jahreshauptversammlung im Haus Valgrata statt. Nach drei Jahren wurden die Funktionen im Ausschuss wieder neu gewählt. Unser Schriftführer Michael Perfler hat sein Amt nach über 20 Jahren voller tatkräftigem Einsatz zurückgelegt. Ebenso verabschiedeten sich Car-



Cäcilia – Messgestaltung

men Schett, langjährige Jugendreferentin, sowie Georg Pitterle, der viele Jahre als Ausschussmitglied und Kapellmeister-Stellvertreter tätig war. Für ihren Einsatz und ihre Hingabe möchten wir uns herzlich bei ihnen bedanken.

Melanie Trojer wurde als zukünftige Schriftführerin und Isabell Leiter als Stellvertreterin gewählt.

Robert Hofmann übernimmt die Aufgabe des Kapellmeister Stellvertreters. Jasmin Trojer wird die neue Jugendreferentin und Elena Walder wird sie als Stellvertreterin tatkräftig unterstützen.

Raphael Eichhorner wurde als Getränkewart und Marketenderinnen-Betreuer neu in den Ausschuss gewählt. Stefan Trojer übernimmt gemeinsam mit Andreas Leiter (Obmann Stv.) und Julian Weitlaner (Kassier Stv.) die neue Rolle des Veranstaltungskoordinators. Jakob Weitlaner (Obmann), Karl Leiter (Kassier), Hans Weitlaner (Zeugwart), Thomas Duracher (Notenwart), Mirijam Walder (Medienbeauftragte) und Alois Trojer (Beirat)

wurden in ihren bisherigen Ämtern bestätigt. Die Rechnungsprüfung übernimmt weiterhin Johann Leiter und Jana Trojer. Robert Schmidhofer wird auch in Zukunft als Kapellmeister der musikalische Leitung unserer Kapelle übernehmen, während Hubert Mühlmann ihn als Stabführer unterstützen wird. Auch Hermann Trojer wird wie in den letzten Jahren die Aufgabe des Fähnrichs übernehmen.

Die Jahreshauptversammlung bot auch die Gelegenheit einige unserer Mitglieder für ihre langjährige



Neu gewählter Ausschuss

Treue zur Kapelle zu ehren. Johann Leiter für 55 Jahre Mitgliedschaft, Julia Bachlechner, Tanja Trojer und Melanie Trojer zu ihrer 15-jährigen Mitgliedschaft und Carmen Schett für das Verdienstzeichen in grün.

Unser Kapellmeister Robert Schmidhofer wurde beim „Ehrungstag der Blasmusik“ in Innsbruck mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. Auch von unserer Kapelle wurde er für diese bemerkenswerte Leistung geehrt.

Wir durften aber noch weitere Geschenke an unsere Mitglieder überreichen.

Michael Perfler, Georg Pitterle und Carmen Schett für ihre langjährige Mitarbeit im Ausschuss.

Hélène Hofmann erhielt ein goldenes Schnapsstamperl als Dank für ihre 10-jährige Tätigkeit als Marketenderin.

Robert Hofmann wurde zu seiner erfolgreich absolvierten Kapellmeisterprüfung gratuliert und Sarah Bachlechner durfte sich über ein kleines Geschenk zur Geburt ihres Sohnes freuen.

Bei gutem Essen, musikalischen Stunden und ein paar Gläschen Wein ließen wir unsere Kameradschaft hochleben! Ein großes Dankeschön an alle HelferInnen und an die tolle Kameradschaft in der Musikkapelle Außervillgraten.

Nun verabschieden wir uns in eine kurze Winterpause und freuen uns jetzt schon auf die zahlreichen Ausrückungen und Konzerte im Musikjahr 2026.

JuKa Villgraten



Im Frühling trafen sich die Mitglieder der Jugendkapelle Villgraten zum gemeinsamen Kegeln. Es wurden Teams gebildet, gekegelt, gelacht, Niederlagen akzeptiert und

Siege gefeiert. Perfekt abgerundet wurde der Ausflug mit einem gemeinsamen Essen.

Natürlich fand auch in diesem Jahr wieder ein musikalisches Projekt



der JuKa Villgraten statt. Die Jugendreferentinnen und deren Stellvertreterinnen beider Kapellen suchten nach einer passenden Idee. Schlussendlich entschied man sich für die Gestaltung einer Bergmesse mit anschließendem Almfest.

Erfreulicherweise konnten wieder viele musikbegeisterte und talentierte Kinder und Jugendliche aus Außer- und Innervillgraten für das Projekt gewonnen werden. Gepröbt wurde abwechselnd in den Probelokalen beider Musikkapellen. Die musikalische Leitung übernahm Robert Hofmann.

Neben den Stücken für den Gottesdienst wurden auch moderne Stücke bis hin zu traditionellen Märschen einstudiert.

Es wurde fleißig gepöbt und musiziert, denn der Auftritt rückte immer näher. Leider hatten wir mit dem Bergwetter nicht so viel Glück und es musste kurzerhand eine Planänderung stattfinden. Pfarrer Josef Mair hielt einen feierlichen Gottesdienst beim Pavillon in Innervillgraten, welchen wir musikalisch umrahmten. Anschließend konnte das einstudierte Konzertprogramm zum Besten gegeben werden. Im Anschluss ließen wir den Nachmittag bei Speis und Trank gemütlich ausklingen. Stolz und zufrieden blicken wir auf ein gelungenes Projekt zurück.



Volkstanzgruppe Außervillgraten



Feiern nach getaner Arbeit: Weinlesefest in Mörbisch © Nina Mayer, bvz.at

Weinlesefest in Mörbisch am See Ausflug 27.–28. September 2025

Ende September durften wir der Einladung des Tourismusverbandes Mörbisch am See folgen und beim Weinlesefest 2025 auftreten. Die Winzerbetriebe feiern dort drei Tage lang den Abschluss der Weinlese und danken für eine ertragreiche Ernte. 2018 waren wir schon mal Teil des Festprogramms und somit war für uns sofort klar, dass wir auch diesmal wieder mit dabei sein werden.

Am Samstag ging unsere Reise pünktlich um 06.00 Uhr los. Mit zwei Kleinbussen machten wir uns auf den Weg in das 428 Kilometer entfernte Burgenland. Als wir nach ca. sechs Stunden Fahrt endlich unser Ziel erreicht hatten, blieb nicht mehr viel Zeit bis zum Beginn des Festumzuges und wir tauschten unsere Outfits schnell gegen Tracht und Lederhose.

Begleitet von der Musikkapelle St. Magdalena aus der Steiermark und vielen herbstlich geschmückten Festwägen zogen wir in drei Etappen durchs Dorf.

Rund um das Festgelände boten die Winzer eine breite Auswahl an edlen Weinen und kulinarischen Spezialitäten an. Den feierlichen Abschluss des Tagesprogramms bildete ein Platzkonzert der Musikkapelle und die Krönung der Weinlesekönigin. Im Anschluss an die Zeremonie gab es noch einen Auftritt von uns am Festplatz, bei dem vor allem der Holzhacker große Begeisterung beim Publikum hervorrufen konnte. Als Zugabe fungierte der neu benannte, zum Thema passende „Weinschleifer“. In geselliger Runde fand der Tag dann schließlich seinen Ausklang.

Am Sonntag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück weiter nach Graz, wo beim Lasertag Action

und Teamgeist gefragt waren. Nach einem spannenden Spiel ließen wir uns noch einen leckeren Burger schmecken, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Bezirkstrachtenfest 12. Juli 2026

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Ahornblattes angekündigt, findet 2026 das Bezirkstrachtenfest bei uns in Außervillgraten statt. Gerne möchten wir die Gelegenheit nutzen, und uns schon vorab für jede helfende Hand bei der Organisation und Durchführung unseres Festes bedanken. Da wir im Verhältnis zu den restlichen Vereinen der Gemeinde relativ klein sind, sind wir auf viel Hilfe von außen angewiesen. Weitere Informationen zum Fest folgen zeitnah!

Zum Schluss wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2026!

PS: Sollte noch jemand auf der Suche nach einer neuen Freizeitbeschäftigung fürs nächste Jahr sein, sind neue Mitglieder bei uns jederzeit herzlich willkommen!



Bergrettung – Ortsstelle Sillian

Ein kleiner Einblick in das Jahr 2025 der Bergrettung Sillian

Die Ortsstelle Sillian hat derzeit 45 aktive Einsatzbergretter und 3 Anwärter. Die Ausbildung startet mit einem Vorbereitungsjahr in der Ortsstelle, anschließend muss eine Sommer- und eine Winteranwärterüberprüfung absolviert werden. Nach erfolgreicher Überprüfung dürfen die Ausbildungskurse (Winter/Sommer) mit einer Dauer von jeweils ca. 1 Woche absolviert werden. Verpflichtend für jeden aktiven Einsatzbergretter sind 6 Übungen pro Jahr in der Ortsstelle.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im März standen turnusgemäß Neuwahlen auf dem Programm. Christian Trojer wurde zum neuen Ortsstellenleiter gewählt und übernimmt damit die Funktion von Diego Pietrunti, dem wir für seine engagierte Arbeit herzlich danken. Auch im Ausschuss gab es

Veränderungen: Die Positionen des Schriftführers, Sanitätswarts und Einsatzleiters wurden neu besetzt. Der restliche Ausschuss bleibt unverändert und setzt seine Arbeit wie gewohnt fort.

Die Sommereinsatzübung fand heuer auf der äußeren Hochalm am Thurntaler statt. Im Anschluss zur Übung wurde mit den Familien der Bergrettungsmitglieder bei der Almhütte gegrillt und gemütlich zusammengesessen.

Ein wichtiges Anliegen sind uns die Kinder. Deshalb haben wir auch im heurigen Sommer einen Vormittag mit den Kindern der Sommerbetreuung Außervillgraten/Innervillgraten verbracht und ihnen einen Einblick in die Bergrettung gegeben.

Weiters waren wir auch beim Sicherheitstag der Freiwilligen Feuerwehr Anras im September mit einigen Einsatzbergrettern vertreten. Spektakulär war das Abseilen vom



Kirchturm mit anschließender Versorgung eines Patienten.

Im September durften wir am Projekt START2 (Schwerlastdrohne Patiententransport) in Comelico teilnehmen. Ziel der Übung war es zu testen, ob Personentransporte auch mit Drohnen möglich wären.

Die Ortsstelle bedankt sich recht herzlich bei allen Förderern und Spendern, vor allem auch bei den sieben Einsatzgemeinden für die regelmäßige materielle und finanzielle Unterstützung für unsere Anliegen! Vielen Dank.

Villgrater Heimatpflegeverein

HEIMATPFLEGE
VILLGRATEN
Verein zur Erhaltung und Förderung
bäuerlicher Kultur



Der Sommer 2025 war für das Freilichtmuseum „Alpines Leben“ in Innervillgraten ein ganz besonderer. Die historische Anlage mit der Wegelate Säge, der Lüftermühle, dem Lodenstumpf und den liebevoll rekonstruierten bäuerlichen Gebäuden entwickelte sich einmal mehr zu einem lebendigen Treffpunkt für Kulturinteressierte, Geschichtsliebhaberinnen und alle, die das Authentische suchen. Rund 2.000 Besucher/innen fanden in diesem Sommer ihren Weg ins Museum. Diese beeindruckende Zahl macht deutlich, wie stark die Faszination

für traditionelle alpine Kultur noch immer ist. Besonders erfreulich war der große Zustrom an Familien mit Kindern. Auch die zahlreich erschienenen Schulklassen sorgten für regen Betrieb, denn für viele junge

Menschen wurde das Museum zu einem Ort, an dem Lernen plötzlich spannend, greifbar und überraschend wurde. Beinahe 40 Gruppen ließen sich durch die historischen Anlagen führen. Dass der Sommer 2025 so erfolgreich und harmonisch verlaufen ist, verdankt das Museum und der Verein Heimatpflege Villgraten zu einem großen Teil seinem großartigen Team. Neue pädagogische Angebote für Familien und Schulklassen, zusätzliche Themenführungen sowie kleine Verbesserungen im Gelände und in der Ausstellung sind bereits in Planung. Ziel ist es, das Museumserlebnis noch abwechslungsreicher, noch lebendiger und noch einladender zu gestalten.

Schmackhaftes vom Bäuerinnenteam



Der Herbst 2025 stand für uns Bäuerinnen wieder ganz im Zeichen der regionalen Lebensmittelvermittlung und gemeinschaftlichen Aktivitäten.

Besuch in der Volksschule Außervillgraten anlässlich des Welternährungstages

Eine besondere Freude stellte der jährliche Besuch in der Volksschule Außervillgraten für uns dar. Die Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Schulstufe erfuhren viel Wissenswertes über Anbau, Sorten, Vitamine und Verwendungsmöglichkeiten des wohl bekanntesten und beliebtesten Wurzelgemüses – der vielfältigen **Karotte**.

Für die gesunde und zugleich schmackhafte **Jause** sorgten die Bäuerinnen selbstverständlich auch: Unter anderem gab es köstliche Karottenpalatschinken, die unschlagbaren Breatlan von unserer Gerlinde, serviert mit Butter und Frischkäseaufstrich, sowie einen Karotten-Apfel-Shot, der bei vielen Kindern ausgesprochen gut ankam. Als süßes Highlight durften die Kinder noch eine von uns Bäuerinnen hergestellte **Backmischung** für ein leckeres und schnelles Tassenkuchlein mit nach Hause nehmen.



Bezirksbäuerinnentag in Nikolsdorf

Ein weiterer Fixpunkt im Herbst war der Bezirksbäuerinnentag in Nikolsdorf. Die Veranstaltung bot ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl inspirierte als auch berührte. Besonders freuten wir uns, dass **unser Herr Pfarrer Mair** die **Heilige Messe** hielt, musikalisch umrahmt vom **Bäuerinnenchor Osttirol**. Für einen emotionalen Höhepunkt sorgte schließlich der **Überraschungsauftritt** des bekannten

Entertainers Florian-Andreas im Kultursaal. Ein Moment der Wertschätzung, der vielen Gästen besonders naheging. Er gab zu Ehren seiner Mama – einer stets engagierten und langjährigen Bäuerin aus Gaimberg – einige seiner Hits zum Besten.

Der **Vortrag** zum Thema „**Glück**“ von Christine Wunsch regte zum Nachdenken an und schenkte den Besucherinnen wertvolle Impulse für den Alltag. Die Bäuerinnen des Lienzer Talbodens überzeugten mit einer beeindruckenden Präsentation, die die Vielfalt und das Engagement der bäuerlichen Arbeit sichtbar machte.

Ortsbäuerin Isolde Hofmann & Stellvertreterin Sabine Ortner

Gebet der Bäuerinnen

Herr und Gott, wir Bäuerinnen stehen vor Dir, mit dem Herzen voller Vertrauen, voller Dank und voller Bitten.

Herr, Du hast uns viel anvertraut: Haus und Hof, Stall und Feld, Menschen und Tiere, Natur und Boden. Du lässt uns das Wachsen und Gedeihen erleben, von Dir sind aber auch die Kräfte der Heimsuchung.

Vor Dir mühen wir uns ab, vor Dir freuen wir uns, über jedes Gedeihen aus unserer Hände Arbeit. Herr und Gott, wir bitten Dich, gib uns ein großmütterliches Herz, viel Glauben und Liebe, damit wir mit Zuversicht unser Haus alle Tage zum Wohle unserer Familie, und aller, die darin wohnen, bestellen.

Gib uns Geduld und Hoffnung in der Erziehung unserer Kinder; wende ab alle Unbilden der Natur von Haus, Hof und Feld und lass zu, dass wir die Ernte gut einbringen können. Gib, dass wir wachsen im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe und so vor Dir und vor der Welt bestehen können. Amen



Wird Außervillgraten bald zur Obstregion? Weinrebe von Notburga Walder und Apfelbaum von Leonhard Trojer

Fotos: privat

Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten



Schutzengelssonntag

Nicht ganz so wie wir es gewohnt sind, fand heuer die Messe zum „Buibnsunntag“ statt. Der Schutzengelssonntag, den wir normalerweise am ersten Sonntag im September feiern, fiel heuer aus, da an diesem Tag unsere neuen Pfarrer bei der Heiligen Messe in Innervillgraten begrüßt wurden. Wir wollten aber die Tradition für die Gestaltung der Messe zum Schutzengelssonntag nicht auslassen und so beschlossen wir die Messgestaltung auf die Vorabendmesse am Samstag zu verschieben. Wir bereiteten für den Anschluss der Messe auch wieder eine Agape mit verschiedenen selbstgebackenen Köstlichkeiten vor.

Erntedank

Schon eine Woche nachher feierten wir in unserer Gemeinde die Schutzengel- und Erntedankprozession, bei der wir auch wieder mitwirkten. Um die Erntedankkrone von ihrer schönsten Seite zu zeigen, mussten wir diese natürlich wieder etwas auffrischen. Das Kreuz wurde mit neuen Grantenprum und der Kranz mit Zirbentasn gebunden.



Die Heilige Messe durften wir mit Texten mitgestalten und anschließend trugen wir die Erntedankkrone und die Schutzengelstatue bei der Prozession mit.

Advent

Wenn die Adventzeit beginnt, ist es auch wieder so weit, den Adventskranz für die Kirche vorzubereiten. Unsere Jungs brachten die notwendigen TASN mit und so legten wir in der letzten Novemberwoche los, den Adventskranz zu binden – damit er dann auch rechtzeitig zum ersten Adventwochenende in der Kirche aufgehängt werden konnte.



Auch heuer fand wieder die Universität im Dorf ganz traditionell am ersten Adventwochenende bei uns statt. Wir durften bei dieser Veranstaltung wieder den Ausschank übernehmen.

Die alljährliche Gestaltung einer Rorate ließen wir uns ebenfalls nicht entgehen. So gestalteten wir die Rorate am 10. Dezember 2025 und bereiteten wieder ein „Frühstück to Go“ für die Besucher vor, welches wir im Anschluss zum Mitnehmen bereitstellten.

Auch das Friedenslicht werden wir heuer wieder zu Weihnachten in unserer Gemeinde von Haus zu Haus bringen.

Wir starten gemeinsam am Vormittag, um das Heilige Licht an die Bewohner unserer Gemeinde auszuteilen und freuen uns über eine kleine Spende. Die Spenden kommen dann wieder auf das Spendenkonto, welches wir für in Not geratene Menschen unserer Gemeinde eingerichtet haben.

Mitglied werden

Die Jungbauernschaft/Landjugend Tirol ist eine der größten Jugendorganisationen im ländlichen Raum Tirols. Sie vereint junge Menschen zwischen etwa 14 und 35 Jahren – unabhängig davon, ob sie aus der Landwirtschaft kommen oder nicht – und setzt sich für die Förderung des ländlichen Raums, der Kultur, des Ehrenamts und der persönlichen Weiterentwicklung ein. Die Tiroler JB/LJ kann ca. 18.000 Mitglieder in 8 Bezirksgruppen und in ca. 291 Ortsgruppen verzeichnen.

Typische Schwerpunkte sind: **Landwirtschaft & Regionalität; Brauchtum & Kulturpflege; Aus- und Weiterbildung; Soziale und gemeinschaftliche Projekte; Sport- und Freizeitveranstaltungen**

Werde auch DU Teil der Jungbauernschaft/Landjugend Tirol in der Ortsgruppe Außervillgraten – gemeinsam gestalten wir unsere Heimat, bewahren Traditionen, haben Spaß zusammen und schaffen Zukunft!

Haben wir dein Interesse geweckt oder hast du noch Fragen? Dann melde dich gerne bei unserem Ausschuss – persönlich, über Facebook oder Instagram – oder informiere dich online unter www.tjblj.at.

Das Anmeldeformular findest du direkt hier: <https://tjblj.at/at/beitritt/> Wir freuen uns auf Dich!

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2026!

TVB: Information zum Mountainbikemodell Tirol

Nachdem wir in Außervillgraten bis dato keine offiziellen Mountainbikerouten anbieten können, trotzdem aber viele Radfahrer diverse Wege in unserer Gemeinde nutzen, möchte ich euch nachfolgend in Kürze über das MTB-Modell Tirol informieren.

Es wäre wünschenswert und vorteilhaft, wenn sich Grundbesitzer und Wegehalter bereit erklären, auch in unserem Gemeindegebiet, Wege gemäß den Rahmenbedingungen des Mountainbikemodells Tirol für Radfahrer freizugeben.

Im Bundesforstgesetz ist festgehalten, dass das Befahren von Forststraßen, Trails, Steigen, etc. mit dem Rad grundsätzlich verboten ist, sofern es nicht ausdrücklich erlaubt wurde und somit einer rechtlichen Zustimmung des Wegehalters oder Grundeigentümers bedarf. Eine zentrale Zielsetzung des Tiroler MTB-Modells besteht darin, Grundeigentümer und Wegehalter vor Haftungsansprüchen zu schützen und gleichzeitig die Eigenverantwortung der Mountainbiker zu fördern. Dieses Ziel wird durch Rahmenbedingungen landesweit erfolgreich umgesetzt.

• Musterverträge zur Freigabe von MTB-Routen

Im angebotenen Vertragsmuster wird die Wegehalterhaftung zum Zwecke des Radfahrens in der Zeit vom 1.4. bis 31.10. zivilrechtlich im Innenverhältnis auf den Vertragspartner (TVB oder Gemeinde) übertragen.



Bild von photosforyou auf Pixabay

• Tirolweit einheitliche Beschilderung von MTB-Routen

Weitere wichtige vertragliche Regelungen umfassen die Kennzeichnungspflicht von MTB-Routen gemäß der einheitlichen Beschilderung sowie die Möglichkeit, Weganlagen aufgrund von Bewirtschaftungsmaßnahmen zu sperren. Die Beschilderung weist auch darauf hin, dass Forst- und Almstraßen primär für land- und forstwirtschaftliche Zwecke genutzt werden und typische Gefahren wie Entwässerungseinrichtungen, zwischengelagertes Holz, Weidevieh, Weideroste, Schranken und ähnliches auftreten können.

• Verhaltensregeln für ein rück-sichtsvolles Miteinander

• Wegehalter- und Tierhalterhaftpflichtversicherung sowie Rechtsschutzversicherung

Unfälle sind nicht immer vermeidbar. Dafür hat das Land Tirol eine umfangreiche subsidiäre Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung mit einer Versicherungssumme von Euro 5 Mio. abgeschlossen, die im Schadensfall alle Wegehalter, Grundeigentümer und Bewirtschaftende schützt. Es gilt das Tierhalterhaftpflichtrisiko für sämtliche Weidetiere auf allen Arten von Wegen und landwirtschaftlichen Flächen.

• Landesbeitrag für die entstandenen Einschränkungen im Eigentumsrecht und Bewirtschaftungsschwernisse der Eigentümer

Um die Einschränkungen im Eigentumsrecht sowie etwaige Bewirtschaftungsschwernisse durch Mountainbiker auszugleichen, kann im Übereinkommen ein Entgelt von € 0,20 / lfm / Jahr vereinbart werden.

Für weitere Informationen steht euch der Regionalbetreuer des Landschaftsdienstes Tirol, Herr Alexander Pedarnig bei der Bezirksforstinspektion Lienz gerne zur Verfügung. Weitere Infos findet ihr auch unter <https://www.tirol.gv.at/umwelt/wald/foerderung/erholung-und-erlebnis/foerdermassnahmen/mountainbike/>

Jagd in Außervillgraten – Einfache Erläuterungen

Fortsetzung vom Juli 2025



Hundebesitzer
Bergmann Alexander
Steirische Rauhaarbracke



Hundebesitzer
GWA Pichler Thomas
Deutscher Jagdterrier



Hundebesitzer
Hofmann Michael
Kleiner Münsterländer



Hundebesitzer
Kraler Josef
Tiroler Bracke



Hundebesitzer
Leiter Konrad
Bayrischer
Gebirgsschweißhund

Untrennbar mit der Jagd verbunden sind die **Jagdhunde**. Wiederum gibt es diesbezüglich gesetzliche Vorgaben, wonach für Jagdgebiete über 1000 ha oder für Jagdgebiete für die ein Berufsjäger zu bestellen ist ein geprüfter Schweißhund oder ein auf Schweißfährte geprüfter Gebrauchshund zu halten ist. Ausgenommen von dieser Pflicht sind Reviere in Bezirken mit einer eingerichteten Nachsuchestation.

Schweißhunde sind hochspezialisierte Jagdhunde mit außergewöhn-

lichem Geruchssinn, die für die **Nachsuche** eingesetzt werden, um verletztes Wild anhand seiner Blutspur („Schweiß“) zu finden. Das verwundete Tier (Schüsse, Unfälle) soll vom Schweißhund abgefangen oder für den Hundeführer gestellt werden. Sie sind ruhig, konzentriert und ausdauernd auf der Fährte. Typische Rassen sind Hannoverscher Schweißhund, Bayerischer Gebirgsschweißhund und die Alpenländische Dachsbracke. Es können aber auch andere Jagdhunde (Ge-

brauchshunde) zur Nachsuche eingesetzt werden, wenn sie auf einer Schweißfährte geprüft sind.

Brackierhunde: Sie haben die Aufgabe mit tiefer Nase planmäßig das Gelände abzusuchen und Hase sowie Fuchs spurlaut und anhaltend zu jagen (z.B. Tiroler Bracke, Brandlbracke, Steirische Rauhaarbracke).

Stöberhunde: Das sind Jagdhunde, die selbständig, planmäßig und gründlich in Dickungen oder im Schilf nach Hoch- und/oder Niederwild suchen (also in unübersichtlichem Gelände und außerhalb der Kontrolle des Hundeführers). Findet der Hund Wild, wird er spurlaut und treibt das Wild auf die abgestellten Schützen zu (z.B. Deutscher Wachtelhund, Spaniel).

Bau- und Erdhunde: Von ihnen wird vor allem Wendigkeit und Schneid verlangt. Sie haben Fuchs oder Dachs im Bau aufzustöbern und zu sprengen, damit sie von dem Schützen erlegt werden können bzw. im Bau vorzuliegen und zu verbellen (z.B. Deutscher Jagdterrier, Dachshund).

Vorstehhunde: Die Hunde sind für alle anfallenden Arbeiten (ausgenommen Bauarbeit) in Feld, Wald und Wasser brauchbar. Ein Vorstehhund, der bei der Suche Witterung des Wildes aufnimmt, unterbricht



Jagdausblick auf den Regenstein

sein Suchen und bleibt ruckartig stehen. Am bekanntesten ist die Vorstehphase, in welcher der Hund einen Vorderlauf anhebt und mit dem Kopf in Richtung des Wildes zeigt (z.B. Deutsch Drahthaar, Deutsch Kurzhaar, Deutsch Langhaar, Münsterländer).

Apportierhunde: Apportierhunde werden vor allem auf der Enten- oder Niederwildjagd eingesetzt. Hierbei sind sie Spezialisten für die „Arbeit nach dem Schuss“. Mit dem für sie typischen weichen Maul bringen sie das erlegte Wild zu ihrem Hundeführer (z.B. Golden Retriever, Labrador Retriever, ...). Tirol ist ein Gebirgsland und hat eine alte, aus seinen besonderen Gegebenheiten gewachsene, Jagdtradition. Das zeigt sich auch im Einsatz der Jagdhunde, die sich in Tirol bewährt haben. Wenn wir diese Rassen vergleichen, werden wir mehrere wichtige Gemeinsamkeiten entdecken.

Tiroler Bracke, Alpenländische Dachsbracke, Steirische Rauhaarbracke und Brandlbracke, Bayerischer Gebirgsschweißhund und Hannoverscher Schweißhund, Deutscher Wachtelhund, Deutscher Jagdterrier und Dackel, Deutsch Drahthaar, Labrador Retriever und Golden Retriever – auf den ersten Blick sehr

verschiedene Hunde! Kynologisch betrachtet sind es aber alles Jagdhunde mit geprüftem Spur- bzw. Fährtenlaut und starkem Brackenerbe. Das heißt, sie jagen Wild mit tiefer Nase und geben dabei verlässlich Laut. Dieser Spur- und Fährtenlaut wird auch am Haarwild geprüft (Fuchs, Hase). Daher kann nur mit solchen Hunden brackiert werden. Diese Jagdart ist die traditionelle Methode in Tirol Niederwild zu bejagen.

Deutscher Wachtelhund und Jagdterrier decken zusätzlich auch das Verlorenbringen und Apportieren sowie die Wasserarbeit ab, Dackel und Deutscher Jagdterrier die Baujagd.

Eine weitere wichtige Eigenschaft erwartet der Gebirgsjäger von seinem Jagdhund und das ist die Wildschärfe. Darunter verstehen wir das Abfangen von verletztem Haarwild, Raubwild und schwachem Wild sowie das scharfe Bedrängen starken Wildes. Ohne ausreichende Wildschärfe kann der Jagdhund bei der Nachsuche die Hatz nicht zu einem schnellen Ende bringen. Jagdhunderassen ohne Spurlaut und Spurwillen und ohne ausgeprägte Wildschärfe sind also von vornherein als Jagdhelfer des Gebirgsjägers unbrauchbar.

Die **Nachsuchestationen** werden vom Bezirksjägermeister eingerichtet der auch Obmann und Stellvertreter ernannt. Ihre Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich und es gibt sie in Innsbruck-Land/Stadt, Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte und Schwaz. Vorkommnisse und Wahrnehmungen bei einer Nachsuche werden streng vertraulich behandelt. Der Hundeführer erhält mit der Beauftragung automatisch eine Jagderlaubnis auf das entsprechende Wild und ist zum Erlegen berechtigt. Eine mit den Vorkommnissen vertraute Person (z.B. der Schütze oder der Pirschführer) muss für die Nachsuche zur Verfügung stehen. Wird ein Hund bei der Nachsuche verletzt oder getötet, wird er auf

Antrag aus Mitteln der Nachsuchestation ersetzt (Anschaffungspreis eines Welpen).

In der nächsten Ausgabe folgen weitere einfache Erläuterungen zum besseren allgemeinen Verständnis.

Wmh

euer HGM Ing. Pitterle Thomas

Quelle: Tiroler Jägerverband (www.tjv.at)

Bilder: Hundebesitzer und Pitterle Thomas



Foto: Anton Schett

Toni, der Vollblut-Hüttenwirt

Nach 39 Jahren auf der Volkszeinerhütte sagt „Vollgger Toni“ endgültig Servus. Mit 25 Jahren bewarb er sich dort als Pächter, damals noch ohne Strom und mit Holzherd, und machte die Volkszeinerhütte im hintersten Winkel Schritt für Schritt zu dem, was sie heute ist. Besonders bekannt wurde er für sein selbst gebackenes Brot, das nach dem Rezept seines Vaters entstand und als „Volkszeinerbreatl“ ein fester Teil der Brettljause ist. Mit familiärer Unterstützung war er stets mit Herz und Leidenschaft für seine Gäste da. Wir sagen dir, lieber Toni, DANKE für all die schönen Sommer bei uns, deine Gastfreundschaft, deinen Einsatz und wünschen dir alles Gute für deine nächsten Pläne! Wir dürfen gespannt sein, ob der „Vollgger Toni“ seiner Leidenschaft als Hüttenwirt treu bleiben wird und wir seine „Rippelan“ künftig woanders aufgetischt bekommen.



Liebevolle Entdeckung im Wald

Foto: Thomas Pitterle

WILLKOMMEN IM LEBEN

GEBURTEN 2025



**Bergmann
Hannes Franz**
geb. 28.02.2025
9931 Außervillgraten
HNr. 89a



**Ortner
Jaron Martin**
geb. 07.04.2025
9931 Außervillgraten
HNr. 9c



**Duracher
Jonas Maximilian**
geb. 17.05.2025
9931 Außervillgraten
HNr. 229



Walder Laurin
geb. 09.07.2025
9931 Außervillgraten
HNr. 200

Icons von Icons8



Eine Abordnung der FF Außervillgraten besuchte am 06.09.2025 die Kameraden in St. Michael im Lavanttal zum 25 Partnerschaftsjubiläum und freute sich über die Begegnung mit Sr. Maria Gabriela Walder im Karmelitenkloster Himmelau. Foto: Anton Schett

STERBEFÄLLE IM JAHR 2024/2025

DAS EWIGE LICHT LEUCHTE IHNEN



**Aloisia Mühlmann,
geb. Leiter**
vlg. Hohegg Nr. 70
*23.01.1930 †15.12.2024

Hineingeboren als siebtes von zehn Kindern zu „Tolate“ in eine Bergbauernfamilie musste Aloisia schon früh anpacken und mithelfen. Sie war u.a. Sennerin auf der „Tolatealm“ und später Magd bei ihrer Schwester zur „Hauserlan“ in Innervillgraten. Mit der Heirat ihres Josef begann das Leben zu Hohegg, es folgte eine reiche Kinderschar: fünf Kinder, 18 Enkelkinder und elf Urenkel. Aloisia liebte Tiere, die neugeborenen Lämmer und vor allem ihre Hennen. Sie spielte gerne Karten und Gesellschaftsspiele. Ihr Garten war ihr Heiligtum. Loise führte ein entbehrungsreiches und bescheidenes Leben, war äußerst ordentlich und fleißig. Regelmäßige Besuche der nebenstehenden Lourdes-Kapelle und die Sonntagsmesse waren ihr heilig, ebenso die Marenden am Nachmittag, bei der sie ihre Lieben zu Hause verwöhnen konnte. Mit dem Verlust ihres geliebten Seppl vor zwei Jahren hatte Aloisia sehr schwer zu kämpfen. Ihre Lichtblicke waren die Besuche ihrer Kinder, Enkeln und Urenkeln. Kurz

vor ihrem Tod meinte sie noch: „Wenn ich sterbe, wirst du es merken. Du brauchst keine Angst haben, denn mir geht es dann gut.“



**Johann Bergmann
„Mitterwurzer Hansa“,
HNr. 177
*29.04.1936 †23.01.2025**

Johann war der jüngste von vier Kindern der Eltern Michael und Veronika Bergmann zu Mitterwurzen. In jungen Jahren zog es ihn hinaus in die Welt und arbeitete als Holzarbeiter in Vorarlberg und Deutschland, bis er sich für eine Ausbildung an der Maurerschule in OÖ entschied. Bei der Firma „Mayreder“ blieb er bis zu seiner Pensionierung als Maurer und zuletzt als Hausmeister tätig. Viele seiner beruflichen Wege legte er mit dem Fahrrad zurück, was seine Leidenschaft für Sport und Bewegung schon damals deutlich zeigte. 1962 baute er mit unermüdlichem Einsatz und viel handwerklichem Geschick ein erstes Eigenheim im Winkeltal. Nachdem ihm und seiner Frau Marianne oberhalb

der Kirche ein Baugrund angeboten wurde, errichteten sie dort ein zweites Eigenheim. Mit der Geburt der vier Kinder war die Familie vollständig. Johanns große Leidenschaft galt schon immer der Natur. Neben Radfahren, Skifahren und Rodeln fand er große Freude am Wandern. Gleichzeitig war er aber auch ein geselliger Mensch, der die Gemeinschaft mit Freunden und Bergkameraden sehr schätzte. Vielfach fand man ihn auch in seiner Werkstatt beim Schnitzen oder beim „Skirichten und Waxln“. Die Diagnose Lungenkrebs ertrug er mit großer Geduld und erkämpfte sich mit eisernem Willen immer wieder seinen Weg zurück ins Leben. Dank der liebevollen Fürsorge seiner Gattin konnte er noch drei schöne Jahre daheim verbringen.

*Und wenn du dich
getröstet hast,
wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Du wirst immer
mein Freund sein.
Du wirst dich
daran erinnern,
wie gerne du mit mir
gelacht hast.*

A. de Saint-Exupéry



Johann Schett

„Geiregger Hans“, HNr. 71
*18.12.1954 †10.02.2025

Hans wurde als zweites von fünf Kindern des Johann und der Hilda Schett in der „Geiregge“ geboren. Dort verbrachte er in der Großfamilie eine glückliche Kindheit und Jugend. Bereits mit 16 Jahren nahm Hans eine Stelle als Holzarbeiter in Deutschland an. Später war er bis zu seiner Pensionierung als Baggerfahrer bei verschiedenen Firmen in Deutschland tätig. Schon in jungen Jahren entdeckte Hans die Freude für die Musik und verstärkte die Musikkapelle Außervillgraten einige Jahre am Bariton. Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit war er zwar nicht mehr aktiv dabei, jedoch unterstützte er weiterhin als wohlwollendes Mitglied die örtlichen Vereine. Im Jahre 1980 heiratete er Gabi Walder vom Hof Unterhochwalden, die ihm eine verständnisvolle und tüchtige Partnerin war. Die Kinder Werner, Carmen und Monika machten das Glück vollkommen. Besonders ans Herz gewachsen sind ihm seine vier „Enkelbuibm“, wo er seiner Rolle als liebevoller Opa vollkommen gerecht wurde. Das sonntägliche Zusammenkommen der gesamten Familie und die gemeinsame „Marende“ war für Hans von großer Bedeutung. Seine Hilfsbereitschaft, Geselligkeit, seine Liebe und die gemeinsamen Erlebnisse werden stets in Erinnerung bleiben.



Florian Trojer

„Dura Flor“, HNr. 65
*08.10.1934 †19.03.2025

Florian Trojer wurde am 08.10.1934 in Außervillgraten geboren. Er wuchs mit seinen elf Geschwistern am elterlichen Bergbauernhof zu Hinterdurrach auf. Schon in jungen Jahren erlernte Florian von seinem Vater das Teppichwirken – ein Handwerk, das ihn sein Leben lang begleiten sollte. Bald war er in der ganzen Umgebung als Durra Flor bekannt und geschätzt. Mit großem Geschick und Liebe zum Detail verarbeitet er die mitgebrachten Schnotzen seiner Kundinnen und Kunden zu wunderschönen, langlebigen und farbenfrohen Teppichen. Im Februar 1962 heiratete er seine große Liebe Frieda. Gemeinsam bewirtschafteten sie den Bergbauernhof. Zu ihrem Glück folgten bald auch ihre 5 Kinder. Mit leuchtenden Augen erinnerte sich Flor an seine geliebte Brandalm. Er sprach oft von den Dirnen und Mägden, von der schweren Arbeit auf dem Berg und von der Zufriedenheit, die sie trotz bescheidener Mittel empfanden. „Du musst zufrieden sein mit dem, was du hast!“ betonte er stets mit Nachdruck.



Franz Walder

Tischlermeister i. R., HNr. 165
*26.11.1929 †30.03.2025

Franz, geboren als 4. von neun Kindern zu Hochwalden, hat nach der Volksschule und nach mehreren Anstellungen als Hirte das Tischlerhandwerk bei Peter Webhofer in Außervillgraten erlernt. Er war in mehreren Tischlereien in Ost-, Nord- und Südtirol beschäftigt und machte im Jahre 1955 die Meisterprüfung in Villach. Zuletzt war er als Werkmeister in Iselsberg tätig, bevor er sich 1958 eine eigene Werkstatt im Erdgeschoss seines Eigenheimes einrichtete. Seine große Liebe Hilda Bachlechner vlg. „Glaser“ kannte er schon seit Kindertagen. Das junge Paar hat mit Nichts in der Hand angefangen, harte Arbeit und Sparsamkeit standen auf der Tagesordnung. Mit den zwei Kindern wurde die Familie komplett. Die Berge, der Wald und sein Zuhause, die Familie, waren ihm besonders wichtig. Seine große Leidenschaft galt jedoch der Jagd. „Mein Handwerk ist mein Leben“, betonte er immer wieder. Franz war in der Zeit der Thurntalererschließung als Fremdenverkehrsobmann eine treibende Kraft. Nach einem erfüllten Leben ist er seinen letzten Weg gegangen. In seiner Grabrede wurde er treffend beschrieben: „Mit seiner Lebenserfahrung, seinem wachen Geist, seinen vielseitigen Interessen, seinem verständnisvollen Zugang zu neuen Entwicklungen, seiner positiven Einstellung zum Leben war er Vorbild und Quelle der Inspiration.“



Barbara Lusser, geb. Fürhapter

„Hinterwalche“, HNr. 122
*24.02.1933 †03.06.2025

Barbara wurde zu Untergasteig als zehntes von elf Kindern geboren. Eingeschult 1939 endete ihre Schulzeit bereits nach vier Jahren aufgrund der Kriegswirren, da ihre Hilfe am elterlichen Hof benötigt wurde. Im Alter von 21 Jahren heiratete sie Albert Lusser, Bauer zu Hinterwalcher. In den folgenden Jahren brachte sie sechs Töchter und zwei Söhne zur Welt. Wegen der Kriegsverletzung ihres Mannes musste sie neben der Kindererziehung auch am Bauernhof kräftig anpacken. In den Wintermonaten war sie in der „Wollekartatsche“ und am Spinnrad fleißig und verdiente sich mit Patschen machen auch etwas dazu. Neben der Heuarbeit fand sie noch Zeit, nach Beeren und Schwammerl Ausschau zu halten. Mit fast 81 Jahren wagte sie den Umzug in eine Wohnung in der „Alten Schule“. Es folgten fast 12 glückliche Jahre in ihrem neuen Zuhause, wo sich ihre Kinder und Enkelkinder, Freunde und Nachbarn immer gerne zu Besuch auf einen „Ratscher“ oder zum „Watten“ einfanden. Auch im hohen Alter und trotz eingeschränkter Mobilität war Barbara sehr bemüht, den Lebensalltag möglichst selbstständig zu meistern. Die letzten Monate verbrachte sie im Pflegeheim in Sillian. Eine ihrer Lebensweisheiten lautete: „Logisch denken und praktisch handeln“.



Manfred Fürhapter

vlg. Reiter, HNr. 158
*25.05.1966 †09.06.2025

Manfred wurde als zweites von sechs Kindern der Eltern Anton und Elfriede Fürhapter, vulgo Reiter, im Winkeltal-Walchboden geboren. Trotz seiner angeborenen Behinderung wuchs er im Kreis seiner Geschwister in Zufriedenheit auf. Manfred besuchte die Schule in Sillian und verbrachte sein weiteres Leben im Elternhaus. Für manche Dinge entwickelte er in den folgenden Jahren eine besondere, nicht alltägliche Leidenschaft. Je nach Verfassung und unter dem Motto – Ruhe vor Hektik – half er in der Nachbarschaft am Feld oder bei Brennholzarbeiten mit. Dabei zählte die Nefe und die Schupfe mit der Kapelle zu seinen Lieblingsplätzen. Toleranz und Wertschätzung durfte Manfred in seinem Leben immer wieder erfahren. Mit zunehmendem Alter wurden seine Kräfte und Sinne immer weniger und so war der Tod für ihn die Erlösung.



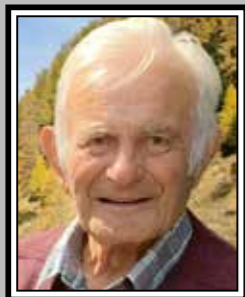
Josef Fürhapter

vlg. Untergasteig, HNr. 118
*17.11.1953 †09.06.2025

Sepp wurde am 17.11.1953 als ältestes von neun Kindern von Karolina und Josef Fürhapter zu Untergasteig geboren. Nachdem Sepp die 8 Jahre Pflichtschule absolviert hatte, arbeitete er im Winter einige Saisons in Stuben am Arlberg, Wilde Krimmel, einige Jahre bei der Firma Webhofer in Sillian und zuletzt beim Lift, bei dem er 20 Jahre die Mittelstation betreute. In den Sommermonaten verbrachte er viel Zeit auf seiner geliebten Alm und hütete seine Tiere. In den Neunzigern lernte er seine Frau Elisabeth kennen und lieben. Daraus entstand der gemeinsame Sohn Florian. Am 12.09.2008 wurde im Standesamt in Sillian geheiratet, Markus und seine Frau Melanie durften ihre Trauzeugen sein. Sepp hat 40 Jahre die Schützenkompanie und auch die Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten als aktives Mitglied, sofern es seine Krankheit erlaubte, verstärkt. Auch das Jagen war nicht nur ein Hobby, sondern eine Leidenschaft von ihm. Das ganze Leben war geprägt von Arbeit am Hof und im Wald.

*Die Gedanken der Erinnerung bilden
eine Brücke über das Leben hinaus.*

Michael Plener



Severin Fürhapter

„Groba Severin“, HNr. 183
*26.03.1940 †26.06.2025

Severins Leben war geprägt von den Werten Zusammenhalt und Fleiß, die er aus seiner Kindheit – u.a. nach dem Brand des Elternhauses – mitnahm. Beruflich war er in der Waldarbeit, im Wegbau am Versellerberg sowie lange Jahre als Schmied bei Pedit und im Sägewerk Gietl tätig. Er galt als äußerst verlässlich, still, bescheiden und pflichtbewusst. Er war über 50 Jahre lang aktives Mitglied der Schützenkompanie Außervillgraten und als leidenschaftlicher Theaterspieler bekannt, der zweimal die Rolle des Herodes bei den Passionsspielen verkörperte. Ein wichtiger Teil seines Alltags waren seine Spaziergänge auf der Unterwalderrunde, bei denen er gerne anhielt und mit jedem ein paar Worte wechselte. Mit seiner geliebten Frau Maria verband ihn eine tiefe Liebe. Gemeinsam pflegten sie viele Freundschaften, teilten die Leidenschaft für die Jagd und bauten sich in Unterwalden ein Zuhause auf. Die Geburt der Söhne Severin und Gerald machte ihr Familienglück komplett. Severin bewahrte seine Stärke auch nach dem Tod seiner Frau Maria im Jahr 2003, die er bis zuletzt mit großer Hingabe pflegte. Die Geburt seiner vier geliebten Enkelkinder wurde ihm in dieser Zeit eine Quelle großer Freude und neuer Kraft. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er im Alter von 85 Jahren friedlich entschlafen.



Dorothea Klotz, geb. Perfler

vlg. Innerbreitenbach, HNr. 15
*02.08.1942 †19.08.2025

Dora kam im Mesnerhaus, dem heutigen Haus Kapferer, als außerordentliches und einziges Kind der Bertha Perfler zur Welt. Die ersten zehn Jahre ihres Lebens verbrachte sie im alten Bauernhaus zu Innerbreitenbach in Unterwalden. 1952 hat ihr Onkel das baufällige Haus abgetragen und etwas weiter links das heutige Wohnhaus gebaut. Sie bekam die Landwirtschaft Ende der 70er Jahre vom Onkel überschrieben. Als 20-jährige hat sich Dora darum bemüht, einen Arbeitsposten zu bekommen und ist mithilfe einer Bekannten ins Canisianum in Innsbruck gekommen. Dort lernte Dora ihren Heinrich kennen und lieben. Fast genau ein Jahr später haben die beiden geheiratet und sind ins Heimathaus von Dora eingezogen. Neben den drei eigenen Söhnen schenkte sie auch einer Tochter, die sie als Baby bei sich aufgenommen und später adoptiert haben, ein schönes und liebevolles Zuhause. Obwohl gesundheitlich angeschlagen hat sie nach dem Tod ihrer Mutter die nötige Kraft aufgebracht und sich neben der Hausarbeit auch um ihre pflegebedürftigen Tanten gekümmert. Dora war stolze Oma von insgesamt 10 Enkelkindern. Sie hat gerne gelesen, hat auf Pater Pio vertraut, die Hl. Messe im Fernsehen verfolgt und ihren Heinrich bei seinem Tun für Pfarre und Kirche bekräftigt.



Herta Eichhorner, geb. Widemair

HNr. 33
*08.02.1938 †21.08.2025

Herta wurde zu Raut im Winkelthal geboren. Mit ihren sechs Geschwistern wuchs sie in einfachen Verhältnissen auf. Von wunderschönen Sommermonaten auf der Alm konnte sie erzählen. 1965 schloss Herta mit ihrem Mann Karl den Ehebund und zog mit ihm ins gemeinsame Eigenheim zu ‚Kruma‘ ein. Die größte Freude bereiteten Herta wohl ihre drei Kinder. Auch verbrachte sie unzählige Stunden mit der Pflege ihrer Blumen und die Gestaltung des Gartens. Nie konnte sie ruhen, es gab immer etwas zu tun. Trotz einiger Verluste und viel Leid war sie mit zunehmendem Alter eine sehr zufriedene und bescheidene Frau geworden. Durch den Tod ihres Ehemannes vor sechs Jahre wurde es langsam ruhiger in ihrem Leben. Sie gab ihre ganze Liebe an ihre Kinder, die fünf Enkel und zwei Urenkel weiter. So konnte sie im Alter eingebunden in die Familie zuhause liebevoll betreut und begleitet werden. Nach der unheilvollen Diagnose im Februar dieses Jahres wurde ihr Gesundheitszustand langsam immer schlechter, aber auch an diesen Tagen lebte sie vorbildliche Zufriedenheit vor. Immer war ihr Spruch: „Mich kann der Herrgott holen, ich bin bereit“! So schloss sie mit 87 Jahren für immer ihre Augen.



Aloisia Walder, geb. Weitlaner

HNr. 166
*18.08.1932 †25.09.2025

Aloisia wurde „zi Bodner“ als Tochter von Jakob und Maria Weitlaner geboren. Mit ihren zwei Halbbrüdern und Geschwistern war sie eines von sechs Kindern auf dem Bodenhof. Die Grauen des Zweiten Weltkrieges lehrten das „Zusammenhalten und Zusammenhelfen“. In der „Webe“ fand sie in Hansl einen Partner fürs Leben. Die Ehe war geprägt von harter Arbeit und Sparsamkeit. Aloisia war eine herzengute Mutter und liebevolle Oma. Der tägliche Gang ins Dorf zum Einkaufen war ein Muss. In der Gemeinde schätzte man die „Bodner Loise“ für ihre Geselligkeit, Hilfsbereitschaft und für ihr offenes Ohr. Der Gottesdienst am Sonntag und der Gang zum Friedhof waren ihr wichtig, ebenso die Wallfahrten zur Loretokapelle nach Winnebach. Die Reinigung der Volksschule hatte Loise über Jahre mit viel Fleiß übernommen. Sie nahm sich auch immer die Zeit zum „Schlipfkrapfenmachen“ und „Keksebacken“. Am wohlsten fühlte sich Loise, wenn die Küche voller Leute war. Die sonntägliche Marende hat sie bis ins hohe Alter selbst vorbereitet. Erst in den vergangenen zwei Jahren ließ der Gesundheitszustand nach und es ging nicht mehr ohne Pflege. Ein leuchtender Regenbogen über den Villgrater Bergen führte Loise in ihre neue Heimat im Himmel.



Anna Weitlaner, geb. Tassenbacher

Altbäuerin vom Bodenhof,
HNr. 137
*07.11.1925 †13.10.2025

Geboren zu „Schuster“ in Hof/Strassen, wuchs sie zusammen mit ihren Eltern Johann und Anna und ihren vier Geschwistern in der Gemeinde Strassen auf und erlebte eine schöne Kindheit. Nach der Schulzeit arbeitete Anna als Sekretärin und Verkäuferin und lernte 1951 ihren Georg in Außervillgraten kennen, der sie zu sich auf den Bodenhof holte. Anna war die erste Ortsbäuerin von Außervillgraten. Viel Herzblut und Engagement legte sie in diese Aufgabe, bevor sie nach 15 Jahren die Funktion zurücklegte, um wieder mehr Zeit für Ehemann Georg, Ziehtochter Silvia und Pflegekind Bubi zu haben. Durch die jahrelange Gäste-

vermietung entdeckte Anna auch ihre Lust fürs Reisen. Ihre Familie, besonders ihre Enkel und Urenkel waren ihr besonders wichtig. Das Nähen, Kochen, Backen und die Blumen bereiteten Nannile eine große Freude. Genießen durfte man Nanniles berühmte weihnachtliche Fleischsuppe am Heiligen Abend, die sie lange Zeit für ihre Familie und die Turmbläser der Christmette zubereitete. Gute zehn Jahre wurde sie von ihrem Enkel und dessen Familie in ihrem Zuhause gepflegt. Ihre letzten Lebensmonate verbrachte sie noch gut betreut im Pflegeheim Sillian, bevor sie ihre letzte Reise zu Gott antreten durfte.

*Du hast den Lebensgarten
verlassen,
doch deine Blumen
blühen weiter.*

Manfred Hoffmann

Wir gedenken auch jener mit Bezug zu unserem Dorf, die aber auswärts gelebt und dort begraben sind

Rudolf Bachlechner (94 Jahre)
* 20.11.1930 † 04.02.2025
vom Schupferhof HNr. 124
wohnhaft in Weerberg

Irmgard Goller, geb. Resinger
(82 Jahre)
* 27.02.1943 † 10.09.2025
vom Haus Glaser
wohnhaft in Sillian

**Helena Jungmann,
geb. Mühlmann** (96 Jahre)
* 18.08.1929 † 16.09.2025
vom Haus Natzla HNr. 83
wohnhaft in Heinfels

Cäcilia Mühlmann, geb. Leiter
(92 Jahre)
* 13.12.1932 † 14.11.2025
vom Haus Nr. 82
wohnhaft in Innervillgraten

STUDIEN-, LEHR- UND SCHULABSCHLÜSSE

**Gabrielius Mineikis, 9a**

Ich habe die HTL-Fachschule mit gutem Erfolg abgeschlossen und arbeite derzeit in der Fa. Euroclima als Elektriker. In naher Zukunft würde ich gerne das Meisterdiplom in Kältetechnik machen.

**Lukas Eichhorner, 33**

Ich begann nach der Pflichtschule meine Lehre zum Hochbauer bei der Firma Bachlechner Bau GmbH in Gaimberg. Nach drei interessanten Lehrjahren konnte ich im Mai 2025 die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg abschließen. Bis zum Beginn meines Grundwehrdienstes 2026 möchte ich noch bei der Firma Bachlechner Bau GmbH weiterhin als Geselle arbeiten.

**Markus Bachmann, 60**

Ich habe heuer im Juli meine Lehre als Bürokaufmann bei der Fa. Wiedemayr Landtechnik erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit absolviere ich meinen Zivildienst beim Roten Kreuz in Lienz. Danach weiß ich noch nicht genau, wohin mich meine Wege führen werden.

**Moritz Trojer, 196/3**

Ich habe meine Lehre als Installations- und Gebäudetechniker für Gas-, Sanitär- und Heizungstechnik bei der Fa. Markus Stolz im Oktober 2025 mit der Lehrabschlussprüfung abgeschlossen. Momentan arbeite ich auf verschiedenen Baustellen in und außerhalb des Bezirks. Am 1. Dezember dieses Jahres beginne ich mit der Ableistung des Zivildienstes als Sanitäter beim Roten Kreuz.

**Manuel Weitlaner, 178/1**

Im April 2025 habe ich meine 3,5-jährige Ausbildung zum Kfz-Techniker bei der Firma Autohaus Heinrich GmbH mit gutem Erfolg abgeschlossen. Seit September absolviere ich in Lienz als Kraftfahrer meinen Grundwehrdienst.

**Maria Webhofer, 55**

Ende des Jahres 2024 habe ich mein berufsbegleitendes Masterstudium im Bereich Pflege- und Gesundheitsmanagement an der UMIT TIROL in Hall erfolgreich abgeschlossen. Meine Masterarbeit wurde mit dem 2. Platz des Pflegewissenschaftspreises der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie ausgezeichnet. Derzeit bin ich als diplomierte Ge-

sundheits- und Krankenpflegerin im Bezirkskrankenhaus Lienz tätig und konnte nebenberuflich bereits erste Erfahrungen als Referentin an der Fachhochschule für Gesundheit in Innsbruck sammeln.

„Die einzige Möglichkeit, großartige Arbeit zu leisten, ist zu lieben, was man tut.“

Steve Jobs



Ignatius von Lakoni-Kapelle zu Breitenbach

Foto: Isolde Hofmann

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN VILLGRATENTAL

(vorbehaltlich etwaiger Änderungen)

Termin	Bezeichnung/Uhrzeit/Ort
24.12.	Christmette mit Turmblasen beim Bodenhof
26.12.	Stefaniball der FF Außervillgraten, 20 Uhr, Haus Valgrata
28.–30.12.	Theateraufführung „Blöd geloffen olls versoffen“, 20 Uhr, Haus Valgrata
02.–04.01.	Theateraufführung „Blöd geloffen olls versoffen“, 20 Uhr, Haus Valgrata
23.01.	Skitourenfestival mit Vortrag von Simon Gietl, 20 Uhr, Haus Valgrata
30.01.	JHV der Freiwilligen Feuerwehr im Haus Valgrata
06.02.	Kabarett mit Pepi Hopf, 20 Uhr, Haus Valgrata
18.02.	Ausgabe der Fastensuppe, Frauenraum
25.02.	LMS-Vorbereitungskonzert, 19 Uhr, Haus Valgrata
ab 26.02.	Tiroler Schülermeisterschaften am Thurntaler
26.04.	Erstkommunion in Außervillgraten
30.04.	Maibaumwache, Dorfplatz
31.05.	Firmung in Innervillgraten
11.07.	Schulschlusskonzert, 20 Uhr, Dorfplatz
12.07.	Bezirkstrachtentag

STEFANI-BALL
 DER FF AUSSERVILLGRATEN
26. Dezember 2025

20 Uhr
 Hans Valgrata

ABSCHLUSSKONZERT
 des "Villgrater Duo"
 mit Seppi und Markus

große Tumbler
 Vorverkauf 10 €
 Abendkasse 12 €

Theatergruppe Außervillgraten

„Blöd geloffn olls versoffen“

AUFFÜHRUNGEN

SONNTAG, 28.12.2025	FREITAG, 02.01.2026
MONTAG, 29.12.2025	SAMSTAG, 03.01.2026
DIENSTAG, 30.12.2025	SONNTAG, 04.01.2026

BEGINN JEWEILS UM 20:00 UHR

Platzreservierung unter 0664 1428557

SAVE THE DATE:

AUSTRIA SKITOUREN FESTIVAL 2026
 Villgratental

22. – 26. Januar 2026

Der **FREIHEIT** auf der **SPUR**

austria-skitourenfestival.com

EINLADUNG ZU EINEM UNTERHALTSAMEN **KABARETTABEND**

„SO WEIT, SO GUT“
 Kabarett mit Pepi Hopf
 Erleben Sie den beliebten Kabarettisten live - humorvoll, pointiert und garantiert unterhaltsam!

06.02.2026
 20:00 Uhr

Haus Valgrata
 136b • 9931 Außervillgraten

DAS FESTIVAL, für Hobbysportler & Experten – für mehr Spaß und Sicherheit am Berg.

Vortrag | Fr. 20.00 Uhr
Mit Leib und Seele Alpinist
 Haus Valgrata | Außervillgraten

Simon Gietl

Termine und Sprechtage 2026 auf einen Blick

BIOMÜLL

Jeweils am **Freitag** der **geraden** Kalenderwoche

09.01., 23.01., 06.02., 20.02., 06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 02.05.*, 15.05., 29.05., 12.06., 26.06., 10.07., 24.07., 07.08., 21.08., 04.09., 18.09., 02.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12., 24.12.*, 08.01.2027

* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir, die Müllgefäße und zugebundenen Müllsäcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 6.00 Uhr morgens bereit zu stellen.

RESTMÜLL

Jeweils am **Montag** der **geraden** Kalenderwoche

05.01., 19.01., 02.02., 16.02., 02.03., 16.03., 30.03., 13.04., 27.04., 11.05., 27.05.*, 08.06., 22.06., 06.07., 20.07., 03.08., 17.08., 31.08., 14.09., 28.09., 12.10., 24.10.*, 09.11., 23.11., 07.12., 21.12., 02.01.2027

* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewährleisten zu können, ersuchen wir, die Müllgefäße und zugebundenen Müllsäcke gut sichtbar am Abfuhrtag um 6.00 Uhr morgens bereit zu stellen.

MÜTTER- UND ELTERN-BERATUNG

Sillian
 Jeden 1. **Mittwoch im Monat** von 09.00 bis 10.00 Uhr in der Bücherei Sillian

07.01., 04.02., 04.03., 01.04., 06.05., 03.06., 01.07., 05.08., 02.09., 07.10., 04.11., 02.12.

Innervillgraten
 Jeden 4. **Mittwoch im Monat** von 08.30 bis 10.30 Uhr Gemeinde, Sitzungssaal

28.01., 25.02., 25.03., 22.04., 27.05., 24.06., 22.07., 26.08. 23.09., 28.10., 25.11., 23.12.

BERATUNGSTAGE DER SVS

Landwirtschaftskammer Lienz Donnerstags 8.30–11.30 Uhr und 12.30–16.00 Uhr Freitags, 8.30–12.00 Uhr	Wirtschaftskammer Lienz Mittwochs, 09.30–11.30 und 12.30–16.00 Uhr Freitags 08.30–12.00 Uhr
--	--

15.01., 12.02., 13.02., 12.03., 16.04., 17.04., 12.05., 11.06., 12.06., 09.07., 06.08., 10.09., 08.10., 09.10., 05.11., 03.12., 04.12.

14.01., 16.01., 11.02., 11.03., 13.03., 15.04., 11.05., 13.05., 10.06., 08.07., 05.08., 09.09., 11.09., 07.10., 04.11., 06.11., 02.12.

Terminvereinbarung unter 050 808 808 oder unter sv.s.at/termine. Lichtbildausweis sowie E-Card mitnehmen!

GERICHTSTAGE

Jeden Dienstag von 08.00 bis 12.00 Uhr am Bezirksgericht in Lienz. Terminvereinbarung unter 05 76014 3468 erforderlich.

SPRECHTAGE DER PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

ServiceLine Tirol: 05 03 03 – 38 170
 www.pv.at/sprechtage

TIERKÖRPER-ENTSORGUNG

Im Klärwerk Anras nur zu folgenden Zeiten:
 Montag, Mittwoch und Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr. Außerhalb angeführter Zeiten nur nach telefonischer Voranmeldung unter 0676/5392340 gegen Bezahlung:

- Anlieferung MO–DO bis 17.00 Uhr, FR bis 12.00 Uhr, außerhalb der Annahmezeit € **30,00 inkl. MwSt.**
- Anlieferung MO–DO ab 17.00 Uhr, FR ab 12.00 Uhr, sowie Samstag und Sonntag € **50,00 inkl. MwSt.**

SPRECHTAGE DER TIROLER PATIENTENVERTRETUNG

Bezirkshauptmannschaft Lienz
 immer Donnerstag von 10 bis 13 Uhr
 26.02., 18.06., 17.09., 12.11.
 Telefonische Anmeldung unter 0512/508-7702

Gemeindezeitung
online blättern:

